Wiesbadener Canblatt.

wöchentlich 9

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bjg. für delliche Angeigen im "Arbeitsmortt" und "U in eingeigen; 20 Bjg. für alle ankondrigen Angeigen; I Bit. der deiliche Meflamen; 2 Mit. Arflamen. Gang. halbe, deiltet und vierzel Seiten, derflichend, und beinnderer Dei beiderbolter Cofpachen upreinderter Angeigen und beiten bertiffend, und beinnderer

Mugrigen-Annahmer Gar bie Abend-Ausg, bis 19Ubt Berliner Schriftleifung bes Biesbadener Tagblatis: BerlinW., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lunom 6202 u. 6203. Tagen und B

Sonntag, 2. April 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 157. . 64. Jahrgang.

Der russische Ansturm vorläufig erschöpft. Mindestens 140,000 Mann russische Derluste.

In den Argonnen und im Maasgebiet heftige Artilleriefampfe.

Der Tagesbericht vom 1. April.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. April. (Amffich.) Westlicher Kriegsschauplat.

Bei St. Eloi wurben englifde Canbgranatenangriffe abgemiefen.

Lebhafte Minenfampfe fpielten fich amifchen bem Ranal La Baffee und Reuville ab.

Morbweftlich von Reims entwidelte bie frangfifche Urtillerie fehr rege Tatigleit. Wir nahmen bie feinblichen Stellungen an ber Mienefront unter wirtfames Seuer.

In ben Argennen und im Daasgebiet fanben beftige Artillerietampfe ftatt.

Unfere Blieger ichoffen vier frangelifche Bluggenge ab, je eins bei Laon und bei Rogeville (in ber Boeure) in unferen Linien, je eins bei Biffe-aug-Bois und fublich von Saucourt, bicht hinter ber feindlichen Front. - Der fenngofifche Flugpfan Rofnan (westlich von Reims) wurde ausgiebig mit Bomben belegt.

Öftlicher Kriegsschauplan. Reine befonberen Greigniffe.

Diernach fdeint es, ale ob fich ber ruffifde Unft urm gunachft erfdopft hat, ber mit 30 Divifionen, 450 000 Mann und einem für bie öftlichen Berhaltniffe erftannlichen Aufwand an Munition in ber Beit vom 18. bis 28. Mars gegen ausgebehnte Abidmitte ber Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalle v. Sinbenburg vorgetrieben worben ift. Er bat bant ber Tapferteit und hoben Musbaner unferer Truppen feinerfei Erfolg ergielt.

Welch großer Swed mit ben Angriffen angeftrebt werben follte, ergibt ber folgenbe Befehl bes ruffifden Suchftfommanbierenben ber Armeen an ber Weftfront vom 4. (17. Mars) Rr. 537:

Ruffen ber Weftfront!

3br habt vor einem halben Jahre, ftart gefdmacht, mit einer geringen Angahl Gewehre und Betronen ben Bormarich bes Beinbes aufgehalten und, nachbem 3hr ibn im Begirt bes Durchbruche bei Dolebecans aufgehalten habt, Gure jebigen Stellungen eingenommen.

Ge. Majeftat und bie Beimat erwarten bon Gud jeht eine neue Delbentat: bie Bertreibung bes Feinbes aus ben Grengen bes Reiches! Wenn 3hr morgen an biefe Gure Aufgabe berantretet, fo bin ich im Glauben an Guren Mut, an Gure tiefe Ergebenbeit gegen ben Baren und an Gura beifie Liebe gur Beimat babon übergeugt, baß 3hr Eure beilige Bflicht gegen ben Baren und bie Beimat erfüllt, und Enre unter bem 3och bes Feinbes feufgenben Briber befreien werbet. Gott belfe uns bei unferer beiligen Cache!

Generalabjutaut: ges. Emert.

Freilich ift für jeben Renner ber Berbalmiffe erftaunlich, baf ein foldes Unternehmen gu einer Jahresgeit begonnen wurbe, in ber feiner Durchführung bon einem Tag. jum anbern burch bie Schneefdmelge bebentliche Schwierig. leiten erwachfen tonuten. Die Bahl bes Beitpunftes ift baber wohl weniger bem freien Billen ber ruffifden Gubrung als bem 3 mang burch einen notleibenben Berbunbeten gu-

Wenn nunmehr bie gegenwärtige Ginftellung ber Ingriffe bon amtlider ruffifder Stelle lebiglich mit bem Bitterungsumichlag erffart wirb, fo ift bas ficerlich nur bie halbe Bahrheit. Minbeftens ebenfo wie ber aufgeweichte Beben find bie Berlufte an bem ichweren Rudichlag beteiligt. Gie werben nach berfichtiger Schanung auf minbeftens 140 000 Mann berechnet. Richtiger wurde bie feind. liche Deeresleitung baber fagen, bag bie "große" Offenfive bisher nicht nur in ben Gumpfen, fonbern in Gumpfen und Blut erftidt ift.

Ballan-Ariegofchauplas.

Midits Renes. Oberfte Deeresfeitung.

Die militärischen Magnahmen Hollands.

Reine beutichen Urfachen.

L. Berlin, 1. April. (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Gin beutfcher Diplomat, ber mit ber bollanbifden Bolitif gut bertraut ift, erffarte 3brem Bertreter, bag an biefigen maßgebenben Stellen auch nicht einen Augenblid lang irgenb. welche Beforgnis burd bie gewiß guerft recht ftart auftragenben Radriditen aus ben Rieberlanben hervorgerufen

wurbe. Man war fich im bornberein ffar barüber, bag bie] in Dolland entftanbene Erregung und umlaufenben Gerüchte auf teine beutiden Arfaden gurudguführen fein tonnten. Unfere guverfichtliche Auffaffung frunte fich auf bie wahrend bes gangen Rrieges feinerlei Schwantungen unterworfenen tabellofen Begiebungen gu Dolland, ferner auf unfere Renntnis ber berantwortlichen Manner, bie im Dang bie Regierungegefcafte leiten. Sowohl ber Minifterprafibent Cort van ber Linben und ber Minifter bes Muswartigen Dr. Louben, wie auch ber hollanbifde Gefandte in Berlin, Baron Gevers, find erfahrene, ruhig ermagenbe Staatsmanner. Ihnen verbanten wir es, wenn bie "Tubantia"-Angelegenheit fo gefdiftemaßig torcett behandelt wurde, ohne bağ auch nur eine Minute bie fachliche Unterfuchung burch leibenichaftlichere Ballungen geftort war. Bir befinden uns in feiner Beit, wo Gefühlspolitit getrieben merben fonnte. Die hollanbifden Regierungemanner wiffen genau wie bie beutiden, baß beibe Lanber auch in Butunft in vielfacher Sinfict aufeinanber angewiefen fein werben. Bir haben ein gemeinfames Intereffe am wirtfcaftliden Auffdmung und an ber wirticaftlichen Unab. hangigleit ber beiben Staaten. Die Freiheit bes Meeres ift für bollanb fo wichtig wie für Deutschland. Man fagt fich bei unferen Rachbarn, bağ wir in unferen Rampfen mit England feinem anderen Riele guftreben, und bag jebenfalls nicht bun beuticher Geite bie Berfuche tamen, bie neutralen Rieberlanbe gu einer parteilichen Stellungnahme gu

Im Dag umlausende Gerüchte, wonach England wegen Durchmariches durch hollandifches Gebiet fondiert babe, werden bem bortigen Bertreter der "Franff. Big." wohlunterrichteter Regierungsstelle als unwahr bezeichnet. Das hollandifche Winisterium bat fich im Sinblid auf bie allgemeine Seriagelage und empfangene beachtenswerte Rachrichten über bie Doglichteit einer Landung an ber hollanbifchen Rifte jeboch berpflichtet gefühlt, Die Bereitfcaft ber hollandischen Armee auf den bochstmöglichen Stand gu ber hollandischen Armes in der den der hollandische Regie-tringen. Mes deute daraufhin, daß die hollandische Regie-rung seit entschlossen ist, jeden Bersuch einer Verletzung der hollandischen Reutralität bewaffnet mit vollem Rach-

brud entgegenzutreten.

Die Beranlaffung gu ben militärischen Magnahmen Sollands.

Rube und Entichloffenheit in ber Bevolterung.

Br. Hag, 1. April. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Mit Sicherheit fann man jagen, daß die holländische Regies rung nachrichten erhalten bat, die fie veranlagt, die militärische Bereitschaft zu erhöhen, um einer möglichen Landung su bezognen und um das Land gegen jeden Angriff, bon welcher Seite er tomme, zu verleidigen. Umlaufende bedentliche Gerüchte über die Beziehungen zwischen Holland und Deutschland entbehren jeder Grundlage. In den Stragen sonden seinenlei Demonstrationen statt, dis auf einen kleinen Auflauf, den eine primitive Friedensdemon-Im gangen ift das hollandische Bubliftum von augererbentlicher Ruhe, die teine Zweisel über seine feste Ent-ichlossen heit lätt. Die wartende Menge itand den ganzen Abend vor dem Kriegsministerium und zerstreute sich nachbem der Oberbeschlohaber der miederländischen Streitfrafte, General Sundere, unt 113/2 Uhr das Striegsministerium berloffen hatte.

Bedeutende Truppenbewegungen.

Br. Sang, 1. April. (Gig. Drabibericht. Benf. 28in.) Die "Tägliche Rundichau" erhalt von ihrem Sonderberichterfiniter im Saag folgenbe Mubführungen: Wie in Sollanb ftets bei wichtigen Unlaffen, wurde bie Offentlichteit voll-ftanbig überrafcht. Die Geheimhaltung poli-tifcher Dinge wird in Dolland ftete in auffallend guter Beife burchgeführt. Gingeweihte Rreife maren allerbinge bereits feit einigen Tagen unterrichtet, baf bebeutungsvolle biplomatifdie Berhanblungen gepflegen wurben. Bahlreiche Berfonen hatten fich gestern abend por ben Toren bes Gebaubes eingefunden, in bem ber außerorbentliche Minifterrat abgehalten wurde, aber etwas Beftimmtes war nicht in Erfahrung Entgegen ben Erwartungen ber unteren Bolts. fdichten fceint fich bie gange Angelegenheit in ber Richtung auf England gu entwidefn. Beitere Gingefbeiten tonnen nicht mitgeteilt werben, bod fteht feft, bag bereits in ber pergangenen Racht bebeutenbe Truppenbewegungen in Collanb ftattgefunben baben.

Das Drängen ber hollanbischen Schiffahrtsgefellichaften.

Br. Amsterdam, 1. April. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Die hollandischen Schiffahrtagesellichaften haben die Regierung jur Burudnahme ber Beurlaubungen gebrangt.

Sie haben ihre Schiffe migig liegen und förmen nicht fahren. Ihre Maschinisten und Heizer streifen aus Furcht vor ben Unterseebooten. Die Propingblatter und der "Telegranf" befchuldigen die Regierung, fie laffe fich alles gefallen und errege große Unzufriedenheit. Eingeweißte erwarieten desbald biesen Schritt schon seit einigen Zogen. Er richte sich nicht gegen Deutschland, ebensowenig aber gegen die Alliserben. Die Hollander wollen lediglich der Welt zeigen, daß sie im ichlimmiten Falle auch Ern it machen können.

Der Krieg gegen Rufland. Der gescheiterte russische Angriffsplan. Telegramm unferes zum Oftheer entfandten Friensbericht

erstatters.

Oberbefchishaber Oft, ben 29. Mars 1916.

Ge läßt sich beutlich beobachten, daß ber mächtigen rusieichen Angrifisbewegung gegen die Front ber hindenburgichen Armeen ein einheitlicher Plan zugmunde log. Süblich Dünaburg wurden nordweitlich Bojtawy und zwischen Narocz- und Wijgniewser zwei Stofffeile mit rudfichtstofent Gursch angesetzt. Wilne war das nächzie Ziel, das men den beiden Geiten erringen wollte. Die erfolgreiche deutsche "Bange den Przessings" schwebte der. Gepas später seizte der Anguist gegen die Dimospont ein, der die Limie sast in der Witte dei Jasobstadt eindruchen wollte. Die Entwicklung ging hier langfamer. Mit dem für die Ruffen unerhört blintigen Anjturm am 26. nordweistich Jakobstadt scheint hier ein bor-läufiger Höhepunkt gewesen zu sein. Roedöjskich Bostown grengten die Ruffen den Angriffsremm feit dem 28. ein . Bei Wileith folgten fich zwar nächtliche Feuerüberfälle, aber die Infanteric tonzentrierie ihre Angriffe füblich ARileith unt Muljaribe berum. Am 27. Marz ist hier ein geredeze verzweiselter Anstürmen der Russen, neue sibirische Eruppen griffen ein, zwei ruffische Divisionen stürmen in dichten Bellen, befommen ein fleines Balbftild, werden zerhämmert anter deutichem Trommesseuer. Die deutiche Insanterie slößt wieder in den Wald. Wittags haben die Russen seinem Weter Stellung mehr. Ihre Verluste sind furchtber, ihre Leiden beim Angriff durch Felder, die halb meteer hoch unter Wasser stehen, die ein Eingroben unmäglich machen, entsetzlich. Es ist ein deutliches Ermetten des Giegners, wenn nicht Zermurbung an diefer Stelle bom 27. an gu beobachten. Bon dem großzügigen Blan ift zunächst nichte mehr geblieben - ein Erfolg, auf den bie Belben bon Boft a to h, wie fich auch die weiteren Angriffe entwideln. ftolg fein können. Tag für Tag, Racht für Racht im Artilleriofeuer, oft bis gum Leib im Gidtoaffer, taglich faft in Infanteriamgriffen und Gegenangriffen haben fie fchwere eiserne Wacht gehalten. Zwischen Rarocz- und Wissniew-see toueben die Höhen bei Woltzbree im Morgengrauen bes 27. wiedergenommen, um die Artilleriebeobachtung sicher zu stellen. Im Sturmlauf wurde der "Granathügel" mit den Bajonett erobert. Die sofort angesetzten missischen Gegenangriffe brachen blutig zusammen. Am 28. versuchten dann die Aussen wenigstens dier örtlichen Ersolg zu erringen, um and ben allerbings wohl faum ertragboren unter Waffer stehenden Stellungen, die Irier befonders ungfürstig Regen, hermogufommen. Sieben Angriffe murden angeseht, bis Erfcjöpfung eintrat. Gefangene Offiziere fagten aus, bafe die Truppen im mer ich werer borwarts zu bringen feien: die Aberläufer, die über die entschlichen Röten burch das Baffer in den ruffischen Stellungen Magen, mehren fich. Die Huffen magen es nicht mehr, den Zeithunft eines Angriffes längere Beit vother bekomntzugeben, da sonst sosort neme Spreu in Abertaufern dabonftiebt. Bernichtend foll noch ben Aussagen von ruffischen Offizieren beim Angriffe bas Weuer ber beutschen Maschinengewehre fein, die in exitaunlicher Angohl überall ständen und zu Tode lichelten. Im Tageogramen des 29. seizen dei Mokrahce wieder neue russische Angrisse ein, aber diesmal wurde schon ber britte Angriffsberfuch im Artifleriefener erftidt. Fenerwellen gehen in den Rächten von Artillerie zu Artillerie. Die Blanmahigfeit scheint bei ben Ruffen dabei aufgegeben gu fein, tropdem die Angriffe weiter zu geben icheinen.

Rolf Brandt, Rriegibevichteritatter. Das Phantafiebild bes Entente-Birtschaftsbunbes.

Gin ruffifdes Urteil.

Der Mintschaftsbund ber Entente ift ein Phantafiegebilde; ber Dumgabgeordnete Friedmann foilbert in emem ruffriden Blatte bie unitbeweindlichen feiten, die biefem Gebilde entgegensteben. Er fcbreibt: "Auf dem Beltgetreidemarft find Argentinien, Renada, Auftrolien, bie Bereinigten Staaten unfere Konfterrenten. Bird Eng-Iond und gegenüber feine Borgugegölle gewähren - und bes

Bonnte es nur zum Nachteil seiner Rolonien --, so werden wir vom Standpunft der Erleichterungen unferes Abfahes an Englow gar nichts gewinnen, während wir gleichzeitig ben bentichen Martt verlieren werden. Rach Deutschland koden wir 1906 bis 1910 28 Prozent unseres Gesamterportes an Getreide ausgesührt. Rach England betrug die Aussicht mut 18 Prozent. Dabei zeigte die Aussuhr nach Deutschland eine Tendenz zum Auf it e.g. möhrend die Aussicht nach Großbritannen siel. Was andere verbündete Länder andelangt, so sührt bekanntisch Frontreich überhaupt menig Gelangt, so sührt bekanntisch Frontreich überhaupt menig Gelangt. treibe ein. Italien wird felbswerfiandlich und den Berluft bes beutschen Marktes nicht erseben können. Ferner muß berudfichtigt werden, daß Deutschland genügend Getreibe in den Bereinigten Staaten, auf dem Baltan und — was wohl möglich ift - in Defopotamien vorfinden wird."

3a, unfere Feinde merben die Blobrheit bes Bortes an fich erfahren: Leicht beieinander wohnen die Gedanken, doch

hoet im Raume stogen fich die Sachen!

Der Krieg gegen England.

Bur Bernichtung ber "Suffer". Br. Deag, 1. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Da, wie befürchtet wird, ber fpanifche Romponift Grana. bos unter ben Opfern ber "Guffer" fein foll, bat Ronig Alfons feinem Gefandten in Baris empfohlen, eine Untersuchung einzuleiten. Rapitan Mouffet bon ber "Guffer" machte die wichtige Mitteilung, bag er gleich nach bem Un-glud feststellte, daß sein Schiff nicht finten wurde, und bag nicht ein einziges Menschenleben verloren gegangen mare, falls die Leute ruhig an Bord geblieben maren.

Die Arbeiterunruhen im Glybebiftrift.

Beitere Berhaftungen.

Br. Notterdam, 1. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Roch dem Londoner "Dailly Telegraph" baben die Unruben im Elpdedistrift den Höbepunst erreicht. Bahrend der Berhandlungen vor dem Munitionsgericht streiften 3000 Maschinenbauer. In Liverpool sind 10 000 Hafenarbeiter in den Ausstand getreten. Die Ursachen follen Streitigkeiten über Löhne und Aberstunden sein. Nach anderen Berichten wendet sich ber Ausstand gegen die Einziehung der Berbeirateten. Auf der Werst von Hartund und Hull in Belsast ist Gensalls eine Anzahl Waschinenbauer in den Aus-spand getreten. In Glasgow haben gestern 367 Ar-beiter die Arbeit wieder aufgenommen. Drei weitere Babrer wurden wegen agitatoriider Tätigfeit verhaftet,

Gine Audieng Asquiths beim Babit?

Br. Lugans, 1. April. (Eig. Drobibericht. Zenf. Bln.) Der vatikanische Mitarbeiter des Maikander "Corriere della Sera" berichtet, Asquith habe beim Papste eine Audienz erbeten und werde am heutigen Somstag von ihm empfangen werden. Angefichts der Tatsache, daß England einen diplomatischen Bertreter beim Beiligen Stuhl unterhalte, ericheine biefer Besuch nur noticelich. Er werde sich nach dem gewöhnlichen Beremoniell abspielen, indem sich Asquith von der Wohnung des englischen batisanischen Gesandten aus nach bem Batikan begeben werde,

Die Trinffpruche Conninos und Moquithe.

W. T.-B. Rom, 1. April. (Richtamtlich. Agencia Stefani. Draftbericht.) Bei bem gestripen Fest mab! in ber Confulta bielt ber Minifter bes Augern Sonnino folgenden Trinffpruch an Asquith: Wit der lebboften Genugtung beife ich Eure Erzellenz namens der Königlichen Re-gierung bei uns willtommen. Ich idreche dabei als getreuer Dolmersch der warmen Gefühle, mit denen die Nation in der italienischen hauptstadt bie Anweienheit bes britischen Breanierministers begrüßt. Ihre Amvesenheit befestigt in uns das Bewußtsein der übertommenen Freundschaft, welche unsere Rogierungen und Bölfer durch die Wechselfälle der Ge-Schichte bindurch verbunden beit. Die Freundschaft zwischen England und Jiakien ruht unerschütterlich auf dem tiefen allgemeinen Gefühl, bes Bertrauens und ber Sompathie, ebenfowehl wie in der tatfächlichen fibereinstimmung der politischen und wirtichaftlichen Intereffen. Die übersommenen Bande werden heute burch Waffenbrüderschaft und einen Bundnisbertrag verftärft, ber und mit ben anderen eblen Bölfern bereinigt bat, mit benen wir ben beispiellofen Rampf für bie Gerechtigleit und Freiheit ber Böller fortseben. Ich erbebe mein Glas zu Ehren bes Königs und der Königin von Großbeidammien, der Königin Alexandra, der Königlichen Familie und der bier beitretenen Souverane und Oberhaupter der allisecten Staaten, sowie auf die Gefundbeit Eurer Exzelleng. ber die Rogierung ber uns befreundeten und verbundeten

Ration so wiltbig leitet. Asquith animortete: Minister! 3ch fomme in dieser historischen Stunde, welcher niemand ohne tiefe Bewegung nahen lann, um Italien und feinem König, der tapferen Armee und Marine den Ausbrud unferer Solidarität und unferes vollen Bertrauens auf ben Triumph ber Sache, die uns vereint, zu überbringen. Mir fregt baran, Ihnen meine aufrichtige Freude über den mir gewordenen, fo berglichen Empfang ausgusprechen. Unfere beiben Bölfer begreifen trot ber Entfernung, die fie trennt, und tret ibres vericiedenen Temperamente beute mehr ale je die Starte ber Bande, welche fie feit mehr als einem halben Jahrbundert durch die Gleichheit der leitenden Gesichtspunfte und durch das Zusammenstimmen politischer und wirtschaftlicher Intereffen berbinden. Das englische Bolf berfolgt mit einmiltiger Sumpathie, an ber alle großen Geifter, Dichter und Staatsmänner teilnehmen, den heldenbaften Kampf des italienischen Bolles für seine Befreiung und Einheit. Das Geschief hat es gewollt, daß sich die beiden Böller in der Schidigloffunde mo die gemeinsamen Ansprüche und Grundfätze bedroht maren, durch ein Bruderbündnis verbunden fanben, und die Sade ber Freiheit zu verteidigen und ben Rechten aller Bölfer, weniger mächtiger, wie machtigfter, Achtung gu verichaffen. (?) Start durch die Bereinigung aller unserer Alliierten, werben wir miteinander auch durch die barteften Brufungen geben, mit dem unerschütterlichen Bertrauen eines endlichen Triumphes. Voll Dankes an die Königliche Regierung für den so derzsichen Empfang und an Gure Erzellens für die Gefühle, die Sie soeben ausbrüdten, erbebe ich mein Glas, gu Ehren Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Idalien, der Königlichen Mutter und der Mitglieder der Königlichen Regierung. Indem ich meinen Gruß dem ersten Soldaten Italiens entbiete, bitte ich Eure Erzelleng, darin den Gruß der britischen Ration an die rusmreiche Ration zu seben, welche bas Beispiel Seiner Majestät zu neuem Sieg begeistert

Deutschland und Amerika. Lanfing in Beratung mit Bertretern bes Rongreffes.

W. T.-B. Bafhington, 1. April. (Richamtlich. Drabtbericht.) Der Borfipenbe bes Genatsausichuffes für auswärtige Angelegenheiten, Senator Stone, und ber Borfibende des Ausschuffes für auswärtige Angelogenbeiten im Reprofentantenbaufe, Alood, hielt mit bem Staatsiefretar Canfing über bie Unterfeebootfrage eine Beratung ab. Bon amtlicher Seite wird die Lage nicht als bedrohlich bezeichnet. Die Regierung erwartet Rachrichten von dem ameritanfichen Botschafter in Berlin, ebe fie einen neuen Schritt undernimmt. Man niment an, daß nichts geschiebt, es sei denn, bag ungweifelbaft erwiesen würde, daß ein beutsches Unterseeboot in völferrechtswidriger Beise einen Ungriff unternimmt.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Griechenland widerfest fich mit Baffengewalt einer portugiefifchen gandung.

Berlin, 1. April. (Zenf Bln.) "Embros" erfährt noch einer Wesdung der "Boss. Zie," aus Athen: Der Winisternot beriet abermals über eine zu erwantende Landung portu-giefischer Truppen in Salonifi, deren Ankunft vom Biewerband fortwährend angefündigt würde. Er beschloft, gegen eine solche Landung unter Anwendung von Waffen. gewalt zu protestieren. Allen griechischen Romman-Veter weilt zurzeit in Osupos. Da er wieder geheist ist, beabsichtigt er, demnächst nach Korsu zurückzusehren.

Ruffifche Berteibigungsmaßnahmen an ber rumanifchen Grenge?

Br. Bubapeft, 1. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die militarifden Magnahmen Ruglands in Gub. Grenge, merben als Berteibigungemagnahmen fezeichnet. Das widerspricht der bisherigen Auffassung, wonach biefe als Borbereitung für einen Angriff gegen die öfter-reichisch-ungarische Front dienen foll In 36 mail find gableiche Infimterie- und Rofafenrogimenter eingetroffen. An der Lime Reni-Asmail-Bolow bis jum Schwarzen Weer werden thalich allerlei Berteidigungswerke errichtet. Die alte Reste Jsmoil ist im modernen Stil neu ausgebaut. Die Briegsflotte auf der Donau wurde durch zwei neue Torpedoboote und zwei Unterseeboote verstärdt, welche in Remi flotionieren.

Die Berteibigung ber rumanischen Rationalbant burch ben Finangminifter.

W. T.-B. Butareft, 1. April. (Richtamifich.) In fortge-fester Debatte über ben Gesehentwurf, betreffend die bei ber

Rationalbank aufzunehmende staatliche Anleihe, wandte sich der Finangminister gegen die Angrisse des Abgeordneten Tonescu auf die Rationalbant und führte aus, wenn man der Nationalbant den Borwurf mache, daß fie feine Opfer gebrocht habe, muffe man boch fragen, wer denn in Riemanien Opfer gebracht habe. Gine Ausnahme machte mur der Bauer, der fein Land verlaffen habe, um dem Baberlande zu dienen. Die Rationalbant habe teine Opfer gebracht, aber sie habe dem Staate wenigstens Dienste erniesen. Alle Banken haben gewonnen. Die Kaufleute machten große Gewinne, indem sie sich weigerten, zu den höchstpoeisen zu verlaufen. Daben diese Leute dem Stoote auch nur einen Geller gogeben? Wan möge nicht von Opfern sprechen. And für die Opfer werde der Tag kommen. Der Minister verteidigte die von ber Nationalbank dem Staate geleisteten Dienste. Die Anleihe wurde sodann ange-

Müdfehr ber internierten Gerben in ihre Beimat.

W. T.-B. Belgrab, 1. April. (Richtamtlich.) Die Belgraber Rachr." melben: Das Armeefommando bat auf Borchlag ber Generalgouberneure Gerbiens gestattet, daß die in Ofterreich-Ungarn internierten Gerben in ihre heimat gurudfehren. Die Internierten werden zu je 500 nach und nach Gerbien zurudbefördert werden.

Der Krieg der Türket.

Die vergeblichen Berfuche bes Entjages von Rut-el-Amara.

Etwa 7000 Mann englifche Berlufte.

W. T.-B. Konftantinopel, 1. April. (Richtomtlich.) "Tafbir-i-Gffiar" veröffentlicht Erlärungen von jüngst von ber Frat - Front gurudgelehrten Berfonlichkeiten, Die fich über Rut-el-Amara folgendermaßen geäußert haben: Die beiden Benfuche des Generals Anlmer, Rut-el-Amara zu entsehen, losteten den Engländern 5000 bezw. 2000 Tote, nährend die Gesamtverluste der Türken 850 Mann nicht überschritten haben. Gin gefangen genommener Bajor ber englifchen Urtillerie fprach feine Bewunderung über die Genauiglei: des türfischen Artillerieseuers aus. Dag bie Belagerung von Kut-el-Amara sich in bie Lange sieht, ift der Beschaffenheit des Geländes zuzuschreiben, das vollkommen

Das neue türfifche Wehrgefeb.

W. T.-B. Konftantinopel, 1. April. (Richtamtlich. Draft. bericht.) Das Amisblatt veröffentlicht die unlängst vom Parlament beichloffenen Behrgesehnovellen, welche bestimmen: 1. die We hrpflicht wird bis zum 14. Oftober noch Bollendung des 50. Lebensjahres ausgebehnt; die Landfturmpflichtigen von 48 Jahren und darüber sollen gegen Entrichtung der für die gegenwärtig am Kriegdansang ange-ordnete Wobilisterung bestimmten Wistärbesveiungsiagen von 22 Ksund von der aktiven Dienstleistung entdoben werden; 2. die zum Altersjahrgang 1814 (1898) gehörigen Communen werden zur Wehrpflicht herangezogen; ihre Wusterung ist dis zum 18. September durchzuführen; 8. die für Enthebung bon ber attiben Dienstleistung feit bem ersten Tag der gegenwärtigen Mobilifierung von den vefervierten Landstumpflichtigen entrichtete Willitärbefreiungstoge hat nur für 18 Monate und die von nun an zu entrichtende Taxe für 12 Monate zu gelten. Für eine etwaige sweite Bahlung wird die Tage mit 30 statt 24 Bfund festgesetzt.

Die Lage im Westen. Deutsche Schiffe für das belgische Silfsfomitee?

W. T.-B. London, 1. April. (Nichtamtlich. Dnahtbericht.) Lord Mobert Cecil erlätte im Unterhaus, die Regierung hobe in Abereinstimmung mit den Berbundeten beschloffen, bem belgischen Siffstomitee zu geftatten, durch Bermittlung einer hollandischen Gesellschaft beutiche Schiffe in neutralen Safen zu mieten unter Bedingungen, wodunch terbindert werden soll, daß dem Feinde ingend ein nermenswerter Nuten erwachse.

Der Fall Mercier.

Reine Bermittlung burch Rarbinal Bartmann.

Roln, 1. April. (Benf. Bln.) Der Rolner Bericht erftatter ber "Tijb" hatte gemelbet, Rarbinal Sartmann fei auf Bitten bes Bapftes in Gachen Mercier vermittelnb aufgetreten, es habe zwifden bem Rarbinal und ber Regierung in Berlin ein Gedanfenaustaufch über biefen gall ftatb. gefunden und ber Rarbinal fei in biefer Angelegenheit nach Berlin gereift. Die "Roln. Bollogig," ift ermachtigt, bemgegen-

Die Maus.

Stigge bon Bilbelm Charrelmann.

Riemand in der Bidbalge nannte sie anders. Ob man ihr ben Spihnamen wegen ihres grauen, abgetragenen Mantels angehängt batte, ben fie tagaus, tagein spazieren führte, ober megen ihrer Rlembeit, Bebenbigfeit und Schnelle, ober beshalb, weil fie felten anders als fpat in der Racht nach Saufe tam, ift fcmer gu enticheiben, furg, jeber in ber Bidbalge gebrauchte den Ramen, als tomme ihr überhaupt fein amberer gu.

Spat abends, wenn alles in ber Bidbalge langit in ben Febern log und nur bier ober bort in ben Rammern ber eine ober andere noch wachte, und ihre hurtigen leichten Schritte in ber Gaffe horte, bieg es: "Run ist es gewiß ichon nach Mitternacht. Die Raus tommt nach Haus." Ober, wenn fie lange nach Mittag von der Probe tam: "Bas die Maus nur immer in ihrem handloffer nach haufe fdleppt?" und morgend: "ob Die Maus nun mobl endlich aus ben Gebern friecht?"

Aber nein. Gie zog ihre Borbange bor 9 Uhr bestimmt nicht auf und schlief bis in den hellen Morgen hinein, und bas war tein Bunber, wenn fie abende nie vor Mitternacht ins Bett fam. Denn bor 11 Uhr mar bas Theater felten aus, und bis fie fich bann abgeschminft und ben weiten Weg bis gur Bidbalge binter fich batte, fing die ungebulbige Beit mittlerweile bereits mit bem neuen Tag an.

In allen Stuben hatte man bie Balfe geredt, ale fie borbeigegungen mar, am langften aber in ber Blattftube für Beig- und Feinwafche bei Liefe Sonten.

"Ra", hatte fie gefagt, nochbem fie ihr nachgeblidt batte, fo lange noch em Bipfel des grauen Mantels fichtbar gewesen, daß und die Augen übergeben! Gine vom Theater? — Na, ich fage nichts mehr."

Diefe Worte, bei benen fie ihre lange Rafe fraus gezogen hatte wie ein Fuchs, bem etwas in ben Mund gefommen ift, batten ber kleinen budligen Meta gegolten, die fich auf ihre Rugbant auf die Bebenfpiben geredt hatte, als goge ein Meermunder unter dem Feufter vorbei.

Liefe Santen hatte es nicht ausgehalten, wenn fie nicht an einem ber nachften Abende ind Metropoliheater getommen ware, um zu feben, was bie Maus benn bort eigentlich trieb und vorftellte?

Man gab eine neue Gefangspoffe, in ber die Maus eine Tangrolle batte.

Liefe Santen foling noch am anberen Tag in ihrer Blatt. ftube die Hande über dem Ropf zusammen und war fester als borher davon überzeugt, daß die Maus, so gewiß wie zweimal swei vier fei, über furg ober lang von ber Rabe gefreffen würde, - und wenn das bis beute noch nicht geschehen sei, fo liege es nur daran, daß fie bis jeht ber richtigen Rabe noch nicht in ben Weg gelaufen fei.

Bon all ben bofen Reben, bie über fie geführt wurden, erfuhr die Maus nichts. Gie lebte ihr Leben fur fich, ftanb wie sonst spät am Morgen auf, ging auch weiterhin nach Mitternacht zu Bett, buschte über Zag ein paarmal in ihrem grauen Mantel durch die Bidbalge, dankte lächelnd, wenn jemand fie grüßte, schenkte ihren Hausleuten alle paar Tage ein paar Freifarten für bas Theater und lebte fo gufrieden und froh, wie es mit 68 M. Gage im Monat möglich ift.

Im Bergleich gu ihren Kolleginnen bilbete fie überhaupt eine Ausnahme: Sie hielt fich nicht für einen verkannten

hnenstern. So weit ging ihr Ebraeia nicht. In ber borioen Spielzeit mar fie an einem fleinen Borftabttbeater in Berlin gewesen und freute fich nun, für die nächsten Monate am Metropoliheater ein Unterfommen gefunden zu baben. Das Beben war nun einmal ein Ding, bas man nicht tragischer nehmen mußte, als es obnehin icon war. Warum fich über die Bufunft Gorge machen, die noch in nebelhafter Ferne lag? Benn ihres Bleibens bier nicht langer war - wieber berpflichtet zu werben, hatte fie taum große Ausficht -, fo feste fie ihren guß weiter. Das Banberleben war fie ja feit Jahren gewöhnt, und allenthalben wurde Brot gebaden.

Da brach ber Krieg aus.

Schon in ben erften Tagen machte man, wie ber Raffierer fich ausbrudte, "bie Bube gu", ber Direftor erffarte famtliche Bertrage burch bas unerhorte Greignis für aufgeboben, und ber Schwarm ber Schauspieler ftob nach allen Binbrichtungen auseinander, als mare eine Bombe gwifchen ihnen geplatt.

Ebith Bille, in ber Bidbalge bie Maus genannt, ging noch bem Abichied bon ibren Rollegen und Rolleginnen fo ernft und forgenvoll wie felten in ihrem Leben nach Saus. Rleinlaut und ftill ftieg fie langfam die enge, winflige Stiege gu ihrer Stube binauf, lieg ben fleinen Sanbtoffer, in bem fie fonst ihre Garderobe zum Theater trug, aus der Hand gleiten, fant feufgend in bas alte, geblumte Cofa, bas ihr die Birtin ins Bimmer geftellt. fclug bie Urme untereinander und begann mit gerungelter Stirn gu grubeln.

Rein, bas war boch einfach nicht gu faffen! Ber hatte benn je an jo etwas gebacht?

Rach einer Biertelftunde vergeblichen Rachbenkens ftand fie auf und gablte feufgend ibre Raffe. Gie fand fich in bem fabelhaften Befit bon 82 Mart und 50 Pfennig.

hrie arbe, both fine

Hen

ben

note

ern

Der note

age:

BeL-

tet,

in

je

m

Fid)

er.

E

66

n;

fiber festzustellen, bat die gange Rachricht erfunden ift. Rach Berlin ift ber Karbinal lediglich gereift, um sich im Berrenbaus vereidigen gu laffen.

Sountag, 2. April 1916.

Das Buch des Kardinals Mercier.

Die "Apologetische Runbichau" bringt folgende Bucherbesprechungen: Mercier, Karbinal, Erzbischof von Recheln: "Briefterwurde und Briefteramt" (A mes Seminaristes). Bon Geiner Emineng felbft genehmigte beutiche Abertragung nach der 5. Auflage der frangofischen Urdrift von Dr. theol. et phil. Albert Steumer, Gumnafialoberfebrer. - Dulmen, Laumann. 190 G. Orig. Ginband. (!!!) - "Das vorliegende Buch ift ein Reifterwerf eines borguglichen Seelenführers unferer Lage, ber unmittelbar nach feiner Beihe, als Brofeffor an bas Briefterfeminar ber altehrwurdigen Bijchofsftabt Decheln berufen, bort burch 14 Jahre feine gange Rraft ber Leitung und Ergiebung ber angehenben Briefter gewidmet hat." Diefe Empfehlung aus bem "Borwort bes Aberfebers" ift bie bunbigfte Regenfion bes Buches. - Alfo ber deutde Comnafialoberlebrer, bemerft bagu gang richtig bie "Abein.- Beftf. 8tg.", findet es ausgerechnet in unferen Tagen für erfprieglich, bas Bert bes Deutschenfreffers aber borguglichen Geelenführere (!!!) - ber ben beutfcen Beeren Spidemien wünscht, gu überfeten und ber deutschen fatholischen Geiftlichfeit bargubieten. Wie wird ber Karbinal über ben "beutschen Michel" lachen, beren Bucher er grunbfahlich haft, welche bie feinigen aber felbit jest noch liebevoll gur Geiftesführung nehmen! Dag wir berartiges in der sonst gut deutsch gesinnten "Apologetisschen Rundschau" lesen, bedauern wir."

Die feindlichen Frühjahrsoffensiven.

Bon unferem militarifchen Mitarbeiter.

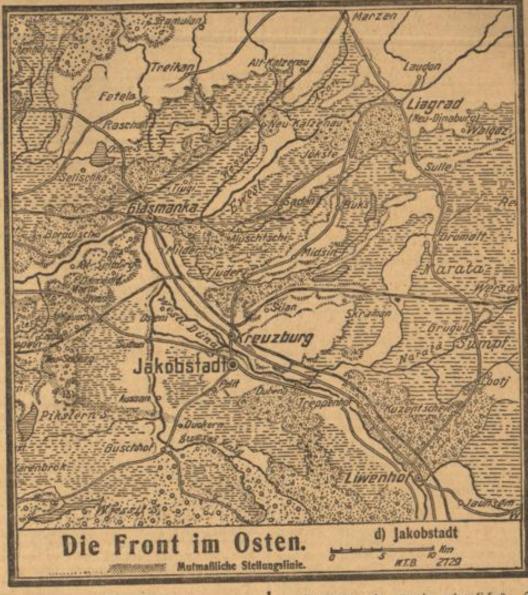
Bon jeber mar es die Eigenart unserer Feinde, daß sie nach allen ihren Mißerfolgen jedesmal neue Hoff-nungen auf die Zufunft setzen, daß sie in weiter Ferne einen Lichtichimmer sahen, welcher die lang-andauernde Dunfelheit erhellen sollte. Nach den schweren ruffischen Kiederlagen des Winters 1915 set-ten sie große Erwartungen auf das folgende Frühjahr. Die vorjährige Frühjahrsoffensive begann sitr sie erst in der 2. Maiwoche, nachdem Marichall Mackensen seinen erfolgreichen Durchbruch am Dunaser ausgesibrt batte. Die großen Maiangriffe des vorigen Jahres vor dem nördlichen Zeil unferer Beitfront tamen gu ipat. Bugland entging nicht seinem Schickal. Seine Ber-bundeten fesselten nicht so viel Kräfte, als daß ein ihnen einstiger Umschwung dadurch hervorgerusen worden dere Bie im vorigen Jahre, so kommt auch in diesem die Entente reichlich zu ipot. Mit vielen Worten pruften feit Bocken die Zeitungen der Bierverbandsichte von den großen Dingen und Taten zu iprechen,
we der Frühling 1916 hervorbringen sollte. Der

ohe Rat der Feindesmächte, welcher gegenwärtig in faris tagt, war dazu bestimmt die hierfür nötigen Räne zu entwerfen. Aber selbst soweit sind unsere Seinde nicht gekommen. Während sie kostbare Zeit veroren mit den Borbereitungen diefes Kriegsrates, batte Deutschland schon längst seinerseits mit erfolgreichen gaten den sichtbaren Ansang gemacht. Es werden noch Nochen vergeben, ebe die auf dem Papier entworfenen Abfiditen gur Birflickeit werben fonnen. Die augen-blieflichen gewaltigen Stürme ber Ruffen und Italiener dienen feinestwegs diesen fommenden Kriegsplanen. Dementsprechend find fie auch unsererfeits ju bewerten. Sie wurden unternommen, ohne dag die nötigen Borbereitungen vollkommen beendet fein konnten, fie waren Improvisationen wie bisber die meisten Sand-lungen unserer Beinde. Bom militarifden Standpunkt aus find fie in ber Richtung zu bewerten, ob fie in der Bage find ober noch fein konnen, die beutichen Plane in irgend welcher Richtung ungünstig zu beein-flussen. Rebt, nachdem die Ataliener seit 16 Tagen bei der Ausführung ihres großen Angriffes sind, nachdem der rusisiche Keind 11mal 24 Stunden sans sich in aus-fichtslosen Stürmen gegen unsere Ostfront abmüht, bat sich auf dem östlichen und italienischen Kriegs-ichauplat die militärische Lage so geflärt, daß ein abschließendes Urteil über diese militärische Unter-nehmung wohl am Plate ist.

Im Gegensatz zu allen früheren vier Offensiven be-weist Italien bei dieser fünften nicht nur ein Nach-loffen in ber früher vereinten Enerale, sondern

auch in dem Anfgebot an Menschen, welche für diese Kanpschandlung einzeleht werden. Bereits am dritten Tage, dem 15. Mazz, sehen wir ein merkliches Abstauen in der italienischen Angriffskraft. Bei allen friiheren Offensiben trat die erste notwendige Atenpause erst nach 10 bis 14 Tagen ein. Schon dieser Umstand spricht entweder dassit, daß Italien es diesernal mit seinen Angrissen nicht so bitterer Ernst ist, wie früher oder er ist ein schlagender Beweiß, daß die wie früher oder er ift ein schlagender Beweis, daß die reichlich italienijden Menidenfrafte meniger

schnitten ist als vierter der jüngste an der karnischen Front hinzu zu rechnen. Es handelt sich hier sir unseren österreichischen Bundesgenossen darum, in dem annäbend 3000 Weter hohen Gedurge den Zugang zu dem vielgenannten Fella-Lale zu gewinnen. Auf österreichischer Seite wurde die Lahmheit der italienischen Offenswe schnell und gründlich ausgenuht. Dem Feinde wurde dadurch bewiesen, das der disderige Vertreidiger sede Blöhe des Angreisers sür sich auszunuben weiß. Das Ergebnis des lötägigen Ringens if sür



fließen, denn zuvor. Betrachtet man die einzelnen Frontteile der italienischen Kanuffront am 16. Schlachttage, so ist auf Feindesseite auch nicht ein ein gi-ger Vorteil zu verzeichnen. Die großen Angriffe der verflossenen Monate liehen dann und wann ein kurzes Grabenstnick der vordersten Linie des Verteidigers in der Bund des rudfichtslofen Angreifers. War der Preis anch teuer bezahlt, jo war es immerhin ein bescheidener Gewinn. Die Märzsturme brachten dem Angreifer an vielen Stellen nicht unbeträchtliche Ein-bußen an Gelande. Bor dem Brüdenkopt von Görz bemächtigte sich unser Bundeszenosse des nördlichen Teiles der beifimmstrittenen Hochtlache von Bodgorg. Das südliche Ende war noch österreichischen Meldungen wenige Tage vorber durch den Feind in Brand geschoffen worden. Abgesehen von den beträchtlichen Sahlen an Besangenen und Beute bedeutet die Eroberung der wichtigen Sochfläche einen neuen Bobengewinn im Borfelde des Görzer Brüdenkopfes. Der tapfere Berteidiger schuffte sich dadurch nicht nur Geländeraum, sondern and neue Bewegungsfreiheit, welche ihm fowohl zum Angriff wie gur Berteidigung gugute fommen muß Much weiter nördlich erzielte unfer Bundesgenoffe auf bem weitlichen Flugufer einen anschnlichen Erfolg. Er schied beine Stellungen um annabernd 2 Kilometer weister an den Feind beran. Der dritte, weniger umsangreiche Ersolg ist auf dem Nordteil des Ison 30, am Rombon-Berge zu verzeichnen. Auch hier wurden niehrere seindliche Gräben erobert. Zu diesen Fort-

die Italiener ein wenig erfreuliches. Die häufigen sampfpausen, welche er eintreten ließ, mochte unser Bundesgenosse sich gründlich zunube. Italien erreichte nit seiner fünften Offensive daher eben sowen is zur is die wie für das bedrängte Frankreich. Sie ist ein reues Zeugnis, wie sehr unserem früheren Bundesrenossen die Hande an der Kordstront gebunden sind. Mit dem bisherigen Ergebnis wird General Cardorna dem Kriegsrat in Baris auf das flarste erklären können, warum Italien an einem Feinde vollkommen genug bat. Die italienische Offensive könnte eber als eine Entlastung Runtands ange feben werben, wenn letteres befiirchten follte, bei feiner gegenwärtigen Offenfive burch einen Gegenftog Ofterreichs in Bessardien angejallen zu werden. Frank-reich wird es ein schwacher Troit sein, daß der italieni-nische Freund gegenwärtig ähnliche Leiden zu erdusden bat, wie es felbit,

Dem zweiten Gelfer in der Rot, Rugland, ift es in den zurudliegenden 11 Tagen nicht viel beffer ergangen. Die ruffliche Offenfive Beigt eine großere Eraftentsaltung und mehr Energie als wie die italienische. Das strategische Ziel ist im Gegensch zu sener klar erfennbar. Bährend es auf italienischer Zeite sost ausgeschlossen genannt werden kann, nach venigen Tagen die ganze Jionzotront zu zerichmettern, sagen vor unserer Ditfront die Aussichten für die Aussichten für die Aussichten für die Aussichten stür die Auffen nach der bisberigen Art übrer Durchführung richt unwährlig. Kördlich und südlich von Diineburg

Aber fo leicht mar die Maus nicht aus dem Rongept bringen. Benn's mit dem Theaterspielen nichta mabr und bie forgenboll-ernfte Beit für ihre leichtgefdurgte Runft fein Intereffe mehr hatte, gab es boch vielleicht noch ein bere Gelegenheit, wo fie ihren Blot ausfüllen und wenigstens ibr Leben friften tonnte. Freilich, ba tonnte nur ein fühner Entschluß belfen. Allgu gimperlich durfte man ba nicht fein Aber bu liebe Beit! Schließlich war man am Theater auch nicht auf Rofen gebettet!

Brei Tage fpater fag fie auf einem Rornfpeicher und flidte Sade.

Aber nach brei Bochen ftodte bie Arbeit. Reue Bufuhren tamen nicht, ihre Arbeit war getan - Die Raus fonnte geben'

Drei Tage fpater batte fie eine neue Stelle in einer Raffeerofterei gefunden. Sie fah, ein Tuch um den Ropf gebunben, und fortierte Roffeebobnen. Ihre fleinen Sanbe, die por Wochen noch fo weich gewesen waren wie ein paar weiße Mauschen, maren icon beim Gadnaben raub und riffig geworden, aber gewandt und flint waren fie boch noch, und wie fie jest die Raffeebohnen durch bie Finger gleiten ließ, fah es aus, als fpiele fie nur mit ihnen.

Die Arbeit dauerte mehrere Monate. Aber eines Tages war es auch damit aus. Der Betrieb wurde eingeschränft, und die Maus burfte fich nach einer anberen Stelle umfeben.

Mis bie Maus viergebn Tage fpater immer noch feine Brotftelle gefunden hatte, flopfte fie benfelben Morgen mit einem fühnen Entichlug bei Liefe Santen an.

Du lieber Gott, fie batte fo manchmal ihre eigene Bafche geplattet. Warum follte fie nicht auch für andere Leute genügen, was für fie gut genug gewesen war? Liefe Santen traute ihren Augen nicht.

Bas? Eine vom Theater mollte ibr bei ber PRoffie bel n? Die meinte wohl, ihre Blättftube fei eine Tangbube? "Rönnen Sie benn überhaupt 'n Gifen anfaffen?" fragt

ie und zog die Mundwinkel höhnisch berab.

Ach, laffen Sie boch mal feben!" fagte bie Maus, nabn ber Aberrafchten furg entichloffen bas Gifen aus ber Sant und begann, bas feine herrenhemd fertig zu plätten, bas die Alte gerabe in Arbeit batte.

Bachelnd fuhr fie mit dem Gifen bin und ber und bugelte so flink und gewandt, daß Liefe Sanken gang verwundert war.

"So etwas tonnen Sie auch?" fragte bie, ein wenig ge-schmeichelt, bag "eine vom Theater" bei ihr eine Brotftelle judje. "Ich bachte, Gie fonnten nur bumme Lieber fingen!"

"O, bas fann ich nebenbei auch noch", lächelte die Maus, tropbem ihr im Augenblid nichts weniger als heiter gu Mut war.

Rochen wir zusammen eine Firma auf, Dann ftaunt bie gange Ronfurreng", begann fie eins ihrer Couplets gu fingen.

Die fleine budlige Meta, bie in Liefe Santens Blattftube feit Jahren bei ber Arbeit balf, fiel bor Lachen beinabe bon ber Fußbant, auf ber fie immer beim Blatten ftand, weil fie fonst nicht auf bas Brett reichte. Gie tam bor Lachen ins Stolpern, erichraf - und lachte bann bon neuem, als wurde fte geschüttelt!

Rein, es war fein Salten. Die Maus hatte die Schlacht gewonnen. Gelbft Liefe Santen mußte fich feben, um wieber hinter den Aiem gu fommen.

"Die Maus!" lachte fie. "Rein, die Maus!"

"Bo?" fagte bie Maus erichroden, die bon ihrem Ehren- 1

titel feine Ahnung batte. Aber bann merfte fie, bag fie mit

er Maus gemeint mar. Gie lief por Laden nun ebenfalls bas Blatteifen fahren, geriet ins huften, und Meta mußte fie im Ruden flopfen, banit fie fich wieder berubigte. Gie war wirflich nicht im geeingften bofe über ihren Spihnamen.

"Gut", fogte Liefe Santen, Die Tranen gelacht hatte,

dann bleiben Gie meinetwegen ba. "Run gibt es Blätterei mit Rufif!" lochte Reta, ber es bei ber scheelfüchtigen Alten oft langweilig genug mar.

Bon bem Tag an wurde es wirflich eine luftige Blattftube. Rach und nach fam die gange Bidbalge und borte gu. Es war zu reigend, wie die Maus zu fingen verftand. Und unerichbpflich mar fie. Couplet, Spottverfe, Operettenmelodien - fie war unermublich!

Als es tiefer in ben Winter bineinging, gewannen bie Theater wieder Mut - und eines Tages befam bie Maus einen neuen Bühnenvertrag. Gie batte taum fo viel Barmittel, um bie Gifenbahnfabrt begablen gu fonnen, aber fie freute fich borum nicht minber.

Um Morgen vor ihrer Abreife gab fie eine Art Abichiebs.

Rofen wir beut' morgen unf're Firma auf!" fang fie mit ichelmischem Augenaufichlag.

3a, die Maus! Die paste in die Welt! Go eine gab es nicht wieber! Immer froblich, voll Lebensmut, frifch und fpringlebenbig. Wenn man von ihrer Froblichfeit nur etwas abgehabt hatte, feufzie man in ber Bidbalge, als es befannt wurde, daß fie abgereift war. Gelbit ber alte David Annill, bem alle Frauensleute ein Dorn im Augen waren, meinte: "Die Maus? Deubel auch! Bor der muß man Respekt

haben - tfca!"

find auf einer Ausdehnung von rund 100 Kilometer nur wenige, im allgemeinen 15 bis 20 Kilometer breite Abergangsstellen durch des Sumpi-, Fluis- und Seengebiet vorhanden. Die ruffischen Massenstürme sollten den Kampfreum von Dinaburg von dem füdlichen, östlich Wilna, trennen und das besetzte Gebiet den früheren Eigentümern zurückfringen. Die Aufgabe der Berteidigung, diese Absichten zunichte zu machen, war eine außerordentlich ichwere, Unfere Feinde glaubten, daß die Gunft des Gelandes die Berteidigungstruppen davon abgehalten hätte, durch fün ftliche Bauten die Widerstandsfraft noch mehr zu er-Diefem Umftonde, der glangenden Berteidigungseinrichtung in und hinter unserer Front, ift es mit zu danken, daß der feindliche Plan sericellte. Fraglos war der ruffische Durchbruch füdlich Dünaburg für den Feind ein Unternehmen, welches liber kurz oder lang von ihm in Angriff genommen werden mußte. Allein der Zeitvunkt war ein äußerst ungünstiger. Der russische Nachwinter hatte die ruffischen Stellungen, welche durchveg in der Tiefe liegen, burch Wasser unhaltbar gemacht. Aber auch binter der Front befinden sich die Wege des Feindes in einem frostlosen Zustande, wenig geeignet schnell Berschiebungen vorzunehmen. Erst nachdem der Durchbruch durch das Geengebiet als aussichtslos angesehen wird, verlegt der Feind seinen Schwerpunkt weiter nördlich an die Brückenföpse der Düna. Sakobstadt ver-sinchte er auf dem westlichen User zu größeren Unternehmungen Inf zu fassen. Aber auch hier erlebte er bassielbe negative Resultat. Die russische Offensive kann mit dem Augenblicke bereits als gescheitert ange-feben werden, als der Schwerpunkt der Unternehmungen nach Norden, über Dünaburg, verlegt wird. Er bedeutete eine Zeriplitterung der ruffischen Stohknaft und sam der Verteidigung sehr zugute. Der bentige Tagesbericht kann sogar mit Stolz dorauf hintweisen, daß die ruffische Offensive so gut wie erloschen ift, ihr immerhin aber die beachtenswerten Berlufte von 140 000 Mann gefoftet bat.

Das Wefamtergebnis der beiden großen feindlichen Offensiben besteht lediglich in den großen Berlusten, welche sie vor unjeren und den österreichischen Hinderniffen erlitten baben. Der italienithe Tagesbericht der letten Tage ist wenig haffnungsvoll gestimmt. Er entbalt berbe Anklagen gegen die Bitterung, den Regen und den Nebel sowie em 27. die Meibung, daß die eigene Infanterie ihre "Berftär-kungsarheiten eifrig forhieht". In ihren großen Zügen ist mit dieser Feststellung des Feindes diese fünste Offensibe als erloschen anzweben. Mie weiteren Borfiosen bestoeden mobil nur, den Feind von der Antwesenheit zu überzeugen. Auch der russische Feind war nicht in der Lage, auch nur einen Mann, ein Gewehr, ein Geschüt von Verd un nach dem Often zu ziehen. Der Grundgedante der großen russischen Offensive ist also nicht verwirklicht worden. Zu früh für uniere Feinde begann die deutsche Friibiahrsoffen-Die bon ben Deutschen gewonnenen Borf brünge werden sie ebensowenig einholen, wie es ihnen nicht möglich sein wird unsere serneren Aläne zu durchfreuzen. Das ist der Wert der seindlichen Marsoffenfiben.

Der Beeresetat im Sauptausschuß.

W. T.-B. Berlin, 1. April. (Richtamtlich.) Der Sauptausichuß bes Reichstags beenbete geftern bie Beratung ber Giats des Auswärtigen Amts und des Reichs. tanglere mit einer vertraulichen Aussprache, bie unter anderem den "Baralong"-Jall, das transatlantische Rabel, die völlerrechtswidrige Behandlung von Konsulatsbeautien und beren Angehörigen burch England, die Poftwegnahme auf neutralen Schiffen und entfprechende Gegen magnahmen Deutschland betraf. Es folgte bie Beratung bes Deeresetate, bie mit ber Erörterung ber Behandlung und Berpflegung ber Beeresangehörigen eingeleitet wurbe.

Stellbertretender Rriegeminifter bon Banbel ging auf eine Reibe ber befondere von fozialdemofratischer und Bentrumofeite berührten Fragen ein. Begüglich ber Behandlung ber Heeresangebörigen fei eine Anzahl Grlaffe ergangen. Dag nicht alle Mighandlungen befeitigt würden, liege in ben Kriegs- und allgemeinen menichlichen Berhältniffen. Es werde dauernd darauf geseben, die Falle von Mighandlungen oder vorschriftswidriger Behandlung abzumindern. Jeber Borgefette, der burch fclechte Behandlung die gute Stimmung und den friegerischen Geift beeintrachtige, lade eine fcmere Schuld auf fich. Bur ber fampifroben Stimmung unferer Truppen diene auch die weitgehende Beurlaubung. Es werde nicht nur Landwirten und landwirtschaftlichen Arbeitern Urlaub gemährt, sondern auch den Kaufleuten und Gewerbetreibenden, und da, wo dies für die Fortführung der Wirtschaftshetriebe notig fei. Das Befchmerberecht burch Wefeb gu regeln, fei nicht angangig, ba für ben Erlag ber Difziplinarbestimmungen der Raifer zuständig fei. Reinesfalls fonne mabrend bes Kriegs eine folde Sache in Angriff genommen werben. Die Erhöhung ber Befoldungefabe für die Mannichaften fei wünschenswert und ben Leuten mobil gu gonnen. Es banble fich bier aber um eine große & in an gfrage, und es fei fower, die Mittel bafür aufgubringen; ebenfalls tonnten burd Berringerung ber Offi. ateragebuhrniffe bie Mittel bagu nicht gewonnen merben. Auf die bon sozialdemotratischer Seite vorgebrachte Forderung, daß mir bei Einfommen bis 2000 M. Bivil- und Militareinkommen gleichzeitig zur Auszahlung gelangen follten, erwiderte b. Wandel, die Zivilbezüge wurden nicht burch bie Militärveewaltung angewiesen. Bei ben Berhandlungen zwifchen ben Bivilbehörben feien Reformen burchgeführt und Abgüge angeordnet worden. Der stellvertretenbe Kriegs. minister mochte eine Reihe berfraulicher Ausführungen über uniere Berlufte, Erfatwerhaltniffe und Munitionsverforgung, Die bewiesen, daß wir mit vollem Bertrouen ber weiteren Emmidlung bes Kriegs enigegenseben fonnen, und auferte fich bann noch zur Frage bes Offizierserfates. Konfessionelle Momente follten babei feine Rolle spielen. Sinfichtlich ber Frage nach ber Stellung gum Duell fei auf die faiferliche

Rabinettsorder zu verweisen, die in Erinnerung gebracht werde. Mus dem Unteroffigierftand feien Taufende gu Offizieren befördert worden. Dierauf wurde die Weiterberatung auf morgen Samstag, ben 1. April, bormittags, bertagt.

Gine neue Erflärung ber jogialbemofratifchen Arbeitsgemeinichaft.

Berlin, 1. April. (Senj. Bin.) Im "Borwarts" wird eine Erllärung des Borftandes der jogialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft veröffentlicht, in der es beißt: "Aber der form fieht und die Sache, über bem Mittel der Broed. Unfer Aufammenschluß ist für und lediglich das Mittel, im Neichstog die Sache des Sozialismus zu vertreten.

Unfere Berlufte, Erfatberhältniffe und Munitionsberforgung.

W. T.-B. Berlin, 1. April. (Richtamtlich.) 3m Sauptausichuß des Reichstags machte der stellbertretende Kriegs. minister v. Wandel u. a. eine Neihe vertraulicher Ausführungen über unfere Berlufte, Erfahverhaltniffe und Munitionsversorgung, die bewiesen, das wir mit vollem Bertrauen ber meiteren Entwidlung bes Brieges entgegenseben fonnen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Biesbaben hat im Rechnungsjahr 1913/14 rund 80 000 Mart Sundefteuer eingenommen. Das ift zwar bei einem Bubget bon 13 Millionen Mart jahrlich feine ausschlaggebende Gumme, aber immerhin ein gang ftattlicher Betrag, und es liegt im Intereffe der Stadt, ihn auch für das neue Mechnungsjahr und die folgenden Jahre mit ihren sehr erbeblich vermehrten Bebürfniffen ficherguftellen. Die Erhöhung der hundesteuer von 30 auf 40 M. für fleine und von 40 auf 50 M. für große Hunde, wie sie die Magistratsvorlage borfab, die bor ber borgeftrigen Sigung ber Stadtverordneten zurudgezogen wurde, batte wahrscheinlich durchaus nicht die Abelstände beseitigt, die man mit ihr treffen wollte. hatte aber ebenfo wenig gu einer wefentlichen Mehreinnahme geführt. herr Burgermeifter Travers hat gang recht: bom finangiellen Gefichtspunft betrachtet. ware es für die Stadt ziemlich einerlei gewesen, ob man ben Antrag auf Erhöhung ber hundesteuer angenommen haben würde ober nicht.

Bon ben Freunden ber höheren Besteuerung ber Sunde wurden zwei Bunkte angeführt, von denen wenigstens einer, die Berunreinigung der Bürgersteige, fehr beachtenswert ift und tatfächlich zugunften der Einschränfung der Hundehaltung gu fprechen fcheint. Berr Burruder beftritt, bag es in diefer Begiehung in Biesbaben fchlimmer ausfieht, als fonftwo und wir möchten ihm zustimmen, aber immerhin: die Burgerfteige werden durch die hunde oft in einer Beife berunreinigt, die nicht gebilligt werben fann. Sier beffere Bustände zu schaffen, ist aber nicht unmöglich, wenn die Bolizei ein scharfes Auge auf jeden wirft, der seinem Hund gestattet, eine Bedürfniffe auf den Fußwegen der Stadt gu berrichten. Die Strafenpolizeiberordnung für ben Stadtfreis Biesbaden vom 10. Oftober 1910 fagt in ihrem 70. Barographen: "Jede Berunreinigung der öffentlichen Strafe ift ftrafbar." Das eine Berunreinigung ber Burgerfteige burch Sunde burch biefe Bestimmung getroffen werben tann, ift nicht gu bezweifeln. Aber auch hierbei barf ber Bogen nicht gu ftraff gespannt werden; mit aller Strenge und rudfichtelos ift bagegen überall da polizeiliches Einschreiten am Plate, wo die hundebefiger bei ihren Tieren fteben und gufeben, wie fie ben Bürgersteig gur Berrichtung von Bedürfniffen benuben, bie auf bem Fahrbamm gu befriedigen man ihm nicht berbieten fann. Darüber aber muß man fich flar fein, daß die Reinhaltung ber Burgerfteige nicht burch bie Erhöhung ber hundesteuer erreicht wird, die vorausfichtlich gwar gur Abschaffung von hunden führen würde, aber gerade nicht jener hunde, deren Befiber ihnen die größtmöglichften Freiheiten gestatten. Ber fich bie Soche gründlich überlegt, muß zu diefer Anficht gelangen.

Bas aber ift bon ber Bebauptung gu halten: die Ber-minderung ber Sundegahl bedeute eine Griparung bon Lebensmitteln zugunften der menfchlichen Ernährung? Bir glauben, bag biefe Behauptung völlig fehlgeht. Die hundefreunde, die nicht aus bem Bollen icopfen, taufen, bon gang feltenen Ausnahmen abgefeben, beute ihres Sunbes wegen fein Stild Brot, fein Lot Bleifch und fein Biertelpfund Reis mehr, und fie murben tein Stud Brot, fein Lot Meifch und fein Biertelpfund Reis weniger faufen, fobalb fie feinen Sund batten. Wer felbft einen Sund hat, weiß bas. Der lebt eben mit, ohne bag feinetwegen beim Lebensmitteleintauf die Menge vergrößert wird. Wer aber will etwas bagegen einwenden, wenn eine Familie aus Liebe gu ihrem vierfüßigen Freund felbst ein gang flein wenig fnapper lebt? Es berührt feibftberftanblich unangenehm, wenn man bort, daß es heute noch hundebesitzer gibt, die für ihre Tiere das beste Rindfleisch taufen, diese Leute aber wurden gewiß nicht durch die Erhöhung der hundesteuer um 10 DR. bagu beranlagt, ihre Tiere abzuschaffen, ober gu ber Ginficht befehrt, bag gegenwärtig bas Bleifch in ben Mehgerlaben ben Renfchen gebort, und daß berjenige, ber feinem Sund Gleifch geben will, es fich hubich feinem eigenen Munde abziehen muß. Die Abfalle aber, die die Sunde bernunftiger, die Beit berftebenber Leute erhalten, tommen auch für Die Schweinemaft nicht in Betracht.

Es gibt Meniden, bie argern fich über jeden Sund, ben fie feben. Und es gibt Menschen, die halten alles für überfluffig, was fein Mittel gum Gelbberbienen ift. Gie erbliden in dem Schwein ein ichabenswertes Gefchopf, ber Sund aber ift ihnen ein laftiger Gefelle. Gie fagen mit Rafpar Golich: Bogu nitt mir bieje Corte?

Macht fie mir vielleicht Plafier? Ginfach nem! erweb're ich mir. Aber ift mir was nicht lieb: Fort bamitt ift mein Beingip!

Wir wiffen auch das nüttliche Schwein zu icaben, es icheint uns aber boch, ale ob auch ber hund die guneigung reichlich berbiente, bie ihm viele und mahrlich nicht bie ichlechtesten Menichen entgegenbringen.

Dom Ellernen Slegfried.

Am 17. Februar wurde noch von Ungenannt 1 golbener Ragel gestiftet. Im Monat Mars wurden folgende größere Stiftungen gemacht. Goldene Stiftungenagel:

Berein ber Gafihof- und Babehausinhaber Biesbaben; bie bermundeten Offigiere und Mannichaften ber Lagarette Biesbaben; S. und M. Ruhn anläglich ihrer Gilberhochzeit 1 golbenen Stiftungsnagel, 8 golbene, 2 filberne und 5 eiferne Ragel. Gilberne Stiftungenagel: Das Damenfrangen bes Königl. Realgemnafiums; bie Abiturientinnen bes Lyzeums 1; ber Wieshabener Frauen-Damenfrangchen flub. Dradengabnnagel: Berr General v. Franfedh als Babe jum Geburtstag Gr. DR, bes beutichen Raifers am 27. Januar 1916 1 Drachenzahnnagel; ber Ratholifche Frauenbund, Zweigverein Biesbaben, 1 Drachenzahnnagel; ber Rhein- und Taunusflub Biesbaden, E. B., 3, ber Marienbund St. Bonifatius 3, ber Katholifche Jünglingsverein "Tapfer und treu" St. Bonifatius 3 und ber Katholifche Jünglingsberein Maria-Silf 2 Drachenzahnnagel. Gol. bene Ragel: Der Rirchendjor ber Ring. und Lutherfirche 5 goldene Ragel; herr Kommerzienrat Wolf aus Berlin 1 goldenen Ragel. Silberne Ragel: Der Regelflub "Bieten" 4 filberne; bie Waschinenschlosser Oberstufe 1915/18 3 filberne Ragel; bie Bermunbeten vom "Biesbabener Dof" 1 filbernen und 11 eiferne Ragel; bie Gutenberg-Anabenichule, Klasse 1 1916, 4 silberne und 1 eisernen Ragel. Eiserne Rägel: Wechaniker-Cherstufe der Gewerbeschule 20; die Bauschlosserklasse Mittelstufe 10; die Schneider-O 1-Klasse 16; die Waschinenschlosser-Unterstufe 12. Von Derru Karl Dieterich wurden als 3. Gabe 2000 M. der Kriegswittven- und Baifenfürforge überwiefen. Traugott Benbenreich gahlte 200 M. für 1 Ragel und Berr Dr. Urlaub 200 M. an bie Kaffenberwaltung. Bis zur Stunde find 132 286,37 M. bei bem Biesbabener Denfmal des Opferfinns eingezahlt worden. Außerdem beziffert fich der Goldeingang am Eisernen Siegfried heute auf 46 320 M. Gewiß ift dies eine ftattliche Summe, und boch: was bedeutet fie bei der großen Rabl der Biesbadener Kriegswittven und -waifen! Beute unterfteben bereits 1142 Angeborige gefallener Belben unferer Baterftadt ber Rriegewitmen- und Baifenfürforge bes Kreistomitees vom Roten Kreus, Abteilung 4. Da zu ber Berufsausbilbung und gur Schaffung von Erwerbomöglichkeiten in erfter Reihe nur bie Binfen bes Rapitals verwendet werden follen, entfällt auf die einzelnen naturgemäß nur eine gar bescheibene Gumme. Roch gilt es etwa 15 000 eiferne Nägel einzuschlagen, die 15 000 R. bedeuten, wodurch die Sammlung nach einer halbjährigen Ragelung am Gifernen Siegfried mit ungefähr 150 000 D. abfcliegen würbe.

Biesbadens Bürger, die zu bewahren, Ihr hoffet die Sobne trog Sturm und Gesahren, Fühlet im innersten Derzen Erbarnen Mit jenen Armen, Die ihres Lebens Sonne vermissen, Denen der Bater, der Gatte entrissen!

.Naffaulider Derein für Naturaunde.

In der am 30. Mars abgehaltenen Generalberfammlung des "Raffauischen Bereins für Raturkunde" begrüßte ber Bereinsdireftor Derr Geh. Regierungsrat Brofeffor Dr. G. Frefenius gunachft bie anwesenben Bertreter ber Gendenbergischen naturforichenben Gefellichaft gu Frankfurt a. M. und die gablreich erschienenen Bereinsmitglieber und Gäfte. Hierauf erstattete er den Bericht über das abgelaufene Bereinsjahr. Bon feinen Ehrenmitgliedern hat ber Berein Major a. D. Brofeffor Dr. L. b. Denden in Frankfurt a. M. und neuerdings Professor Dr. B. Kobelt in Schwanheim durch den Tod verloren. Bei der Trouerfeier für Professor p. Debben war ber Berein burch feinen Direftor bertreten, ber einen Krang auf bas Grab legte. Auch an ber Bahre Robelts hat ber Berein einen Krang als äußeres Zeichen der Berehrung niederlegen laffen, und zwar, da fein Mitglied des Borftands an der Trauerfeier teilnebmen fonnte, durch herrn Kuftos Lampe. Trop der burch die Kriegszeit be-dingten Schwierigkeiten ift die Fertigstellung des Bandes 68 ber Jahrbücher bor ber hauptverfammlung ermöglicht worben. Außer ben Bereinsnachrichten findet man in bem Jahrbuch fieben Originalbeitrage, beren brei erfte burch gusammen 14 prächtig ausgeführte Tafeln erläutert werben. owie ferner bie nur in ben Jahrbüchern bes Bereins aur Beröffentlichung tommenden Ergebniffe ber bon Beren Ruftos Lampe ausgeführten metereologischen Beobachtungen ber hiefigen Station. Die Bucherei bes Bereins hat fich im Berichtsjahr um etwa 400 Banbe vermehrt, barunter befindet fich diesmal eine größere Angahl durch Kauf erworbener. Auger den Sandbuchern und Lieferungswerfen find insbefondere die für die Reuordnung der mineralogischen, geologiichen und palaontologischen Abteilung erforberlichen Berke angeschafft worden. Außerbem taufte ber Berein eine Reihe für uns wichtiger Bucher aus bem Nachlaft feines verftorbenen Borftandsmitglieds Sanitaterat Dr. Bottcher. Bon ben iefigen und auswärtigen Mitgliebern, ober auch bon Gelehrten und nomentlich auch von hier zur Rur weilenden Offizieren, wurde die Bucherei vielfach benutt. Da bie Ratalogifierung schon seit Jahren vorbereitet war, fonnte bie Bucherei beim Umgug in das neue Museum in die daffir fehr fachgemäß eingerichteten Räume gut eingeordnet werden, fo daß es jeht eine Freude ift, Bucher daraus zu entnehmen beziehungsweise einzureiben. Die fo beliebten botani. den Musfluge wurden im Commer 1915 in gewohnter Beife unter Leitung bes Ehrenmitgliebs Berrn M. Bigener ober bes herrn Brofeffor Dr. Rabefc an ben Mittmoch. nachmittagen unter gablreicher Beteiligung burchgeführt. Die Begiehungen bes Bereins zu auswärtigen naturwiffenichaft. lichen Bereinen und Inftituten, besonders benen ber benachbarten Stadte, murben, fo weit bies Me Rriegegeit gulieg, in feitheriger Beife gepflegt. Das Naturbiftorifde Rufeum ftand mabrend bes Berichtsjahres im Beichen bes Umaugs in ben feiner Bollenbung entgegengebenben großen ichonen Reubau. Rachdem die Borarbeiten für ben Umgug ber mineralogifchen, geologifchen und palaentologifchen Sammlungen bereits am Ende bes vorigen Berichtsjahrs gemacht waren, wurde mit dem Umgug gleich ju Anfang bes Jahres 1915 begonnen. Gar manche Schwierigfeiten waren gu überwinden, jumal ba die Zufahrteftragen gu bem Reubau noch nicht fertig ausgebaut maren. Auch bie Schrante fehlten noch gang, fo bag alles frei aufgeftellt werben mußte. Bis gum 1. September 1915, bem bon herrn Oberburgermeifter @laffing festgefesten Beitpunft, war jeboch ber gange Umgug bewältigt. Bon ber beutschen Fauna find bis jest aufgestellt: die Saugetiere, die Bogel und beren Eier, die Rep-tillen und Amphibien. Die Fische und die Konchplien sind gegenwärtig in Arbeit. Etwa 30 Gruppen von Säugetieren und Bogeln wurden aufgestellt, ferner wurde eine größere

Anzahl von Ginzelpraparaten fertiggestellt. Bon größeren Objekten wurden zur Aufstellung vorbereitet ein prächtiger Gelbirich, erlegt und geschenft bon herrn Geh. Regierungsund Forftrat Elge, ein Rottier, erlegt und geschenft bon Berrn Oberforfter Glasmacher gu Chauffeebaus, fünf Gemfen, erlegt und geschenft bon ben Herren Geb. Regierungs und Forstrat Elge und Major F. Gehb. Der im Oftober 1915 ang itellte neue Braparator Berr Burger hat fich als eine geeignete Kraft und eine gute Unterftützung unferes bewährten Ruftos herrn B. Lampe erwiesen. Der entomologische Hilfsarbeiter Berr Roth war und ist noch mit ber Aufstellung ber Inselten Deutschlands beschäftigt, einer Aufgabe, Die in bem alten Mufeum wegen Blatmangel nicht in Angriff genommen werden fonnte. Fraulein Gertrud 98 it fom ali, welche fich eine Beit lang freiwillig an ben Arbeiten ber goologischen Abteilung beteiligt hatte, mußte wegen Aberfiedelung nach Berlin biefe Tätigleit aufgeben. Berr Oberpoftfefretar a. D. Beber betätigte fich in bantenewerter Beife zeitweilig beim Sortieren bon Ronchplien. In der unter Leitung des herrn 2. Bigener ftebenben botanis ichen Abteilung arbeitete biefer mit ben herren Beh. Rechnungerat Bohne, Brofeffor Dr. Ad. Rabefd, Eb. Rugel und Bollrat Teichler an bem Ordnen bes Berbariums. In ber mineralogischen, geologischen und palaontologischen Abieilung war herr Geh. Bergrat Professor Dr. A. Leppla mit bem Ordnen ber Mineralien und Gefteine beschäftigt. Gin großer Teil ber bisber in Riften eingepadten Objefte murbe ausgepadt gereinigt, fo weit angangig, mit Gtifetten perfeben und eingeordnet. Die Reueingange beidranften fich biesmal gumeift auf Wegenftanbe aus bem Gebiet ber engeren Beimat. Gine bollftandige Lifte wird im nachften Band der Jahrbücher mitgeteilt werden. Auch die von herrn Ruftos Lampe geleitete meteorologifche Station ift in bas neue Mufeum berlegt worden. Die Arbeiten wurden in gewohnter Beife ausgeführt. Mitte Mai 1915 revidierte Berr Brofeffor Dr. Arendt bom Ronigl, meteorologifchen Inftitut in Berlin bie Station. Er fand alles in befter Orb-Bei biefer Gelegenheit wurden bon ihm auch bie Blabe für die Aufftellung von Barometer, Thermometer und Regenmeffer bestimmt. Letterer tommt auf ben Sof an bie Rudfeite bes Dufeums. Beil diefer Bof und feine Ginfriedigung gur Beit bes Umgugs noch nicht fertiggestellt waren, batte Berr Sanitatorat Dr. Staffel Die Gute, in feinem Barten einen Blat für bie einftweilige Aufftellung bes Regenmeffers gur Berfügung zu ftellen. Rach bem Jahresbericht bes Borfitsenden erftattete herr Canitatsrat Dr. Staffel ben Raffenbericht, ber eine Ginnahme von 3090.39 Mart und eine gleich hohe Ausgabe ausweift. Die herren Dr. Dreber und Dr. Seined haben die Rechnung ge-prüft und richtig befunden. Die bon herrn Dr. heined beantragte Entlaftung bes Raffenführers wird einftimmig erteilt. An Stelle bes burch Tob ausgeschiebenen Berrn Sanitaterate Dr. meb. G. Bottder wird herr Brofeffor Dr. A. Rabejd einstimmig als neues Mitglied in ben Borstand gewählt. Sierauf hielt herr Dr. Sternfeld aus Frankfurt a. D. einen mit großem Beifall aufgenommenen Bor trag über Giftschlangen und ihre Rachahmer unter Borführung bon Rufeumseremplaren und Abbilbungen.

Kriegsanszeichnungen. Die Rote-Rrengmebaille 3. Maffe murbe ben Diatoniffinnen Baula Beder und Annelies Bidenhöfer bom Diatoniffen-Mutterhaus "Baulinenftiftung" fowie ben Schweftern Abba Buch er, Dora Barms und Magdalene Dehler in Biesbaben berlieben. Diefelbe Auszeichnung erhielten ber Schreiner Beinrich Ellmauer in Geifenbeim, ber Gariner Jofeph Subrmann in Citville, ber Gifenbreber Abolf Bubel in Langenichmalbach und ber Raufmann Abolf Raltwaffer in Whitein.

- Friebhofstunft. Gin hubiches Bert neuzeitiger Friebbofstunft ift bas von Bilbhauer Beter Feile bier geichaffene Grabbentmal ber Familiengruft Auer b. herrenfirchen auf bem Rorbfriedhof. Das Denfmal zeigt die Figur eines zwei Reter hoben geharnischten Ritters mit Schilb und Schwert, der in fraftvoller Stellung in der Mitte bes gotifchen Aufbous fteht, als ftanbe er ichubend bor bem Tor feiner Burg. Die gange Figur ift Bortrait. Gebr guftatten tommt ibr ber

filbergraue Ton bes Salgburger Marmors.
— Die Rechtsaustunft für Angehörige von Kriegern (Könial, Schloft, Ravalierhans 2. Stod, Zimmer 8 rechts) gibt befannt, bag bie Sprechstunden ab 1. April nur Don tags und Donnerstags bon 11 bis 12 Uhr ftattfinden.

aibt befannt, daß die Sprechstunden ab 1. April nur Montags und Donnerstags ben 11 bis 12 Uhr stattsinden.

— Wochendienst der anstitärischen Borbereitung der Jugend.

Zugendschlein Ak. 148: Mittwoch, den d. April: Lurnen: Zurnballe Schwaldacher Straße 8. Arctiag, den 7. April: Extreseren: Insenddenten Augendbompagnie Ar. 149: Dienstag, den 4. und Komerstag, den 6. April: Extreseren, Lurnen und Unterricht: Jugendbeim. Jugendbompagnie Ar. 150: Dienstag, den 4. und Komerstag, den 5. April: Extreseren und Unterricht: Jugendbeim. Jusendsompagnie Ar. 150: Dienstag, den 4. April. dun 7 bis 8 Uhr: Führer- und Untersichter- Unterricht: Mäddenschule am Werft. Mittwoch, den 5. April: Extruster und Unterricht: Jugendbeim. Freitag, den 7. April: Lurnun: Turnballe an der Vlatereter zu einer Gesechtsübung. Wontag, den 2. April: Offersieren: Jugendbeim. Donnerstag, den 6. April: Lurnen und Rechten: Turnballe der Schule in der Antienstense. Dienstag, den 4. und Freitag, den 7. April: üben der Epielleute der vier Kambegheim Wussendbeim. Samstag, den 8. April: Unterricht der Zamidissmannschaften. Die Vougen an den Wochentagen desinnen abends 3½ Uhr, falls nicht eine andere Zeit angeachen ist.

— Geschäftsjubilden. Die Vougen an den Wochentagen desinnen abends 3½ Uhr, falls nicht eine andere Zeit angeachen ist.

— Geschäftsjubilden. Die Vougen an den Wochentagen desinnen abends 3½ Uhr, falls nicht eine andere Zeit angeachen ist.

— Geschäftsjubilden. Die Vougen an den Wochentagen desinnen abends 3½ Uhr, falls nicht eine andere Zeit angeachen ist.

— Geschäftsjubilden. Das Geschäft wurde 1831 den Edward wird geschanden, der Willem Werner 1914, dem Zage des Kriegsansbruckes, daben es die zeigen Innehmen. Das Geschäft wurde 1831 den Edward werd der Kriegen Straßen des Sahre der Franza Morit u. Müntel. Derr Wilhelm Berner 12 Jahre lang Leiter der Franza Morit u. Müntel. Derr Wilhelm Berner 12 Jahre lang Leiter der Morit der Morit lang eines den der Geschäftsberbirdung mit der Abhribert.

Ziele un dere Siedrige ehren delt un zahr 19

Jorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes. Adnigliche Schaustele. In der beutigen Aufführung von Labenarin" juliteren in der Titeleolle Christian Streib vom Stadtsbester in Mainz und als "König" Eugen Guth vom Stadtsbester in Brünn. (Abonnement A. Anlang 6 Uhr). Für Donnerstag ist Tannhäuser" (Abonnement D) seltgeleht worden, in welcher derr Streib sein Gastspiel als "Tannhäuser" fortseht (Ansang 61/2 Uhr). Im Mittwoch sindet der 4. Bollsabend flatt (Ansang 61/2 Uhr). Jur

Auffibrung gelangen "Die Ränder". Am Montag, den id. April, wird im Abonnement D "Flackbumnn als Erzieber" gegeben. Die Rolle des "Flemming" (pteit biesmal Balter Steinbeit vom Berliner

Wiesbadener Taablatt.

Wiesbadener Vergnfigungs. Buhnen und Lichtspiele. Monopol-Lichthelele, Beshelmirahe. Auf vielseitiges Ber-langen int sich die Direktion der Monopol-Lichtspiele veranischt, den eroben Him: Rabica', mit Tilla Turtenz in der Titzkrolle, dis ein-ichtiehic Dienstag dieser Woche zu verlangern. Außerdem gelangt ein neues Programm, hauptsämlich heiterer Art, zur Borführung, sowie schone Ansichten des Fillertales. Ab Mittwoch wird ein neuer Dorrit-Weizler-Film vorgesuhrt.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Dopheim, 31. Marz. Bielfach wird von den Landwirten geflagt über den großen Schaden, den die in fearfen Audeln auftretenden hirjde und Nede verursachen Kamentlich wird der Diftritt "Bellrih" von ihnen beingesucht, und zwar muisen nicht nur die Getreideseleber non ihnen heimigesucht, und zwar muisen nicht nur die Getreibeselder sehr darunter leiden, sondern es wird von den hirschen auch vielsach die Rinde von den zingenen Obitdaumen abzenagt, so das diese mit der Feit absterden werden. Um dierin Abhilie zu schaffen, sollen die maßgedenden Stellen gedeten werden: die Abschiehung des Dochwildes auch seht während der Schonzeit ist eine sehr gerechte Forderung, zuwal im Hindist auf den großen Ferschung, unter dem gegendvörtig die gazze Bewösserung leidet. Ausgerdem ist es Pflicht, das seder Landnirt dem wadrogenommenen Wildschaden sofort Anseige erstattet. — derr Visar Künkel, der hier angesellt war und seit 15. Kärz die erledigte Pfarrstelle in Riedermellingen verwaltete, kon 1. April ab die Visar nach Cöchit verleht worden. — Ausgerantassung der Gemeinde dat sich Schuhmachermeister Begel den dier bereit erklärt, Kriegsschund zum Preise von 4.55 W. und 5.80 W. zu verfausen.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. Dochft a. DR., 31. Darg. Der 43jabrige Chemiter Dr. Giefe

ht. Podit a. M., 31. Marz. Der azabrige Chemiter Dr. Erter fürzte ich, nachdem er zivor noch Gift genoumen batte, in einem Anfall bechgradiger Nervolität aus bem Hen fien ter feiner im britten Stod belegenen Wohning auf die Straße. Er starb furz nach seiner Einsieserung in das Arausenhaus.

— Obersesters, 31. März. Das natüxliche Ober-Selterser Aineralwasser in natüxliche Dierechtigt, auf die Bezeichung natürlich Anspruch zu erheben, denn es wird ohne sede Ausscheidung, obwe zehen fremden Jusab und nur mit der eigenen natürlichen Onessen Wilde sernoll im Geschnach fand gebracht. Seine hervorragende Milbe, sewohl im Geschmad wie auch in der Bekömmlichleit, sichert ihm ichon seit Jahren den ersten Plat dei den Konsumenten, welche Wert auf ein Mineral-waster legen, welches infolge seiner nachweislich günstigen Minerali-sation ein vorzägliches Gorbengungsmittel bei Wagen-, Darm-, gerion ein vortuginges Gervergungsmitter der Arbitenzo usw. Kierenfrantbeiter iewie der Atmungsorgane infolge Instinunzo usw. sowie soustigen Störungen im Algemenibesinden in. Die Hüllung erfolgt, wie ichon seit Indetriedinahme im Jahre 1874, der bereits seit 1731 bekannten Ober-Scherfer Winerraguelle, auch betwei noch in Arigen mid in Flaschen. Durch ber Remeit entsprechende Spul-und Fülleinrichtungen ift Gewähr geleitet für bestmöglichste Liefe-rung bes natürlichen Ober-Gelterfer Mineralwassers, und ist es jedem gestattet, die Einrichtungen der Twelle zu besichtigen.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Bertagung ber beffifchen Rammer.

Bertagung der hessischen Kammer.

— Darmstadt, 31. März. Die Erste Kammer bat auf das Begrüßungstelegramm des Großberzogs solgendes Telegramm abgeschadt: "Em. Königlichen Hodelt dankt die Erste Kammer alleruniertanischt sie eine grädigten Grüße aus dem zeite Kammer alleruniertanischt sie die gnädigten Grüße aus dem zeite Kit Etolz und Freude haben wir Ew. Königlichen Hoder Mitteilung über die glanzbollen Leifen geiten nichter des selfebt deutsgengenommen. Wie sie draußen im Felde sir das geliebt deutsge Tadeland ihr Bested hergeben, so versichern wir Ew. Königslichen Hobeit, auch zu Hause in treuckter Hilthe erzüllung und Gewisselsten und Segen. Rachdem die Erste Kammer den Beicklüssen der Aweiten Kammer deigetreten war, wurde das Finanzgesch nach den Anträgen des Ausschaffles angewonnen, wonach die Einsommensteuer um 12 Proz. und die Bermögenssteuer um 5 Bi. pro 1000 A. erhöht wird. Daraus der nach gewonner dies Kammern auf undektimmte Zeit. In der Zweiten Kammer bielt der Präsident zum Echluß eine patriotische Ansprache an das Hause daus.

Cette Drahtberichte. Ein gewaltiger Luftschiffangriff auf London.

2B. T. B. Berlin, 1. April. (Amtlich.) Ju der Racht vom 31. Marg gum 1. April hat ein Weichwader Denticher Buftichiffe über ber onmbermundung und der englifden Guboftfufte einen Angriff ansgeführt. (68 wurden die Strafenguge zwifchen Towerbridge und dem nordweftlichen Teil von London mit feinem Brudenlager, ferner die Bororte Enfiles und Walthamftow norblich von London ausgiebig mit Bomben belegt. Des weiteren wurden über Gaftend, nachdem vorher eine Batterie bei Conthfenfington angegriffen worden war, Die Wegend nord. wefilich Barwich augegriffen, eine große Sprengung ausgeführt und Brandbomben geworfen, fowie eine Batterie bei Cambridge jum Schweigen gebracht und gahlreiche Um lagen angegriffen. Endlich wurden die Bafenund andere Befestigungeanlagen des Fluffes Sumber mit Bomben mit fichtbarem Erfolge belegt; brei Batterien wurden bort jum Schweigen gebracht, durchweg wurden gute Erfolge erzielt, wie burch unfere Beboachtungen von Branden und Ginfinrgen fefigefiellt werben fonnte.

Es find alle Luftichiffe mit Ansnahme von "2 15" gurudgefehrt. Diefes wurde nach eigener Meldung angegriffen und mußte por Conthend auf bas Waffer niedergeben. Die fofort angestellten Radiforichungen nach bem Buftichiff find bieber erfolglos geblieben.

Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

Handelsteil.

Hollands wirtschaftliche Erstarkung im Kriege.

Die neuerlichen Nachrichten aus Holland, die auf einen gewissen Kriegszustand hindeuten, lenken das all-gemeine Interesse nach jenem Staat, der wie alle anderen neutralen Länder, die sich nicht gefügig zeigten, unter dem Jortgesetzten Druck Englands leiden mußte. Wohl die meisten holländischen Ausfuhrverbote der jüngsten Zeit sind auf das Betreiben Englands zurückzuführen, wobei nur an die erst unlängst verbotene Kaffeeausfuhr erinnert sei. Fiesonders böses Blut machte dieser Tage in holländischen Handels, und Finanskrales, der peweite condisate Them. Handels- und Finanzkreisen der neueste englische Übergriff, die Beschlagnahme der Effekten, gegen die bekanntlich in der holländischen Presse ein Sturm der Entrüstung entstand. Wenn Holland aber auch bisher in wirtschaftlicher Hinsicht viel über sich ergehen lassen mußte, das eine darf man bestimmt erwarten, so wie Griechenland wird es sich nicht knebeln lassen, da Holland als neutraler Handelsstnat zu selbstbewußt und wirtschaftlich zu stark ist. Holland hat im Gegenteil zu Griechenland gerade während des Krieges eine finanzielle Erstarkung erfahren. In dieser Hinsicht ist bemerkenswert, was der Gravenhager Mitarbeiter der "Deutschen Export-Revue" über Hollands Wirtschaftsleben im Jahre 1915 sagt.

Für die Gesamtheit der Niederlande haben sich - so führt der Verfasser u. a. aus - die Vor- und Nachteile des Krieges ziemlich ausgeglichen, man kann sogar sagen, daß Holland, dank seiner geographischen Lage und seiner bis-berigen Nichtbeteiligung am Kriege, namentlich durch den vermehrten, wenn auch in vielen Teilen erschwerten Absatz seiner eigenen Erzeugnisse durch den Krieg große materielle Vorteile erzielt hat, die dem Land im großen und ganzen eine nennenswerte wirtschaftliche Erstarkung brachten. Diese durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse sind es, welche Holland in der Zukunft nicht nur zu einem leistungsfähigeren Wettbewerber am Weltmarkt machen, sondern dem holländischen Markt auch größere Bedeutung als Absatzgebiet deut-scher Erzeugnisse geben. In dieser doppelten Hin-sicht ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Holland mit besonderem Interesse zu verfolgen.

Nicht ausschließlich im engeren Handels-, sondern auch im allgemeineren wirtschaftlichen Interesse ist zunächst die finanzielle Erstarkung Hollands bemerkerswert. Trotz aller durch England in den Weg ge-legten Erschwerungen ist der holländische Außenhandel, dessen statistische Struktur wir in einem späteren Artikel prülen werden, im vergangenen Jahre ganz erheblich ge-stiegen. Der holländische Handel hat Riesenge-schäfte gemacht, die ihm durchweg Barzahlungen, meistens bei Ladung der Waren, zu sehr günstigen Wechselverhältnissen einbrachten. Ein großer Strom Gold ist forigesetzt ins Land gegangen und kommt auch heute noch ein, wodurch Holland zurzeit als eins der goldkräf-tigsten Länder dasteht und die Nederlandsche Bank, was Goldvorrat und Metalldeckung ihrer Noten anbelangt, an die erste Stelle der Notenbanken Europas getreten ist Wie sehr haben sich in dieser Beziehung die holländischen Geldverhältnisse seit Ausbruch des Krieges verändert! Am 28. Juli 1914 wurden die Türen der Amsterdamer Börse aus Angst vor einem völligen Zusammenbruch des Fondsmarktes geschlossen. Der direkte Grund hierfür, abgesehen von der vollkommenen Desorganisation des Wechselverkehrs, war das Aufhören aller Beleihungsmög-lichkeiten. Geld war am freien Markt nicht mehr zu erhalten, selbst Mitte August machte es große Schwierigkeiten, das Publikum zur Annahme von Papiergeld zu bewegen, und es fiel nicht leicht, einen Zehnguldenschein gewechselt zu erhalten. Inzwischen hatte jedoch die Nederlandsche Bank ihre Vermittlung zur Bildung eines Bankiersyndikats geliehen, das einen Betrag bis 'zu 200 Millionen Gulden gerantierte und bei welchem gegen Wertpapier, Hypotheken usw. Geld zu erhalten war. Am 1. August 1914 erhöhte die Nederlandsche Bank ihren Diskont von 4½ auf 6 Proz. Heute beträgt der Diskontsatz, der am 2. Januar 1915 noch 5 Proz. war, 414 Proz., was dem durchschnittlichen Diskontsalz der Bank in Friedenszeiten entspricht. Die Geld-tlüssigkeit ist so groß, daß die Depositenbanken Tages-gelder durchweg nur mit 2 Proz. verzinsen. Der Gold-vorrat der Nederlandschen Bank, der zu Anfang des Krieges nur 160 Millionen Gulden betrug, begann Ende Cktober des ersten Kriegsjahres bereits zu steigen. Hälfte des Monats September stieg er auf 200 Millionen, er-reichte zu Aufang Mai 1915 300 Millionen, zu Beginn November 400 Millionen und ist jetzt auf nahezu 450 Mill. Gulden angewachsen. Hierbei stellt sich die Metall-deckung der laufenden Verbindlichkeiten der Bank auf den äußerst günstigen Stand von 71.3 Proz. (gegen 41.7 Proz. zu Anfang 1915), während die Metalldeckung bei der Bank von England nur 27.3 Proz., bei der Deutschen Reichsbank 29.8 Proz., bei der Bank von Frankreich 34.7 Proz. erreichte.

Die zweite durch den Krieg hervorgerufene Erscheinung im Wirtschaftsleben Hollands ist eine durchgreifende Verschiebung der Verhältnisse im Seeschifffahrtswesen und im Schiffsbau Die Gründe, derentwegen die holländischen Schiffahrtsgesellschaften glänzende Geschäfte gemacht haben und noch machen, sind bekannt und brauchen hier nicht weiter beleuchtet zu werden. Was jedoch die Aufmerksamkeit beansprucht, ist der Umstand, daß nahezu sämtliche holländige Gebilden der Schiffahrtsgesellschaften. dische Schilfahrtsgesellschaften die durch den Krieg erzielten Mehrgewinne zur Ausbreitung ihres Schiffsparks verwenden, wodurch eine erhebliche Verstärkung der Nederlandsche Scheepsbouw Mij., Rotterdamsche Droogdock Mij., De Scheepsbouw Mij., Rotterdamsche Droogdock M Bau, und zwar-bei letztgenannten Werften Schiffe von insgesamt 160 000 bis 180 000 Tonnen. Die kleineren, früher für die Binnenschiffahrt arbeitenden Werften haben dazu noch kleine Dampfer von etwa 1000 bis 2000 Tennen im Bau, und zwar insgesamt etwa 75 mit einem Verdrang von rund 100 000 Tonnen, wovon etwa 28 Dampfer von rund 35 000 Tonnen für norwegische und dänische Rechnung gebaut werden. Rotterdamer Blättern zufolge sind insgesamt etwa 80 weitere Schiffe in Auftrag gegeben. Die Ge-schäfte der holländischen Großreedereien haben sich durch den Krieg in sehr günstiger Weise ent-wickelt und sind bekanntlich Rekordgewinne erzielt worden, was zu einer Erweiterung des holländischen Großschiffahrts-netzes Anlaß gegeben hat. So hat der Koninklifte West-indische Maildienst eine regelmäßige Linie nach Chile durch den Panamakanal eröffnet (während der Schließung des

Panamakanals nehmen die Schiffe die Route durch die Straße von Magelhan), die Java Pacific Line wurde mit Straße von Magelhan), die Java Pacific Line wurde mit regelmäßigen Abfahrten von Java via China und Japan nach San Franzisko eingerichtet, die Koninklijke Nederlandsche Stoomcoot Mij, beabsiehtigt eine neue Linie nach der Westküste Shdamerikas einzurichten, die Schiffahrtsgesellschaften Nederland und Retterdamsche Lloyd richteten eine neue Linie Indiea-New York ein usw. Zu den weiteren Expansionsplänen auf maritimem und kommerziellem Gebiet gehört ferner die geplante Erweiterung des Retterdamschen Waterwegs und des Nordseekanals vor Amsterdam. Die für diese Projekte von der Regierung ausgearbeiteten Gosetzvorlagen sehen eine Verbesserung der beiden großen Übersechäfen Hollands in der Weise vor, daß ihr Tiefgang auf 12.20 gebracht werden 30H, wobei Rotterdam und Amsterdam ein Drittel der Kosten zusteuern sollen.

Die holländischen Kosten zusteuern sehen im vergangenen Jahre wirtschaftlich sehr günstig entwickelt, da die hauptäßchlichsten Erzeugnisse, wie Zucker, Tabak, Kaffee und Tee infolge des Krieges einen ausgedehntesten Absatz fanden. Die wirtschaftliche Erstarkung, die Holland während des Krieges erfahren hat, kommt ihm jetzt zu statten, wenn es England gegenüber im Ernst seine Neutralität zu verfechten haben wird.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 1. April. (Eig. Drahtbericht) Die aus Holland vorliegenden Nachrichten, über deren Tragweite die Meinungen sehr auseinandergehen, setzten der freundlichen Stimmung der letzten Tage einen Dämpfer auf. Auf fast allen Marktgebieten bewirkten Realisationen eine mäßige Abschwächung. Die Stimmung blieb aber ruhig und auf dem ermäßigten Stande konnten sich die Kurse dann gut behaupten. Von der Abschwächung wurden naturgemäß namentlich die in den letzten Tagen bevorzugten Schiftahrts- und Montanaktien betroffen Der Rentenmarkt blieb still and unverändert. Interesse zeigte sich wieder für 3proz. heimische Anleihen, Interesse zeigte sich wieder für Sproz. heimische Anleihen. Später schien die Börse über die holländischen Nachrichten zur Tagesordnung überzugehen, dann ausgehend von dem Schiffahrtsmarkte, wo die gestrigen Schlußpreise über-schritten wurden, setzte eine ziemlich allgemeine Befesti-gung ein, wobei Gelsenkirchen und Erdöl bevorzugt wurden. Wiener Börse.

W. T.-B. Wies, 1. April. (Eig. Drahtbericht) Zu Beginn des Börsenverkchrs veranlaßten Amsterdamer Zeitungsmeldungen über angebliche militärische Maßnahmen Hollands große Zurückhaltung. Diese wich, als die Gerüchte von maßgebender holländischer Seite entschieden dementiert wurden, einer freundlichen

Auffassung der allgemeinen Lage, worauf sich eine kräftige Erholung einstellte. Gesteigerte Beachtung fanden nament-lich Eisen- und Kohlenpapiere, ferner Transportwerte, Petroleum- und Spiritusaktien. Der Gesamtvorkehr hielt sich indes mit Rücksicht auf den Wochenschluß in den engsten Grenzen. Der Anlagemarkt ist unverändert fest.

engsten Grenzen. Der Anlagemarkt ist unveründert iest.

Industrie und Handel.

w. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Frankfurt a. M. Frankfurt a M., I. April. (Eig. Drahtbericht) Das am 31. Oktober 1915 beendete Geschäftsjahr der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Frankfurt om Main, schließt mit einem Reinige winn von 5 589 480 Mark einschließten 564 938 M. Vortrag von 1913/14 ab (i. V. 4 048 605 M. einschließten 537 006 M. Vortrag), wobei 4 146 977 M. für Abschreibungen (i. V. 1 983 351 M.) abgesetzt und 47 610 M. (i. V. 30 000 M.) dem Delkrederekonto überwiesen sind. Die Handlungsunkesten betragen 1 567 319 Mark (i. V. 1 496 898 M.). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 27. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung der Aktionäre die Verteilung einer Divide nd e von 22 Proz. (i. V. 17 Proz.) vorzuschlagen, der verbleibende Restgewinn von 1 047 447 M. soll vorgetragen werden. Auch für das laufende Geschäftsjahr sind dle Aussichten befriedigend.

* Jeha. Girmes u. Co., A.-G., eine Samtweberei, bringt 12 Proz. Dividende in Vorschlag.

= Ausfuhr von Champignonbrut Nach einer der Handelskammer Wiesbaden von zuständiger Stelle zugegaugenen Mitteilung ist die Ausfuhr von Champignonbrut okae Ausfuhrbewilligung zugelassen.

* Orenstein u. Koppel, A.-G., Berlin. Die Dividende der Orenstein u. Koppel, A.-G., Berlin. Die Dividende der Orenstein u. Koppel, A.-G., in Berlin wird mindestens 7 Proz. betragen, vielleicht 8 Proz. (i. V. 7 Proz.).

* Ein halländischer Auftrag. Die Hallesche Maschinenfabrik, A.-G., erhielt von Holland den Bau einer großen Zuckerfabrik in Auftrag. Es handelt sich um ein Objekt von ungefähr 2 Mill. M.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 20 Seiten Industrie und Handel.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten sowie die Berlagsbellagen "Der Roman" und "Unterhaltende Blätter" Rt. 7.

henpeldriftfeiter: M. hegerber &.

r bentiche Beiteie A. Degerhorft.
ht für den Unverbaltungsteil B. n. Nobeken und den Rachbe begirten J. C.
Diefenbach, für "Geort und Lufthehrt"
nich dem "Bricklichen" E. Sosacer;
Angeigen und Weiflagen" D. Dernauft"
her E. Schellenbergichen hof-Bender

Spreditunde ber Edeibleieung 13 bis 1 Ubr.



Preiswerte

Frühjahrs Neuheiten

in

Damen-Konfektion.

Jackenkleid

aus marine oder schwarzem Cheviot, Glockenjacke mit Gürtel, offen und geschlossen zu tragen, mod. Glockenrock 2450 Mk.

Jackenkleid

aus reinwollenem marine oder schw. Kammgarn, a. Seiden-Serge gef., mod. Blusenform mit Rückengarnitur, neuer Glockenrock

Jackenkleid

aus reinw, mar, und schwarz. Kammgarn auf Seiden Serge gef., hübsche Blusenf. m. hochst. Kragen, offen u. geschl. zu trag. neuer Glockenrock m. Sattel

Covercoat-Jacke

moderne 2reihige Form, offen und geschlossen zu tragen,

Covercoat-Jacke

neue 2 reihige Form, unten durchgesteppt, Rückengurt mit Knopfgarnitur

Covercoat-Jacke

moderne Blusenform, offen u. geschlossen zu tragen, mit durchgehendem Gürtel 'und

Faltenschoss

Jackenkleid

aus Ia Taffet, kurze fesche Jacke mit modernem Schulterkragen, Glockenrock

Jackenkleid

aus Taffet oder Eolienne, moderne kurze Jacke, auf-Seide gefüttert, fescher weiter

Jackenkleid

aus prima Seide, wie Taffet-Mohair u. Eolienne, moderne Farben, gezogener Rock mit Taschen

Mädchen-Bekleidung

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Damen- U. Kinder-Putz, garnierte u. ungarnierte Hüte Blumen, Federn, Bänder reizende Neuheiten zu billigsten Preisen.

Greidenferverein E. D.



Montag, ben 3. April, abends 9 Uhr, im Bater Mhein, Bleichftx. 5, part. Monats- F 311 Berfammlung. - Gafte willtommen. -

Jeder Händler, Hausierer, F161 Marktreisende od. wer Geschäfts-Verbindung mit diesen sucht, verlange dauernd gratis die Wochenschrift: Das Versandhaus Pösneck.

l'apeten!

Größte Unswahl! Billigfte Breife! Linsleum, und Tapeten-Refte gang befonbers billig!

Julius Bernstein Nachf. Marftiftrage 12. Tel. 2256.

Eleftr. Beleuchtungsförper, geld. u. Taidenlampen in gr. Auswahl billigit im Spezial-geschäft Schwalbacher Strage 44.

Solers. 1/2 Wattlampen mit größter Stromersparnis empf. Commiden, Schwalbacher Str. 44. Umgugsarbeit übernehme prompt und billigit.

gute Qualitat, für alle Bwede braudbar empfiehlt

Albrecht-Drogerie Albrechtftrage 16. — Zelefon 216.

All.-Vertretung 8. Boxherger Techniker Knauss und Stimmer

Schwalbacher Str. I

K 90 Zugjalousien Molljaloufien

fowie Reperaturen an benfelben Karl Blumer & Sohn, Holzbearbeitungsfabrik.

61 Donbeimer Strafe 61. Fernipr. 113.

157.

Mk.

Mk.

Ik.

II,

ı.

In enormer Auswahl und Vielseitigkeit führen wir

Jacken-Kleider

Eolienne- u. Taffet-Mäntel

Unsere Preise für

Jacken-Kleider

28 bis 185 Mk.

Eolienne- u. Taffet-Mäntel 36 bis 145 Mk.

Wasserdichte Mäntel 24 bis 55 Mk.

Covercoat-Mäntel

(Zwirn Te) 16.50 bis 85 Mk

Wasserdichte Mäntel

Covercoat-Mäntel

Besonders preiswert

Blusen

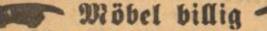
Kostümröcke Morgenröcke

3.50 bis 48 Mk.

5.50 bis 54 Mk.

7.50 bis 45 Mk.

franks Ma



einzelne Stude, sowie tompt. Ginrichtungen in allen Breis-lagen, nen. — Solibe Stude, wenig gebraucht, ftets auf Lager; auch werben unmoberne Mobel bei Reu-Ginrichtungen eingetanscht und gnt berechnet.

Möbelhaus Fullar, Bleichftrage 36.

onfirmanden= u. (

in schwarz und in blau, sowie ein Boften herrens, Innglings-Rnaben-Anguge, Gummimantel für herren und Damen, Baleiots, Rapes, Bogener-Mantel, fowie hofen, für jeben Reugaffe 22, Beruf geeignet, in größter Answahl zu Reugaffe 22, ben befannten alten Breifen



Tadellese Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 606.



Damen-Handschuhe

Danisch-Leder alle modernen Farben and weiß 3.75

Waschieder, nur weiß, vorzügliche Qual. 3.70

Glace-Handschuhe, bestes Ziegenleder, 3.80

Damen-Handschuhe

Stoffhandschuhe, farbig, schwarz od. weiß, mit 2 Druckknopfen, . 1.25 0.95 0.76

Baumwolle oder Halbseide, mit doppelten schwarz und 1.25

Leinen, besonders haltbar, schwarz, weiß u. 1.45

Halblange Handschuhe mit Finger,

schwarz, weiß und farbig, 2.90 2.20 1.80 Seide, schwarz, weiß und farbig, tadel- 2.85

Glace-Handschuhe, Ia. Lammleder, in 2.76

Kirchgasse

Ia Mocha-Leder weiß, schwarz u. farbig 0.00 Kinder - Handschuhe

kurz und halblang, weiß und farbig . . 0.85 0.00

Reparatur, Wäsche u. Auffärben von Lederhandschuhen wird tadellos ausgeführt. Herren-Handschuhe

Zwirn oder Leinen außerst solide, in ver-

Leder-Imitation, beconders such als Mill-tarhandschuhe, 2.40 1.85 1.80 Beste Halbseide, schwarz und farbig . . 1.45

Glacé-Handschuhe, la Ziegenleder 4.20, 2.75 Nappa- und Wildleder, beste Verarbeitung 4.25

Renntierleder mit eingestepptem Daumen 0.00 Reit- und Militarhandschuhe

mit doppelter Hand, bestes Leder 0.00

Wiesbaden

Ecke Marktstrasse

Preiswerte Angebote

Konfettion

Jadenfleider			
aus blauen, schwarzen und farbigen Stoffen, modern verarbeitet	35 00	4200	55 00
3adentleider		deriver a	Welging .
in ben nenesten Mobeerscheinungen, Ersat für Maß	59 00	65 00	68°°
Jadenkleider			und höher
in Taffet, Colienne u. Mohair, elegante, fleib- fame Macharten, in schwarz u. modernen Farben	7800	9800	11000
THE SHAPE OF THE PARTY OF			
Covercoat-Mäntel	1975	32 00	4500
AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF	4-		
in Taffet, Goldenne und Mohair, moderne Ber- arbeitung	3500	4900	5700
		1	
Taillen-Kleider in Taffet, Golienne, Botle, Boile und Musseline	2650	3500	5500
mentierine		00	00
Moderne Blusen	3 95	675	250
in Seide, Wolle und Boile	U	U	und höher
Koftüm=Röce aus gemusterten Stoffen,	5 ⁵⁰	850	1075
moderne Formen	J	0	und höher
Koftüm-Röce			
Gledige Formen, mit Tafchen und Knopf- garnitur	1350	1675	2250
- Morgenrode und I	Rorgen	jaden	
in Bolle und Bajdftoffen, reigende Ren		The same of the same of	5L

Kleiderstoffe

Koffümstoffe 130 cm breit, moderne Streifen und schwarz- weiß fariert	Meter	2 ⁴⁰	2 ⁹⁵	490
Koftümftoffe 130 cm Breit, in Grau, Covercoat und anderen modernen Farben	Meter	5 ⁹⁰	675	750
A shape is appropriate to the	Meier	3 ⁷⁵	450	750
Moderne Kleiderstoffe Streisen und Karos, für Blusen und Kleiber, 3. Teil 110 cm breit	Meier	135	145	195 nd höher
Zaffet und Rohfeide 85 und 110 cm breit, große Frühjuhrsmobe für Jadenkleiber	Meter	425	650	750
Blusen=Seide in modernen Farben, Streifen und Karos	Meter	145	2 ⁹⁵	375
Gesticte Voile 1. Teil 110 cm breit, in ben neuesten Mustern	Meter	2 ⁹⁵	375	450
Poile und Batiste für Blusen und Kleider, moderne, gestickte Muster	Meter	115	175	195
Muffeline und andere moderne Baschnoffe	Meier		125	185

— Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.

S. GUTTMANN

10 eigene Geschäfte

K 145

und höher

Wiesbaden

Das Spezial-Baus für Damen-Konfektion und Kleiderftoffe

Canggasse 1—3

. Hertz

Langgasse 20

Neue Kovert-Mantel

in kurzen und langen Formen

Mk. 29.-, 45.-, 68.-

Neue Jacken-Kleider

in Schrägköper, Rippenköper und Kovert

Mk. 69.-, 95.-, 125.-

Neue Abend-Kleider

in Wolle, Halbseide und Seidenstoffen

Mk. 75.—, 98.—, 150.—

Blusen

für Jackenkleider besonders geeignet, in grösster Auswahl u. allen Preislagen.



seine Rasenmäher

in Ordnung bringen zu lassen. Fach-mannische Ausführung bei billigster Berechnung.

Sie haben es nicht nötig, Ihre Rasen-mäher nach auswärts zu senden. Ich garantiere für allerbeste Aus-führung.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,

Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug. Tel. 6183. Langgasse 46.

elegante Dame

Kleider-Samte

feinster Meter 16.50 bis 4 .- K. Seld. Mantel-Plüsch u. Samt Meter Samthaus Louis Schmidt, Kgl. Hofl., Hannover 421.



Auf Wunsch Abholung u. Zustellung.

für Knaben

empfiehlt in allen Preislagen und grösster Auswahl

Lederwaren- u. Kofferhaus Gresse Burgstrasse 10.

Letzte Neuheiten

Costumes, Kleidern, :: Blusen, Röcken::

in geschmackvollster Ausführung und erstklassiger Verarbeitung.

Leopold Cohn,

Grosse Burgstrasse 5.



Strumpfwaren-Haus

CHWENCK

Mühigasse 11-13.



¢#

Neueste

Gegründet 1869.

Frühjahrs-

Damen-Herren-Mädchen-Knaben-Kinder-Stietel u. -Schuhe.

Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstraße. Telefon 3955.



WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte

Otherniment: Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

> bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden

bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark Friedrichstrasse 6. Fernsprecher 66 und 6604.

Scheck-Derkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld

Für den Inhaber:

Verzinsung des Geldes.

Leichte Verfügbarkeit z. B. zur Zahlung von Rechnungen usw. Russchluß von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

Für die deutsche Währung:

Stärkung der Reichsbank durch Verminderung des Notenumlaufs.

Nähere Auskünfte werden gerne erteilt während der Geschäftsstanden von 9 bis 1 Uhr.

F 473

(Dereinigung Rheinheffen).

Um Montag, den 10. April n. Dienstag, den 11. April laffen bie nachgenannten Mitglieber ihre nachbezeichneten, famtlich naturreinen Beine eigenen Bachetume, and ben befferen und beften Lagen von Bobenheim und Racenheim, barunter hochfeine Andlefen, berfteigern.

Oberftleutnant Liebrecht'sche Beinautsverwaltung. Bodenheim.

Moniag, 10. April, nachm. 1 Abr, im Gafthaus ,,jur Mailuft" in Bobenheim

32/2 Stüd 1913er 47/2 Stud 1914er und 21/2 Stück 1915er.

Carl Gunderloch'sche Beinguts verwaltung, Radenheim.

Dienstag, 11. April, nachm. 1 Uhr. im Gafthaus "gnr Krone" in Madenheim

27/2 Stüd 1912er 20/2 Stud 1913er und 19/2 Stüd 1914er.

Die Proben find auf ben entfprechenden Gutern ber Berfieigerer am 3., 4., 7. und 8. April aufgestellt, fowie an ben Berfreigerungstagen ab 10 Uhr im Berfreigerungstofal.

Der Borstand.

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829

Bankgeschäft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6513.

Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung. Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem

Handels Peal Schule 1914/15 49 Einjährige. I Halbjähr. Handelskipse our raufm. Ausbildung für junge

Sobbiorheim gute Verpflegung and Seaufslehtigung-

Nousufnahme 1. Mai 1916.

Girefento Reichabaufnebenftelle **Station**



Postichedtouto Frantfurt a. M. Mr. 3923.

Jinstuh bis 4°/.

Tägliche Verzinfung

Bermietung von Sicherheitsschränken.

Ginzahlung auf Boftigedtonto gebührenfrei.

Raffentotal: Biebrich, Rathausftr. Rr. 59. - Ferniprecher Rr. 50. Gedifnet von 8-121/2 und 3-5 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Detfiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Gapform 15 Pfg., bavon abweichenb 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berjonen.

debemabden ans achtbarer Fam,, di unter 16 Jahren, gefucht hi unter Guttmann.

Gewerbliches Berfonal.

3. Dame gefucht jum Bertauf Bobliabristarten. Gut. Berbier Laillenarbeiterunnen Schneiberinnen fofort gefucht. Damenichneib. Alt. Um Romerto

Arbeiterinnen für Schneiberei fucht Lieble-Rüller, Schwald. Str. 47. Rafc. Räherinnen u. Zuarbeiterin gefucht Jahnitrabe 12.

felbftänbige u. Suarbeiterinnen ri gesucht Dellmunditrage 4, 1. Tüdrige Zuarbeiterinnen rt gesucht Blücherstraße 33, B. r. Bleif. Buarbeiterinnen fof, gefucht.

Angebende zweite Arbeiterin sofort get. Bubgeschäft A. Stumpf, Langgaffe 47. Lebrmaddien für Damenschneid. gesucht Secrobenstraße 1, 2.

Lehrmabden jum Rleibermaden Junges Mabden fann bas Bugeln grimblich erlernen. Bafderei Bogler, Dobbeimer Strafe 192, Bügeflehrmabden

gefucht Borthitrage 8, im Mabden tann bas Bigeln grundlich erlern, Delenenitr. 24, 1 r.

Tücktiges folibes Mäbchen, bas fochen fann, zur Führung bes Dausbalts soiort gesucht. Räheres Dobbeimer Straße 18, Mtb. Part. In Derrichaftsband tildit, il. Mädch. das locken fann, zum 16. April ge-jucht. Zweitmädchen borband, Cif. u. d. 678 an den Tagbi.-Berlag.

Behr faub. Alleinmabden, das alle Sausarbeit verftebt, gunt 1. April gef. Guftab-Frentag-Str. 8.

Countag, 2. April 1916.

1. April gel. Gujtab-Frentag-Str. 8.

Gefucht
wird saubere ehrliche sparsame ält.
Bertönlicheit, die sochen und etwas
nähen sann, in ein siemes Geschäftsbaus, augenblidlich geschlossen, da Aram eingezogen u. Frau meistens
außerhald zu tun hat, zur Bertorg.
Des Siaurigen Kindes. Gute Bebandlung, Ramilienanschluß und
dauernde Stellung. Gest. Offerten
mit Gebaltsansprinchen unter 3. 684
an den Tagdl. Bertog.

Suche einfaches williges Mäbden, am liebsten bom Lande. Gärtnere Lothringer Straffe 28.

Gin Alleinmädden mit guten Zeugnissen per 15. April gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-King 74, Barterre.

ding 74, Patterre.

Alleinmädden,
bas etwas focken fann, gejuckt. Off.
u. O. 681 an den Tagbl.-Berlag.
Ein Mädchen
für Sans und Kücke als Aushilfe
bom 1. April bis 1. Juli gefuckt.
Abresse au erfragen im TagblattBerlag.
Ug

Berlag. Tiicht. Alleinmabchen, gut empfoblen, 15. April gefucht. Bismardring 18, 3 r.

Williges tüchtiges Mäbchen in fl. Saushalt gejuckt Geeroben-straße 81, bei Fricker. Ein füchtiges Mäbchen für Saus- u. Kuchenarbeit gefuckt. Jägerhaus, Schieriteiner Straße 68.

Belucht orbentl, trenes Mabchen (14—16 Jahre alt) gu gew. Dand-arbeit. Gebanblat b. Barterre.

Gin alteres Alleinmabden fofort griucht Oranienitrage 2, Lab. Araftige füngere Frau für eima 3 Stunden borm, für Saus arbeit in feinen Sausbalt gejucht arbeit in feinen Saushalt gefucht. Off. u. B. 681 an den Taabl. Berl

Saubere ehrliche Monatofrau ormittags von 159 bis 11 Uhr ge-18tt. Zu melden von 2—3 und —9 Uhr abends, Rleififtraße 6, 2 r.

Monatefrau von 8-11 Uhr

Orbentl. Monatofrau von 8-10 efucht Billowitraße 11, 2 Tr. linfs. Fran ob. Dabden 1 Gib. vorm.

für Ausgänge u. Laben zu puben ge-jucht. Gefcine. Reber, Langguffe 5. Enufmädden geludt. G. u. A. Bing, Mortlittabe 2 Junges Laufmädden geludt Kirchgase 29, 2. Ctor

fofort gefucht. Farberei B. Bifchof, Walramirrage 10.

S. Denobl, Biebergaffe 11.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Damenichneiber eb. Silfearbeiter gefucht B. Alt. Am Romerton Tüchtiger Schuhmacher gefucht hellmunbitrage 82, 1.

Gartner ober Gartenarbeiter gef. Rati Emmermann, a. b. Beitenbitt. Tabegierer-Lehrling gegen Bergut, gefucht Albrechtitrage 41, Balling. 30f. Muller, Rleififtroge 18.

Schreinerlehrling gefucht. With. Maper, Wellripftrage 1 Glaferlehrling gegen Bergütung

gejucht Seerobenitrote 9. Kutfder für Geschäftswogen zu fahren gefucht Gartenfelditrage 15.

Aunger Ausläufer gefucht. Lot Radif. Coti- u. Gemufe-Ge-ichaft. Moribitrage 7. Junger Austäufer für sogleich gesucht. Melb. 9—11 Uhr. Rathan Seg. Wilbelmitrage 16.

der rabfahren fann, ob. Laufmädch. gefucht. Geritel u. Kerael.

Orbentl. Schulfunge, ber nachm. schulfrei hat, für leichte Auspänge 1—2 Stunden nachmittags gefuckt Körnerstraße 8, Laden.

Stellen-Gefuche

Beibliche Berfonen.

Bur weiteren Ausbisdung in Buchführung und Briefwechsel juche ich für meine bald 17juhrige Tochter geeignete Stelle; biefelbe be-filbt gutes Beugnis der Bribat-Handelsichule Bein. J. Ginger, Markistraße 14, 2.

Fraulein fucht Unfangsfiellung Ariegerstochter fucht Anfangsftelle nuf Buro, I. Schreibm. u. Stenogr. Off. u. S. 123 Tagbl.-8weigstelle.

Gewerbliches Berfonal.

Weißftiderin fuct Arbeit,

R. Fr. Schrots, Oclenenstruße 1, 2, Früulein, in Küche u. Haushalt perfett, sucht Stelle als Haushalterin, Off. unter J. 689 an den Tagbi. Berlag.

Gut empfohl. beff. Dame, viele Jahre im Musl. gewesen, sucht Stelle für 1/4 Zag zu Rind, Silfe im Saushalt ober gur Bflege. Raberes Köberstraße 11, Barterre.

Jungere Rodin fucht Stelle in ff. Brivat-Benf. ob. au alleinsteb. Derrn zur Aufrung des Hausbalts, bei beldieibenen Anipr. Käheres Friedrichstraße 28, Marienbaus.

24iahr. Fraulein, bas als Stube in Sotel tätig war, fucht gleiche Stellung in Sotel ober Benfion. Briefe unter & 685 an

Ginfach. Fraul., 25 3., felbst. im Roden u. Sausarbeit, such St. als Röchin ob. Stütze in gut. Saus. Off. u. R. 685 an den Tagbl.-Verl.

19jöhr, fleiß, ehrl. Mabden J. Steffe bet leid. Dame ober in Gefchafishaus auf 1. April oder später. Gefl. Off. u. d. 123 an den Lagdt. Berlag.

Solibes nettes Reanlein, feit einem Johr in einem großen Cotel-Meisaurant tätig sucht ander-weitig Stell. als Servierfräulein in Biesbaden. Cfferten unter R. 123 an die Lagdl-Bweigit. Bismardring.

Bleibiges guvert. Dabden, welches gut naben, dausardeit u.
eetwas locken fann, wünscheit u.
eetwas locken fann, wünsch Etelle
ols Stilke, am liediten wo es sich in.
Geschäft, Restaur, ober dergl. detätigen fann; geht auch nach ausmäris. Priese u. B. 688 Laghl. Berl.

Braved fleihiaed Mähden in flein. Saushalt. Sieht mehr auf a. Bebandlung als auf hoben Lohn. A. E., Luisenhof, Luisenhrake.
Innge zuverl. Fran luckt m. 2 Stb. Beschäft. Dellmundirt. 31, 1 St. r.

Sanb. Rriegerefran fucht Menatoft. Raberes Blücherplat 5, Sth. Bart. I.

Stellen-Gesuche

Mannliche Perfonen. Raufmannifdes Berional.

Raufmann sucht von 6 libr ab entsprechende Täriafeit. Offerten unter 3. 688 an den Tagbl.-Berlag.

Junger Mann, in Budführung, Roidinenidreiben u. Stenographie erfahren, fucht Stelle auf jofort. erfahren, fucht Stelle auf jofort. Off. u. E. 690 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

14jahr. Junge fucht Befchaftigung 28. 123 Tagbl.-Zweigft., Bismardr.

Brav. fraft. jg. Mann fucht Arbeit, am liebst. Geschäftswagen zu sahren. Rah. Dobbeimer Straße 126, S. 8 L

Stellen - Angebote

Raufmanntides Berfonal.

Gewandte Derfäuferin

fofort für feines Kristolls, Borzellans und Kuruswarengeichäft. Gefl. Angebote nebst Beugn. Abfart, Gebaltsauspr. n. Bild an Birter Debler, G. m. b. H. Biesbaben, Webergasse L.

Bus=Berfäuferin und Buarbeiterin

B. Beaucellier, Martiftrafe 24.

Derfäuferin, Bedwig Somidt, Damenhute,

Große Buraftrage 3. flott im Mafchinenfdreiben (Abler) u. Stenograbbie, jum 1. Mai ober früber gef. Rur fchriftf. Anmelb. an Lapieransftattung Solftinoth.

Gemerbliches Berfonal.

Mod- und Taillen-Urbeiterinnen

G. End, Reroftrage 27. Selbständige

Jacken-Arbeiterinnen bei hoh, Lohn pr. sofort genucht Holumann-Wolf, Vornehme Damenmoden, MAINZ. F16

Tüchtige Zuarbeiterinnen auf sofort für dauernd gefuckt. Joh. Weiß, Adolfftrahe 12, 1. Baderin, auch zum Flaschenspülen. Herbergelg.

Ainseigartnerin 1. Al. au 2 Kindern nach Frankfurt a. M. gefucht. Borftell. Sonntag ob. Montag sw. 10 u. 12 od. 2 u. 4 Uhr ober nach tel. Anruf 6854 b. Dr. Tenblau, Kismarchian 6, Ede ber Rieinen Wilbelmstruße.

Befferes Madden, Präul. od. Witwe, nicht unter 35 J., sur Fibr. e. fl. Saush, von finderl. Witver aufs Land gei. Ausi. Off., mögl. m. Bild, u. T. 687 Tagbi. Berl.

Gesucht zum I. Mai nach Robleng eine tilchtige Wirtichafterin,

welche fehr aut focht, nicht über 35 Jahre alt. Raberes zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Befferes Mädchen,

das gutbürgerl, focht, als Allein-mädchen in feinen Hansbalt (zwei Bersonen) zum 1. 5. gesucht. An-genehme Stellung bet hohem Lohn. Off, u. 2. 688 an den Tagbi. Berleg. Belleres hausmädden

erfahren in oller Hausarbeit, mit guten Seugniffen, sum 15. April ge-fucht. Borsujt. 10—1 u. 4—7 Uhr,

Für 1. Mai befferes Madden, in Kilde u. Saus-halt durchaus felbitündig, für herr-ichaftl. Saushalt (2 Berfonen) nach Duffeldorf gesucht. Silfe für grobe Arbeit borhanden. Meld. mit Zeugn.-Abschr. u. W. 685 an d. Lagol.-Berl.

Gin Mabden, burdiaus guverlaffig, fofort gefucht Raifer-Briedrich-Ming 38, Bart. Madmen,

toeldes ichon bei Findern war, au 11/2 Jahre alt. Kinde gefucht. Borguit. bei Schioft, Friedrichftraße 39, 2. Stellen-Angebote

Mannliche Verfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüchtiger

ber mit rechnerischen u. statistischen Arbeiten bertraut ist, für größeres kaufm. Büro auf sofort gesucht. Dit unter 8. 688 an den Tagbl. Berlag.

Commisgesucht
Suchen für unser Farbengeschäft en betail einen tüchtigen jung. Mann im Alter von 17 bis 22 Jahren. Räh. Rörig u. Cie., Marktitraße 6.

Für das Kontor einer Weinhand-lung wird ein

Lehrling

mit guten Schulzeugniffen gesucht. Offerten unter B. 682 an den Lagbl.-Berlag.

Ranfmannisher Cehrling gefucht. Gelbitgeichriebene Offerten unter B. 686 an ben Tagbl. Berlag.

Glewerbliches Berfonal.

Damenichneider fucht hennig, Martiftrage 9.

Selbständige Damenschneider bei hoh. Lohn pr. sofort gesucht Holsmann-Wolf. Vornehme Damenmoden,

Tüchtige Rocfichneider,

MAINZ.

F 16

auch folde, die wöchentlich etwas mit-maden fonnen, gefucht. D. Gabriel, Bahnhofftraße 22.

Selbftanb. Damenichneider

gegen hohe Bezahlung per so-fort auf dauernd gesucht. F16 Eva Nathan, Mains, Ghillerftrafe 42.

Tückt. Friseurgehilfe Theis, Babnhofftrage &.

Schloffergehülfe

sum Defferichteifen gefucht. Laurens,

Tannueftraße 66. gefucht Ablerftrage 15.

Tüchtiger felbständiger Dachdedergehilfe für bauernb gefucht. Abolf Löber, Biebrich, Gartenitrage 7.

Damenioneider-Cehrling fudet Dennig, Marttitrage 9.

gefucht Martiftrafe 8, 2. Für meine Sachiererei,

Autos, Wagen, Mobel, Schilber ufw., braver Aunge zu Oftern gegen Ber-gütung in die Lehre gefundt. Karl Winterwerb, Weberg. 56, 2, u. Westrindrafte 21,

Lehrling für meine Rupferschmieberei unter gunitigen Bedingungen fucht

B. J. Fliegen,

Lehrjunge

für bie Blumenbinderei gefucht. Blumenbaus G. Jung. Bäckerlehrling v. Lande gesucht Baderei Rarl Fris, Micheleberg 3.

Debrere guverläffige, unbeftrafte, militärfreie Leute gefucht Coulinftrage 1. Laufburiche

gefudit Blumenhaus G. Jung, Rleine Stellen-Beinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Fräulein

22 J. alt, bon auswärts, mit guten Zeugn., mit Buchführung, Stenogr., Maschinenschr., sowie allen jonjtigen Bürvarbeiten vertraut, sucht auf bald passenbe Stellung. Off. u. A. 210 an den Tagol.-Berlag.

Bung. Buchhalterin fucht Stelle auf sofort aber fpüter. Offerten unter B. 123 an Lagbi. Iweigstelle, Bismardring 19.

Suche für meine Tochter welche die Wittelschule besucht hat voll. Lehritelle in Delikatessengeschäft Köh. Scharnhorititraße 24, Bart. L

Gewerbliches Berfonul.

Junge Fran,

m. 11 Jahre in Baris als Lehrerin tätig war, die franz. Spracke bollf. beherricht, sucht Stell. zu Kindern od. als Gefellschafterin dei Dame oder Eurofangsdame. Gute Zeugnisse und Empfehl. vorhanden. Rah. Auskunft Frau Mertens, Bieritabter Str. 25

Melt. erfahr. Kommerjungfer, auch in der Kranfenpflege gut be-wandert, mit guten langiahriger wandert, mit guten langiafrigen Beugniffen sucht passende Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Angebote u. S. 683 an den Zagbl.Berlag.

3g. Kriegerswitwe

(Baberin), tücktig in allen Sweigen des Hausbalts, sucht pasi. Wirfungs-freis, womögl. in größerem Hause. Off. u. 28. 687 an den Tagbl. Berl.

Fraulein

gesehten Alters, tüchtig u. zuverläss, w. versett locken u. einmachen kann, sucht bald. Stell., auch in Bension. Off. u. S. 682 an den Tagol.-Verl. Junges Dabden,

w. 2 Jahre die Saush. Schule besucht bat, f. Siell, als Saus ad. gimmer-madd. Gartenftr. 18, 3. Strafheim.

Beff. Fräulein, burchaus tuchtig und erfahren im Gotelfach, gestützt auf prima Zeug-niffe, sucht hier Boiten in größerem Hause als Beschlieherin. Offerten unter B. 688 an ben Tagbl. Berlag.

Jüngere gutbürgerl. Ködin felbständig, sucht Stelle in herrschaft-lichem Saufe wegen Aufgabe des Saushalts zum 1. Mai, ebent. auch früher. Räheres Kapellenstraße 75.

Ginfaches Fraulein, im Saush. u. Kinderpfl. erf., sucht z. 1. Mai Wirtungstr. in bell. Daufe. Langiahr. Zeugn. vorhanden. Off. unter M. 688 an ben Tagbl. Berlag.

Ginf. Franlein

in Kliche u. Saush, burchaus erfahr., mit langi. Zeugn., sucht bei bescheib. Anspr. Stellung in franent. Saush. oder zu Berrn. Geft. Briefe unter II. 680 an ben Tagol. Bert. erbeten.

Junges geb. Fräulein, in Daust. u. Rinberpflege erf., febr finberlieb, w. bei beid. Anfpr. St. Ang. u. 3. 689 an ben Tagbl. Berl.

Für 17jähr. ges. Mädchen gefucht gegen mäßige Bergütung als-balbige Aufnahme in evang, guibürg. Familie, hier oder augerbalb, sur gründl. Unterweifung im Hausbalt. Angeb. u. B. 679 an den Tagbl. Berl.

Melt. anft. Mabdi., im Rods. u. Rab. nidt unerfahr., f. s. 1. Mai ob. fp. Stell. in beff. Saufe, w. mögl. nach Biesbaben. Roja Dörfel, Thierfelb, Beg. Bwidau i. Sachfen.

Stellen-Gefuche

Dannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Spradikund. tüdt. Budhalter fucht Stellung. Abreffe bei Abfer, Bortier Dotel Regina.

30jabr. unbestrafter militarfreier Buchhalter

mit Stenogr., Maschinenschreiben u. Spracktenninissen, sucht auf 1/4 Tage ober aushtisweise Beschäftigung bei mäßigen Ansbrücken. Borzügliche Zeugnisse, sowie schöne Schrift vorhanden. Gest. Offerten u. d. 690 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Mein Sohn, Einja t.-Berecht. mit In Beugn. u. Empfehl. fucht Cehrstelle

in Fabrit. ob. größ. Gefcaftetontor. Ang. u. G. 688 an ben Tagbi. Bett.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird werftäglich von 61/2-7 Uhr in der Tagblatt- Tweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. -- Bebühr 5 Pfennig.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Bfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermielungen

1 Simmer.

Marftr. 27 1 8. m. Küche, einz. Berf.
ad. Ham. o. Kinder. Lehrens, 1 St.
Mosiffiraße 6 1 Kimmer n. Küche,
Boh. Bart. zu vermieten.
Delenenstraße 17 1 Kimmer, Küche,
Keller iofort od. ipat. Rah. 1. 838
Dermannstr. 28, Oth. D., 1 8., Küche,
Kell. an ruh. Leuie sosort zu vm.

2 Simmer.

Aboliftraße 6, Manf., 2 Bimmer u. Rüche zu vermieten. Abredi'in. 39, Fip., 2 S., K., b. 375 Bleichftr. 25, Dach, 2-8.-W. jof. prw. Heichftr. 17 2 Sim., Küche u. Keller auf jofort od. ipat. Auf. 1. 682 Dirichgraben 22 2 S., Küche u. Keller. Rettelbedfir. 12 große 2-Jim.-Wohn. fof. ob. fpiter. Wah bei Steit. Oranienstraße 6 2-3.-Wohn, iofort. Steingaste 23 2-3.-W. fof. ob. sp. 880 Wörthstr. 22, Dachit., sch. g. 2-3.-W.

3 Simmer.

Am A. Friedrich-Bab 6, Gth., fcone B.J. 28. u. Ruche, 500 Mf. 977 Bleichftr. 25 3-Bim. W. fof. preisw. Reroftraße 46, 1 St., 8 B., Bubeh. Gas, el. Licht. fof. Nat. B. 2010

Philippsbergstr. 30, 2, 3-Zim.-Wohn.
mit herrt. Aussicht zu berm. 484
Commalbacher Str. 52, Mib., 3-Zim.Wohn. Wah. Borderh. 1. S14
Wagemannstr. 21, 2, belle 3-3.-W.
mit Goz, bill. Nah. im Sof. 676
Webergasse 39, Ede Saaigasse. B. 2,
3-Zim.-Wohn, mit allem Zubehör
auf 1, April 1916 zu verm. 115

Morgen-Musgabe. Biveites Blatt.

4 Simmer.

Blüderplat 6, 1, Sonnenf., 4-3,-W.
u. reichl. Zub. Räh. F. IIs. B189
Blüderftr. 15, 8, ich. gr. 4-3,-Wohn.
Defimunbfraße 58, 2, 4-3,-W. au v.
Päheres daselbit. Marr. 759
Rleififtraße 8 4-3,-W. aum 1. Juli,
Rheinstraße 91, 2, schöne sonn, 4-3,Wohn, sofort zu vermieten.

5 Bimmer.

Emfer Str. 57, Socho., 5-Rim.-B. mit Garten. Raberes Gth.

6 Simmer.

Rheinstraße 47 schöne, ganz der Ren-zeit entspreckende G-Zim.-Wohnung auf 1. Abril zu vermieten, mit ¼ Breisermäßigung. Rah, daselbst im Blumenladen. 258

Laben und Gefcafteraume.

Friedrichftr. 27 Berfft. u. Lagert. Dellmunbftr. 34, Laben, 1 8., 1 R rc.

Dellmundftr. 58 (Emfer Str.) Laben gu v. Rab. Marr, 2. Stod. 404 Karlftraße 36 groß, Laden mit 2 gr. Schauf. n. 3-8.-AB., Oft. R. B. 1. Karlftr. 38 Laden f. Robel eins. bill. Morinftrage 20 Laben mit 2-8im. Wohnung au bermieten.

Billen und Baufer.

Billa 3. bm. o. bl. R. Franff. Str. 18.

Auswärtige Wohnungen

Dobbeim, Friebrichftr. 4, neues Saus 4 Zimmer, Babeşimmer, Küde, Manfarde, 2 Balfons, 2 Keller, Gas u. Elefir, m. Garten. Landh. Bohn., 3 Z., mit Land su v. Hense, Grundweg 3, b. b. Grundm.

DRöblierte Simmer, Manfarben sc.

Abelbeibftraße 28, 3, gut mobl. Bim. Abolfstraße 3, 1, gut möbl. Simmer, cbent. mit Kude, zu bermieten. Abolfstr. 12, 2 L. g. m. ungeit. Sim. Abolfstraße 24, 1, gut m. Sim. b. Bismardring 11, 3 L, 2 eleg. möbl. Sim. fev. Eing., 15 u. 25 M. mon. Bismardring 42, 2 L, mbl. fep. Sim. Bleichstraße 31, 1, möbl. Zim. jofort. Dutheimer Str. 2, 1, möbl. Mant. Friedrichstraße 55, 1 r., frdl. m. 8. Goetheftrafte 22, 3, fcon mobl. Bim. eleftr. Licht, fruhft., mon. 25 Mt. Grabenftr. 20 mobl. 3. an anit. fri Selenenftrage 18, S. B. L. mobl. 3 Gellmunbftrage 3, 1 r., Rabe Doth. Gtr., II. fcones mobl. 8im. g. bnt. heffmundftr. 56, 1 r., ich. m. Bim. fofort zu berm. bei Frau Thonges.

Derberstraße 27 möbl. separat. Bim.
zu berm. Röh. Bart. rechts.
Dermannstr. 1, 2, sch. möl. Bim. bill.
Derrngartenstraße 4, 1, gut möblierk.
Bimmer sofort zu bermieten.
Rarlstraße 6, B., einf. möbl. Bim.
Luisenstraße 8, 2, sch. möbl. Bim.
Luisenstraße 43, 3, senb. möbl. Rans.

Moripfiraße 4, 2. Stod, möbliertes Zimmer zu vermieten. Moripfiraße 7, Eth. 1 L, Stein. frdl. mobl. Zim. mit ob. ohne Frühlt. Moritstraße 22, 2, gut möbl. Sim., cbent. mit 2 Betten, au berm.
Saalgaste 38, 1 r., möbl. Fip. Mans.
Scharnberstitraße 44, 3 l., freundlich möbliertes Bimmer zu bermieten.
Schulberg 6, Opt., gut mbl. Bohn. u.
Schlafs., a. einz., m. Gleftr. o. Gas.

Schwalbacher Str. 71, Bäderei, mbl.

Sim. u. 1 mit Rochgelegenheit bill.
Schwalb. Str. 73, 1, einf. m. Stübch.
Schwalb. Str. 85, 1 L. sch. mbl. 8. b.
Steingasse 21, einf. m. B., W. 8 Mf.

an den Lagbl.-Berlag.

Taunnefir. 50, 2, m. 3. m. 1 u. 2 9. Walramftr. 8, 2, fcon m. Mib. bill. Bebergaffe 45/47, 3 r., fep. möbl. 3. Bellriuftr. 8, S. 3, einf. m. 8., 3 D. Weftenbftraße 20, 3 L., mobl. Bim. b. Beftenbitrafie 23, B. B. r., ich. fonn. möbl. Zimmer billig gu berm.

Bortbitrabe 9, 1 Stiege, an ber Rheinitr., in. Bim. mit 2 Betten. Br. fonn, Bohn-Schlafg., 1 o. stoet Berten, Balfon, gr. Schreibt., fof. billig gu v. Guftev-Abolfitr. 1, 2 r. Manfarbe mit gut. Bett an anft. gej. Berion gegen Sausarbeit absug. Frau Braun, herrngartensir. 18.

Leere Bimmer, Maufarben zc.

Rirdigaffe 17, 3, pr. leere Manf. bill. Oranienftrafte 33 2 leere Manfarben, and einzeln, zu bermieten.

Saalgaffe 38, 1 redits, leete Fip.-P. Seerobenftr. 10, Laben, gr. Mani. Berthstr. 24, 2, gr. heisb. Manf. joj.

Weielgejuche

Bermielungen

3 Rimmer

3 Bimmerm. Jahnftrafe 19, Gtb.

Soone 3-3immer - Wohnung, fonit. Subehor, um-fofort gu berm. Rah. 14, 2 Gtagen rechts.

Billa Rerotal 39

4-Sim.-Bohn. auf 1. Juli zu verm. Angufeben 11—1, 8—1/25 Uhr. 832

5hone 4., and 3-3im. B.
In ber nächften Räbe d. Wilhelmftraße, Kurbaus, Theater, Mitte
d. Stadt, Delaspechraße 6, ift eine
ichone 4-R.Bohn, est, and 3 8.,
mit elefte. u. Gaseinrichtung zu
vermieten. Näheres bafelbit Bart.

Sochp.=Wohnung,

4 Rim. 11. großes Babeştin. eleftr. Licht, Garten, in einer Billa der Balfmühltraße auf Oftober gu berm, Raberes Bobnungonachweisbureau Lion & Cie., Babnhofftraße 8.

5 Bimmer.

Mbelheibstr. 90, Sochp., 5 Zim. 1. 10 1916 an v. R. Sallgarter Str. 4, 1

Dumboibtstr. 11. Etagen-Villa, in be-auemer, ruß. Lage, ist eine Ferrich. 6-Kim. Wohn, im 2. St., fofort zu vm., Babezim., 3 Mani., Baltons. Duppeltr. z., Räh. baselbit. 227

Schillervlat 2, bochberrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit Diele, Lift, Bentralbeizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, itändig Warm-wassereitung, Bab, Bacuum, Räbchenzimmer in der Etage, auf infort zu berm. Käh. 8. Etage, Schellenberg.

7 Simmer.

Attramohunng.

riebrichftraße 34, 1, Wohn. v. 7 8... große belle tuftige Röume. Gas, eleftr. Licht, Bob u. alles Zubehör, Mädchengim., Abichluß "vreiswert au v. R. Alwinenftr. 11. Tel. 1761.

iaiser Friedr.-King 68 ruhig. Derrichaftsbaus. 7-8im., obnung zu vermieren. 198

8 Simmer und mehr.

8. Simmer-Boun, mit reicht. Bubchör Tanunsstraße 23,

2 St., fof. au verm., ent. and fpat. Raferes bafelbit 1 St. F841

Laben und Geidafteraume.

Grabenstraße 28 Birtslofal mit Rrembens, an folib. Birt ju um. Berm. verb. R. Jofteiner Str. 11.

veller Caden, Nerostraße 14, mit ober ohne Wohnung au verm. Rah. 1. Stod ober Reugaffe 9.

Rifolasftraße 21 gang. Seitenb für Buros, Lager, Chem. Bafcherei, Druderei fofort gu berm. 793

Ladenlokal

mit Cinrichtung in erfter Ce-icaftelage fof. an berm. Rah. Buro hotel Abler.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob jum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Laden, 2 Bimmer u. Rüche an-Bellmunbitrage 28.

Für Bürogwede br geeigneter, feit Jahren biergu benutter 1. Stod, bestebend aus 8 gimmer, gu bermieten. Räheres Luifenstraße 7, Betriebs-Berwalt. Wiesbabener Straßenbahnen. F305

Bum Ginftellen u. Möbeln

iconer großer Caal gu berm. Raheres Tagbi. - Berlag Uo.

Bäckerei

Abserftraße 39, neu herger., zu bm. Räheres Moribitraße 68, B. 407

Fischgeschaft.

Ein gut gehendes eingericht. Bisch-geschäft auf josort zu bern. Off. unter S. 685 an den Tagbl. Berl.

Billen und Baufer.

Villa

sum Alleinbewohnen, Söhenlage, mit 8 Jim., Beranda u. reichl. Jubeh., jowie Jier u. Obitgarten, um-itändehalber zu vermieten oder zu verlaufen. Räheres zu erfrag-im Tagbl. Berlag.

herrschaftl. Dilla Gigenheim. Seigung, Garten, Diele, 7-9 R

Dibblierte Wohnungen.

Doth. Str. 32 gut möbl. 2-4-Bim.- Bohn. m. Ruche gu v. Rab. B. Ifs.

Miblierte Bimmer, Manfarben zc.

Bleichftr. 9, Ging. Delenenftr. 2, 1 r., gut mobl. Sim. mit guter Benfion. Raifer-Friedrich-Ring 74, 1.,

Sonnenseite, Salon u. Schlafsim., mit, auch ohne Bent, auch einzeln. Ravellenstraße 37, Dochpart, zwei fonnige, ruhige, behaglich möblierte Zimmer mit Gartenbenuhung benernb abzugeben.

Scheinste, 60, B., 2 möbl. Wohn n. Schlafzimmer sofort zu verm.
Cchwalbacher Straße 10, 2, Rähe Rheinste, einige gut mbl. Zim. m. Klavier, eigener Eingang, zu vm. Sep. gutmobl. Bimmer fofort

an anstand. Berf. Keroftraße 37, 2. Gr. mbl. 28,- u. Schloft. m. Küchen-benut, Sübs., an beff. Dame ob. Ehep. Off. u. G. 123 Tagbl. Berl. gemütt. möbl. Wohn- n. Schlafz. finbet alt. Derr als Mlein- und Dauermieter Rapellenftrage 49.

Junge Dame, am liebsten Touristin, findet gemut-liches heim bei guter Familie, Rheinstraße 99, 1 L

Al. möbl. Wohn: n. Schlafzim. gu bm. Schwafbacher Str. 14, 1 r.

Aurviertel. Behogl. möbl. Gubg. mit Rückenben.
a. mon. Breis von 30—50 Mart
abzug Räh. im Tagbl. Berl. Uh
Gleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit
2 Betten, in nächft. Räbe b. Rochbr.,
zu verm. Räb. Tagbl. Berl. Uk

Beamter oder Beamtin, findet gut möbl. Zim. m. od. obne Benf. bei Kriegerdw. Off. D. 688 Tagbl.-Bl.

Eleg. möbl. Herren. u. Schlafzim., Sochv. ruh. Lage, Pbh., Garten., n. Anlag. zu gel., 2 Min. v. Wald u. Haftelle, nur an geb. Dame ob. ält. Herrn als Alleinmieter zu verm. El. Licht, Babegelegenh. Rubige Säuslichfeit. Offerten u. R. 123 an den Taabl., Berlag.
Bon herrichaftl. Wohnung in Billa vor Sonnenberg an Alleinmieter 2 möbl. Zimmer mit Zentralheiz.

fdone leere fep.

Franfenftraße 26 icone leere Bimmer mit Ruchenbenubung. Reller, Remifen, Stullungen ac.

Flaschenbierkeller, Wohn, u. Stall. Oranienftr.

Mietgefuche

Dauermieter (Afgbemifer) fucht im Bahnhofdvierfel mobl. Bim. mit eleftr. Licht in bell. Daufe. Off. unter 8. 686 an ben Tagbl. Berlag.

Etagen-Billa

für 8 Barteien au 5-6 Bim. mit Garten gesucht. Offerten u. G. 687 an ben Lagbi. Berlog erbeten.

Aleinere Billa

mit Reuzeiteinrichtung u. Stoll-möglichteit zu mieten oder zu faufen pefucht. Angeb. Frankfurter Str. 15. se Gesucht

von alterem Chepaar gum 1. Oftober d. J. in Sobentage Einfamilienhans

enthaftend ca. 7 Zimmer u. reichlich Rebengelaß m. Garten, Glasberanda, elettr. Licht, Gas, zu mieten mit Bor-laufsrecht. Sofortiger Kauf nicht ansgeschlossen. Angebote mit Preis-angebe unter F. 687 an den Zagbl.

Gejucht für Ariegsdauer clegant möblierte 3.Bim. Rohnung mit Bab. Rabe Rurbaus. Dfferten u. R. 689 an ben Tagbl. Berlag.

n. R. 689 an ben Tagbi. Verlag.

3-4 Jimmet-Wohnung
mit abgeschl. Korridor, in nur guter
Loge, dei monatl. Kündigung für sosott zu mieten gesucht. Angebote u.

5. 687 an den Lagdi. Berlag.

5. Zimmer Bohnung.
in Billa, nahe Wald u. Glettr., möglicht Kantralbeis., den ruh. Mietern (2 Berl.) ann 1. Oft. gesucht. Käh. Angaden (auch d. Breites) u. D. 689 an den Tagbi. Berlag.

Getäumige 5-6 Jim. Bohn.
in nur gutem Sause auf sosott oder

in nur guten Haufe auf sofort ober später gesucht, wo Abbermieten ge-itattet. Cfferten unter L. 686 an den Lagdl. Berlag. Kamilie mit 2 Versonen sucht eine

6=Bimmer=Wohnung in schoner sonn Lage, mit 3 großen, ineinandergeb. Zimmern nach barne beraus n. schöner Terrasse. Breis-Off. u. K. 688 an den Tagdl. Berlag.

Möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Rüche und Badezimmer zu mieten gesucht. Gest. Anerdietungen unter D. 688 an den

bl.Berlag erbeten Danermieter.

Aclterer Herr sucht in einem rub. Dause an guter Lage (Autoiertel be-borzugt) als Alleinmieter behaglich möblierte Wohnung, bestehend aus Wohn u. Schlafzimmer, mit auf-merkiamer Bedienung. Off. mit Preis u. W. 681 a. d. Tagbl.-Berlag.

Gesucht: Wohner.
Oder ein gr. Schlafzimmer v. Herrnfür einige Monate. Nicht zu weit vom Kurhaus, mit allem Komfort, ebent. Klavier. Off. nur mit Preis u. G. 685 an den Lagdi. Verlag.

Eine Jamilie v. 4 Bersonen wünscht 4 möbl. Zim. nobeneinander liegend, mit voller Bension. Rähe des Waldes bevorzugt. Getl. Anerbiet. Walbes bevorzugt. Geil. Anerbiet. unter E. 688 an den Tagbl.-Berlag.

Möbl. Zimmer, am liebiten mit voller Benfion, zu sofort gesucht von Fränkein, das in feinem Geschäft tätig ist. Offerten mit Breisangabe unter O. 688 an den Aggbl.-Berlag erbeten. verr,

nur zeitweise in Biesbaden, sucht ungest. möbl. Zimmer billigst zu flundenweisem Ansenthalt, mit sep. Eingang. Angeb. mit Breisangabe unter D. 689 an den Tagbl. Berlag. Ich juche zu Bürozwesten

(feinen Besuchsversehr) 2 fleinere Zimmer für sofort. Offerten mit Breisangabe unter U. 688 an den Lagbl.-Berlag.

Fremdenheime

"Pension Atlanta", Dambachtal 20, mit u. ohne Verpfleg. schöne, ruhige Lage, nahe Koch-brunnen, Kurhaus und Wald.

Billa Hertha,

Dambadstal 24. Telephon 4182. Schöne rubige Lage: Rabe Rurbaus, Lochbrunnen, Wald. Bentralbeigung. Jebe Diat. Mabine Breife. Bef.: Frant. Maria Andre.

Feinere Privat-Pension für

Aurgafte und Janermieter. Billa Banlinenftr. 1 Ede Bier-

(erfte Kurlage, nahe b. Wilhelmftr. u. dem Kurhaus) Elegante Bohnung, Baltons, gr. Garten, Lift, Telefon, elettr. Licht, Barmwafferbeigung, Baber, Bintergarten. Beite Berpflegung!

Fremdenheim Schroeier

Rheinstraße 34, vornehm m. 3tm., mit u. o. Bervileg. Zentrale Lage. Bab, elettr. Licht, Fernsprecher. Eleg. mobl. Simmer mit Frühftud. Benfion Mufeumitrage 10, 1.

Pens. Lippert

gut mbl. Bohn- u. Schlafe., a. eine., jof. abzug. Schwalbacher Str. 57, 1. Benfion Bable

Bebergaffe 8, 2. Etage linte, neu einger. Bohn- u. Gelafgimmer, aud, einzelne Simmer, mit und obne Benfinon on vermieten.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Genform 15 Big., davon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Berkäufe

Brivat . Bertäufe.

Schöner Rehpinicher verf. Hermannitt. 28, S. 1 r. au bert. Junge Dafen (beig. Riefen) verf. Bluderftrage 27, 2 linfs. a 6.50 Mt., mit dahn, au bert. Off.
unter 29. 689 an den Tagol. Berlag.
Gute Buchtweibch, n. Panarienhähne,
Gt. Geifert, Wellrichtraße 14, 8.

Sehr gut erh. filb. Herren-Uhr mit Kette au vert. Angui. Sonntag, Abelbeiditraße 20, Gib. Bart. D.Roftum a. Seide (Gr. 46), Bügelofen zu vert. Friedrichftr. 27.

Schwarg-weiß fariertes Jadenfleib Schwarz-weit turtette zu bert. Bis für schlemte Kigur bill. zu bert. Bis nachmittags 3 Uhr. Käheres im Ux

Lagbi.-Perlag. Mabdentl., fast neues weiß. Cheviotfost., Schuhe (89) bill. abg. Billowstraße 10, 3 L. Buter Angug, gr. Figur puffend. Friedr. Geipp, popilagernd.

R. bbl. Tudmantel, g. f. Ruifder, Diener, g. erh. lleberg. Gebr. priv. Comienberg, Biesb. Etr. 63, Bart.

Gelegenheit für f. herrn. Braun. Ans., g. neu, fft. Magarb., Oberm. 54, für ftart. forp. herrn su bert. Guler, Zimmermannjirahe 8.
Grav farierier Angua
für 18—18]., fait neu, zu verlaufen.
Müller, Bludseritrahe 31, 8, M. Anaug für 15-17i. au vert. Schneiber, Bismardring 7. Anab. Angug, Urberg. u. Untermäsche febr preisw. abs. Friedrichftr. 40, 1 r.

Dunfelblauer Mnaug für mittelgr. ftarfe Figur zu verk. Schwalbacher Strafe 44, 2 r. Gut erh. mob. Herren-Ungug und hofe billig zu verlaufen Rirch-gaffe 7, hib. 1 rechts.

3 Angüne, 1 Ulfter, Größe 44—46, 1 Gebrod, Gr. 50, Montag 9—11 gu berl. Riederwalditt. 7, Jodip, rechts. Gut erh. Angug für jung. Mann, ichn. Kolium billin au verlaufer Balcamitrate 32, 2 rechts.

fait neu, zu vert. Räheres Abolfs itraße 8, Sth. 2. Et. L

2 Konfirm. Süte (noch nen), Bettk., 25ch., gut erb., 4, Rachtiich 2.50, n. Rachtituh!, Stüble, Regal, pol. II. Rom., uiw. b. Schwalb. Str. 71, 8, 6 E. elea. helle D. Knöpflicfel, Gr. 40, 2 B. D. Knöpflic, Gr. 42, 3u verl. Hermannitrage 6, 1.

Santl. Bücher ber Oberrealschule Balcamitrate 32, 2 rechts.

Wähdern-Schuürstiefel, fast neu, Er, 38, bill. Worihitr. 45, Mth. 3 r. billig zu verl. Jahnstraße 34, 1 r.

Gebr. Bucher ber Knoben u. Möbienschule an d. Rittelschule zu vt. Blückeritt, 38, 4 l. Schulwarterbuch Deutsch-Latein

Schulwsrterbuch Deutsch-Latein
u. Latein-Deutsch von Dr. Georges
an verl. Ballufer Str. 11, Bart. r.
Photogr. App., 9×12, n. Statioapp.,
18×91, fompl., billig. Fachim. Unterricht. Gartenfelbitraße 17, 8 rechts.
Schreibmaschine billig
au verl. Letenring 14, Stb. Lat.
Gebieg. Schlaszim., Badeofen,
woll. Gardinen, Cefen. ich. Koffer,
kisten zu versaufen Abeinstraße 117.
Rußb.Bett mit Sprungr.,
Langb.Bett mit Sprungr.,
100 Martinen, Leten. ich. Schlie

Rußb. Bett mit Sprungr.,
Steil. Bollmatr. u. Keil 25, Stüble
1.50 Mt., ichw. Gebrod-Ana f. m. if.
20 Mt. u. berich. Llufen (Gr. 44) zu
verf. Moribstraße 27, 1.
Begangsh. Bett., Schrauf, Gofa
ufw. sofort zu verf. Sändler verbet.
Goetbeitraße 26, 1.

1 Büfett, div. Aleiderschränke.
21sche. Beiten, Teppicke u. 1 Ofen
mit Rohr zu verf. Abelbeidstraße 44.
Sändler verbeten. Sanbler verbeten.

1 Eleftr. Apparat, naffes Element, preisw. zu verf. Hermannitraße 6, 1.

Begen Aufgabe des Hausdalts Möbel zu verlaufen Kirdgasse 19, 2 rechts, Kody. Bol. Konsossach, brehd. Klavierstuhl gu verk. Eitviller Strage 2, 2 St. L. au verk. Eitviller Strafte 2, 2 St. I. Ausziehtifch, eichen, poliert, Angug f. fcdl. F., Beitworche u. D. Stiefel (42) au vi. Oranienitr. 23, Neb. 2 L

acign. für Reitaurant ob. Weinst., große Babewatne mit Abfünk su verk. Lietenring 6, Park. rechts.

Gut erh Kinderschreibrult bill. zu bl. Audeskeimer Str. 16, 1 r.

Bafchfommobe, Mahsg., zu berf. Cranienjtrahe 27, Oth. 2. Fait neuer Kaffenschraut preiswert zu verkaufen. Räheres im Lagbi. Berlag. Uv

Gine fast neue Feberrolle, 50 60 Bir. Tragfraft, zu bertaufen Bieritadt, Talitraße 7.

Benig gebr. Feberrolle, 25 Str. Tr., ill. ju berl. Rau, Bellribitrage 16 P. Feberrolle u. Ifpann. Pferbegeich. Hu. gu verf. Sermannit. 28, S. 1 r. Echoner Kinderwagen (Brennabor) au vert. Anguschen 10—12 u. 2—4 Reroitrage 44, 2.

Mercutage 44, 2. Kinderwagen, Brennabor, foit neu, dunfelblan, zu berkaufen Mömerberg 1, 2 rechts.

Schöner Brennabor-Klappwagen, fait neu, für 2 Kinder billig zu vert. Geerobenstraße 28, Sth. 1 r. Gut erh. bunfler Rinberwagen r 15 Det. ju berf. Borfite. 23, B. I.

Rinderwagen, Klavbmagen u. Sis u. Liegewagen billig au vert. Riedricker Straße 10, 2 links.

Rinder Gip. u. Liegewagen gu bert. Schierfteiner Gtr. 1 Gebr. Damenrad u. Kinberffappw.
bill. zu verf. Scharnborifirage 3, 1.
Starfed Kahred zu verf.,
om beiten für Geschäftsrad geeign.
Dobbeimer Straße 87, 3.

Zomitag, 2. Abril 1916.

Gebrauchte Fahrraber billig bertaufen Borfirrage 11, La Wegen eleftrifder Ginrichtung

ind berichied. Gasluster, schone Aug-lamben, Lyten, seite und bewegliche Randorme, sowie ichone Pendel mit Handorme, feste und bewegliche Bandorme, sowie ichone Pendel mit Handelicht berk. Delaspeeste. 6, B. Emaille. Sibbabemanne

n. gebrauchte Rogbaare gu verfaufen Rleine Schwalbacher Strafe 4. Stud Schanlaften gu perf. R. Miejner, Mainzer Straße 78.
Rellblechbach für Gartenb., Menster, Mladdladen, Kollichuthv., fl. 271. Tor billig abzug. Abolfsallec 45, Part.

Som Abbruch gut erhaltenes Panhols su berkauf.
Röderitraße 42, Karterre links.

Einige 100 gebr. Weinstachen zu berk. Schwaldader Straße 38.

Günes Klecheu

Gutes Stlechen sum Markipreis absugeben. Off. u. B. 689 an ben Tagbi. Berlag.

Banbler . Bertaufe.

Bianinos, teils wie neu, v. Bluthner, Bianinos, feils wie neu, v. Bfäthner, Jbach, Kaps, Seiler, Soffmann, Schwechten, Diefe usw. 1 Flügel von Mand, Darmontums sehr vill. zu vi., v. auf Raten. Abeinstr. 52. Schmitz. Vett 20, Desdett 6 u. 10, Kissen 3 u. 5, Kleiderfchränse 10 u. 15, Lische 6 u. 10, Kan. S. Spiegel, Vilder usw. zu vers. Gellmundstraße 17, Part. r. Möbel aller Art.
Schubladen. und andere Regale vill. zu vers. Frankenistraße 15, Kart.

A. Rambour, Hermannitrage 6, 1.

b. Kleiber., Wäfde. u. Ruchenschr., Tijde, Kom., Stuble, Labenregal m. Schiebefenst., Koffe Francenitt. 25. E. Rahmafdine (Sawingfdiff) billig ju bert. Menche. Bleideite. 13, Gib. 1 Gint erh. D. n. S. Rab mit Freil., Rahmaid. b. Traugoti Klauf, Febrradgeichaft, Bleichftr, 15. Tel. 4806. Gastampen, Benbel, Brenner, Jul.. Glüht, Gastad, Badem, Zapfhähne bill. zu verf. Kraufe, Vellribitr. 10. Gaspendel, Glüht., Zapfhähne, gebr. Zinfiv. bill. Grabenstraße 20.

Raufgesuche

Getr. Gerren-Unzüge, gut erh., für fräft. Fig. zu kaufen gefucht. Offerien unter M. 684 an den Tagbl.-Berlag.

Offiniers-Delm mit Uebergug, Erofe 55 1/2 bis 50, gu faufen gejucht. Off. m. Breisang, Weberg, 48, S. 1. Briefmarfen u. gange Sammlungen fauft Geibel, Jahnftrage 34, 1.

kenti Geibel, Jahmitrasse 34, 1.
Tianinse, Kiligel, afte Kiolinen f.
n. tanidi d. Wolff, Wilhelmitr. 16.
Waschline, Gitarre, Laute zu kauf.
gefucht. Offert. M. 14 postlagernd.
Alte Gemälbe
für Delorationszwecke gefucht. Off.
n. S. 686 an den Acgdi. Berlag.
Gut erb. Leseb., 4. Echuli., Mittelsch.
gefucht Sedanstraße 7, 2 links.
Altertimk. Taken mit Ansicht
gegen gute Besahlung zu f. gefucht.
Off. n. O. 683 an dem Tagdl. Berlag.
Möbel nud Altertümer

Möbel und Altertümer lauft Deideneeid, Frankenitraße D. Kaufe und taufche altertümliche Sachen all. Art. Henze, Aboliftraße 7.

Raufe stets ausrangierte Röbel, Speicher- und Rellersachen. Frankenitraße 25, Barterre.

Wenig gebrauchtes Sofa aus nur gut. Saufe zu tauf, gesucht. Off, u. B. 689 an ben Tagol. Berlag. 3ch faufe Rleiber. u. Rüchenichrante, Bertikos, Betten, Feberbett u. famtl ausrang, Sachen, Hellmundftr. 17, B Gut erh, bell bezog, gierl. Salonieffel au faufen gefucht. Off. mit Breis-angabe u. 2. 123 a. b. Tagbl. Berl.

Rleiner Feberwagen zum leichten Maichentransb. zu f. gefucht. L. Baner, Reroftraße S1. Leichter Reber-Danbwagen gu faifen gefucht. Möhrig, Gubfriebhof.

Mohrig, Sudfriedhof.
Gut erh. Damen Fahrrab
mit Freilauf gesucht. Offerten an
Badt, Badnhofftraße 6.
Gut erhaltenes Damen Fahrrab
mit Freilauf zu saufen gesucht. Angebote u. B. 689 a. d. Tagbl.-Berlag.

Gut erhaltener Sollanber gefucht Gobenitrage 12, 3 r.

Gut erhalt. Babe Einrichtung für Kohlenfeuerung u. Roblenberd gel. R. Menche, Bleichstraße 18. Off. u. R. 123 Tagbl.- Breigitelle.

Berpachinngen

Chiner Obftgarten, rechts der ob. Dobheimer Str., ift w. Einberufung sofort gu bert. Rab. Dobheimer Str. 123, 1. Stod links.

Unterrion

Girbl. Gingelunterricht in Buchführ. Schreibm., Stenogr., engl. u. frang. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 58.

hemmens Sanbels. u. Spracidule, Grammatif, Norrespond. in 8 Sprach. Buchführ., Stenogr., Naschinenschrb., Eddinicht. 15j. Aust. Brar., Diplom. beeid. Dolmetich. d. Reg., Reugaffe 5.

Grünbl. Gingelunterricht Gründl. Einzelunterring in Schön, u. Rundichreiben, Steno-graphie, Naschinensche, (10 Finger), Buchhalt., faufm. Kedmen, Donbels-forresb. erteilt durchaus erf. Dame. Alle seith. Schülerin. in gut. Stell. Donorar monatt. nur. 15 Mf. Käh. Institut Meber, Derringartent. 17. M. Sabid, Bianiftin, ert. erfift. Rlau... Unt. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Beidgäftl. Empfehlungen

Sausberwaltungen nimmt Fachmann gewissenbaft u. febr billig an. Rab. im Tagbl.-Berlag. Va

Repar, an Fahrräb., Grammoph., Rähmafch. in. fachgem. u. bill. ausgef. Klauh, Mech., Bleichftt. 15. X. 4806.

Rabmafd. repariert, jebes Suftem, u. Garantie prompt u. bill. Regu-lieren im Saus. Abolf Rumpf, Rechanisermeister, Webergasse 48, S. Ofenfeber 3at. Mohr empf. fich

im Ofen u. Gerbausmauern und Butten. Dotheim, Obergaffe 78. Bojifarte genügt oder Fernruf 3946.

Serrenschneiber I. Fleischmann empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postfarte. Wagemannstraße 29.

Empfehle große Auswahl garn. u. ungarnierter Hüte, sowie fämil. Bufaten. Umarb. u. Garn. zu billigsten Breisen. Löwenstein u. Willig, Launusstraße 72, Geb. Bart.

Tüdtige Bubmacherin empf. fich. Rlarenthaler Str. 8, S. B. Damenfdneiber fertigt Roftume, garantiert gutfigend, für 25 Mt. Angeb. u. N. 122 an den Tagbl.-Berl.

Maßanfertigung, Aleiber, Mufen, Rode, auch Aenberungen. Richelsberg 11, 2.

3m Anfertigen von Manteln, Jaden. u. Sportfleibern empf. fich 3. Sieber, Rheinftrage 47, r. Gth.

Tücktige Schneiberin fucht in der Kriegsgeit noch einige Kunden in u. außer dem Daufe. Off. G. 121 Tagol.-Swalt., Bismarck. 19.

Schneiberin empf sich billigft außer bem daufe. Seerobenstraße 29, Sth. Part. linfs. Schneiberin, in all. Rabarb. gem., n. Runden an in u. auß, dem Dauie. Geisbergitraße 9, Geitenban 1 St.

Edneiberin empfiehlt sich in u. außer dem S. Bierstadt, Kloppenheimer Str. 5, 1.

Soneiberin empfiehlt fich im Anfertigen von Jadenkleidern in u. außer dem damie zu mäßigen Br. Schwalbacher Straße 23, r. St. 1 L. T. Schneiberin e. fich im Anfertigen, sowie im Umarbetten von einf. sowie cleg. Damen. u. Kindergard, in u. auger d. H. Weber, Weitenbitt. 19, 8,

Berfette Schneiberin empf. sich in u. außer dem Saufe; dafelbst werden auch Süte angesert. u. garniert. Räh. Kirchgasse 51, 2 r.

Fräulein hat noch Tage frei im Ausbessern von Aleidern Baiche, Weihnahen. Raheres Tagtt. Berlag.

Garbinen g. Bafden u. Spannen fibern. Bafderei born, Borthftr. 8 Böfderei übern. n. Derriciaftswäfde au all. Br. Gegr. 1883, Gia. Bleiche. Schiersteiner Strafe 82, Dib. B. I. Garbinen-Wascherei, Spannerei Faulbrunnenstraße 12, 2 1. Will. Br. Garbinen-Wasch. u. Spanneret. Belenenstraße 9, 1 rechts.

Garbinenfpannen, Stud 25 Bf. Dobbeim, Biebrider Lanbftrage 9. Garbinen-Bafderei, Spannerei

Moritstraße 22, 2, Fr. Staiger. Auf Reu! Gardinen, Stores liefert Reuwäscherei Kirften, Scharn-horiffiraße 7. Telephon 4074.

Berichiebenes

Ber übernimmt Briv. Buchführ.? Bevorzugt Beamter hiefiger Bant. Off. u. 3. 682 an den Tagbi. Berlag.

Wer fertigt Berfvorbange Offerten unter D. 686 an ben

Wer überuimmt bas Anjtandhalten und Reinigen von Sch ibmaschinen? Offerten unter T. 689 an den Tagbi. Berlag.

Piano mietw. billig abzug. Off. u. G. 122 an ben Tagbl.-Berl. Arme Priegersfran mit 7 Rind, bittet um bill, Ueberlaffung e. Rinderwag. Abreffe im Tagbl.-Berlag. Bm

Ber nimmt 10j. Anaben billig in liebevolle Kifege auf dem Lande. Offerien unter G. 690 an den Aagbl.-Berlag.

Fräulein, Enbe ber Wer, somathische Erickeinung, evang., mit einigen 1000 Wart Vermög., möckte sich auf biesem Bege mit Beamten in sicherer Stellung, auch Kriegsinvallde, verbeiraten. Briefe unter G. 674 an den Tagbl.-Berlag.

Berkäufe

Brivat - Berffüufe.

Kolonialw.-n. Drogengesch.

im b. Jahre bestehend, garant. sich. Existend, auch f. Kriegsint. od. eing. Dame geeign., unter sehr günst. Be-ding, zu verf. Borber. Aufenthalt ge-tiattet. Anlern. R. Tagbl.-Berl. Uw

2 Bierde mit Geichier

u. Landauer zu verf. Sellmund-freche 27. Anguf. vorm. bis 11 llhr.

Imei gute Laufpferde gu berf. Rab. im Tagbi. Beri. Bn la Parlettwache bat abgugeben Bfunbboje 1.15 Mf. Doje mitbring. Rismardring 12, 3 lints.

Graver Militar-Mantel (mittlere Figur) gu berfaufen. Off. u. G. 689 an ben Tagbl. Berlag. Schreibmaich. (Gliot Buch. n. Brief) mit Tifch für 160 Mt. ju vertaufen Dobheimer Strafe 61, 20ft. 1 L.

Gr. Raffenichrant ju bert. Speditene Monha, Scharn-

Einige vorzügl. Anzug-Stoffe

E

11

b. abs. Bhilippsbergfir. 33, 3, Gache. Bornehme Schlafzimmermöbel, Mefting-Paradiesbett, weiße Spiegel-ichränse usw. div. Gasarme wegab. breisw. Besickt. Sonntag u. Montag 10—12 Uhr Neubanerstraße 4, Bart.

Moderne Tonnentüchen.

eleg, herreng., eich. Speifes. (flam.) breisw. gu verf. Möbelichreinerei B. Beite, Göbenftraße 3.

Die **Caden-Einrichtung**

nebft Beleuchtnugegegenftanden, Lagertaften, Deforat .. Wegenftanbe, Leitern, Etüble und Raffenfchrant

unferes Warenhaufes fehr bill. abzug.

Max Cohn, Biebrich a. Rh., Mainzerftrage 25 a I.

Tannen, Coniferen, Blaufannen, Supreffen, Bierftr., billig. Stauben, Efen, Erbbeer. Johannisbeerviflans., Erbfenreifer bas Geb. 50 Bf. billig au vert. Dirfchgraben 32, 2.

Bifbe Reben jeb. Größe abzugeb. Sanbhaus Maffer, Babuhof Balbftr.

Ganbier . Berfäufe.

Einige neue goldene Herrenu. Damen-Uhren, an Konfirmations-Geschenten geeign., billig zu vert. Abelheibstraße 10, 2 St.

Zierflügel "Aleinod"

1.50 Mtr. lang, 71/2 Oftaven, fachfeine Auskattung, an Große Tone und Toniconheit nicht ju übertreffen. Genügt ben ber-wöhnteften Anspruchen trop bes außerorbentlich billigen Breifes. Musikhaus Franz Schellenberg

Schmitz T. 3711. Rheinstr. 52.

Kirchgasse 33. Tel, 6444,

Miniaturflügel,

1,50 cm laug, bon Schiedmayer & Sonne, Stuttgart. Erftfaffiges Fabritat. Wegen feiner Aleinheit bei großem Ton äugerst beliebt unb preiswert.

Alleinvertreter: Heinrich Wolff, Bilhelmftr. 16.

Pa. Schmierseife,

weiß, & Zentner 65 Mar! abzugeben. Off. u. B. 687 an den Zagol.-Verlag.

Ranigejuche

Rleines früftiges Bierb, fowie leichte gut erhalt. Feberrolle au taufen gesucht. Offerten unter A. 209 an ben Tagbl. Berlag.

Bugefel

(Woulefel), od. Halipferd, mögl. mit Geschirr u. Wägelden, zu saufen ge-sucht. Beschreibung u. Breisangebot erbeten. Gestlägel Vark Auerbach,

Briefmarten,

alte Briefe, ganze Sammlungen, tauft zu guten Breisen Geibel, Jahmitraße 34, 1 r.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2, St. rechts. Gut erh. Teppich.

3×4 od. 4×5, zu faufen gef. Off. unter II. 676 an den Tagbl. Berlag.

Platin

zu 8 Mart das Gramm. L. Wilde, Sahn-

Gliviffer Strafie 12.
Blatin ift enthalten
in Mobellierbrennern für Brandmalerei, in Drähten, Bleden oder Kontoften für dem. oder eleftrische Zwede, Blatinsolzen, Blatinschmud
und in funstlichen Lähnen

Schreibmajdine, nur gut erhaltene,

Underwood, gu laufen gesucht. Offerien unter 3. 690 an ben Tagbl. Berlag.

Raufe gegen Kaffe (gable gut) einzelne Möbelftude, Schlaf-, Bobn-, herren- u. Efizim., Ruden-Ginrichtungen, auch einfache Schiefe, Bonn, Gerren. u. Chaim, Ruchen-Ginrichtungen, auch einfache aut erhaltene Wöbel, sowie tomplette Radläffe u. bergl. Offerten unter G. 120 an die Tagbl.- Zweigstelle, Bismardring 19.

Mur D. Sipper, Richlftt. 11, Telephon 4878, aabit am besten weg. groß. Beb. i. getr. Derren. Damen. Kinbertl., Schube. Bulde. Rahn-gebiffe, Golb. Silber, Möbel. Tepp., Kebern u. alle ausrangierte Sachen. Romme auch nach auswärte.

Aleider u. Schuhe

getragen, fauft Simmermann, Bagemannftrafe 12 u. Moribftrafie 40. Boftfarte gen,

Fran Klein. Telephon 3490, Continftr. 3, L. gahlt ben höchften Breis für guterh. Berren- u. Damenfleib., Schube, Möbel. Rebr als in Friedenszeit gablt Fran Grosshut,

Grabenstraße 26, Telephon 4424, für getr. herr., Damen u. Rinbertl., Schube, Bafche. Belge, alt. Golb n. Silber, Bfanbicheine, Brillanten.

Tran Stummer Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331 sahlt afferbichtt. Breife f. getr. berr.-Damen, und Rinberffeiber, Schube, Bafche, Belge, Golb. Gilb., Briffant., Branbicheine und Zahngebiffe. Gesucht Chaifelongue eber eiferne Bettfielle, nicht größer afe 170:90. Offert, mit Breisang, n. F. 689 an ben Tagbl. Berlag.

Gold-Möbel

pu faufen gefndt. Offerten unter DR. 689 an ben Tagbi. Berlag.

Alle ausrangierten Sachen Mobel, Bafde, Damen. u. Derren-Garberoben ufw. fauft Frau Sipper, Oranienftrafte 23. Telephon 3471.

Schulrangen für Mädchen gu faufen gef. Platter Str. 26, 1 r.

Sate all. Art, Gummi, Jian, Blei Jint ufw. tauft D. Sipper, Richiftraße 11. Tel. 4878. Gade, Lumpen, Bapier, Glafden funft u. sabit bic boditen Breife &. Arnoth, Drubenftr. 7. Boftf. gen.

Bur Glaiden, Metalle, Gude, Lumpen, Schube gable budfte Preife. 3ch. Still, Blüderftr. 6. Tel. 3164. Viel Geld

erhalten Sie beim Berfauf b. Bapter, Lumpen, Flaschen aller Art, Stopfen, Neutuch, Gummi (auber Auto), Metallen u. bergi. burch abermalige Breiserhöhung. Ader, Wellribftrage 21, Oof.

Zahle für

Lumpen per Rilogramm 0.15 Det. Geftr. Bollumben per Rg. 1.50 Det. Militartuch-Abfalle per Rg. 1.— Der. Frau Wilh. Kieres Wwe.,

Telephon 1834. 39 Wellripftraße 39. Jahle die höchsten Preise

für Lumpen, Bapier, Flaschen, gebr. Säde, gestricke Bollumpen, Gummi u. Reutuchabfälle 2c. Bei Bestellung fomme ins Saus. Fernruf 4192. A. Benzel, Yorfstraße 14.

Lumpen kg 15 Bf., Nentuchabfälle kg 80 Bf., Felbgrau-Abfälle kg 1.10, gestricke Wollumben 1.40, altes Blei kg 60 Bi. Gummi, Papier aller Art gu ben allerhöchsten Preisen. Alt-handl., Selenenftr. 23. Tel. 4038. Sirichger. 20. W. a. Best. sof. abgeh.

Cumpen, Bapier eft. 3471 tauft S. Sipper, Otanienftz. 23, Mt6. 2.

Geldverkehr

Rapitalien . Glefuche.

27,000 Mt. 1. Opp., 5 %, will ich 8000 Mt. m. Rachlas cebieren. Off. u. D. 123 Tagbl. Swgft., Bismardr.

Smmobilien

Immobilien . Bertanfe.

8 Rim. u. Jubebor, Stiblage, zu verfaufen. Miete 3000 Mt. Räheres Wild. Reitmeier, Derrngartenftr. 16. Fernfpr. 6478.

Deigung, Garten, Sobenwalbeslage, bill., a. geteilt, zu vt.; geeign. als Er-holungsbeim. Briefe F. 684 Zagbl. B. Banbh. ut. 3bs., n. Rerotal, f. 28 000 92f. gu bf. R. Gneifenauftr. 2, 1 f. 115 J. 150 Mod. Landsitzverkauf b. Wiesbaden m. fließ. Wass. a. Walde, herrl. Lage, mit 12 Morgen Accker, Wiesen, Obstgärt. f. nur 36000 Mk. Bevollm. Js. Rosenbaum, F61 Frankfurt a. M., Bergweg 24.

Aleines schönes Haus in gutem Zustande umständehalber billig zu bert. Offerten u. 8. 122 an Tagbl. Zweigstelle, Bismardt. 19. Rlein. Grundftud, nachft Mains. Gtr

(als Garten febr geeign.), billig berf Off. u. 3. 683 an den Zagbl.-Berl

Immobilien . Raufgefuche. Wer verfauft Billa

ob. Lanbhaus, ev. mit etwas Land? Angeb. gweds Unterbreitung erbeten unter S. 1388 an Saafenftein u. unter C. 1388 an Saafenftein u. Bogter, A. G., Frankfurt a. M., gur Ader, Frantfurter ober Mainger Strafe, ju taufen gefudt. Offerten u. G. 689 an ben Tagbl.-Berlag.

Berpachtungen

Beff. Reft. gu verp. Rariffr. 15, 2. Aleiner Obli- u. Gemüsegarten mit Bafferleitung ufw. gu ber-pachten. Frankfurter Strafe 83.

Gute Sorellenfischerei in landschaftlich ichonster Gegend, nache Obernhof (Labn). P51

zu verpachten. Anfrogen an B. Schaub gut Bein-ahrerblitte, Boit Obernhof a. d. Lobn.

Pachtgefuche

Sühnerjagd!

Suche nicht zu große ergiebige Sühnerjagd in der Rabe Wiesbadens zu pachten. Geft. Offerten unter \$. 687 an den Tagol. Berlag.

Unferricht

Ev. Zamilien-Alumnat Oberiahnstein a. Ab.

für Schüler des Chmnasiums Realproghmnat. Borgügl. Em Reiche erzieh. Erfahr. Ansiali durch Bros. Bani Beer. il. Empfehl. Anstaltsblan F200

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
Bheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583.

Sprechstunde: 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für alle Schul- und Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. — Arbeits- u. Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Feide steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- od. Einzel-

unterricht aufgenommen. Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Direktors. Prospekt frei.

Schnelle und fichere

Borbereitung

Einjährigenund Fähnrich-Eramen.

Befte Empfehlungen. Rriegejahr 1914/16 beftanben bisher 25 meiner Schuler bie Einfährige Brufung.) Off. u. T 688 Tagbi.-Berl.



Wer sich für den kaufm. der einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, um bei vorhandenem Bedarf an geeigneten Kraften gerüstet zu sein.

Institut

Wiesbadener Privat-

Kandelsschule.

Kaulm. Fachschule.

Rheinstrasse 11 15 nahe der Ringkirche.

Telephon 228.



Morgen-Musgabe. Biveltes Blatt.

Moderne Handels-Schreib- u. Sprach-lehranstalt v. best Ruf mit vorzüglich. praktisch erfahren. Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsräume) vom I. Mai an.

Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchf. mit Monats- u. Jahres-bilanzen, Gew.- und Verlust-Rechnungen. - Bücherabschl., Wachsellahre. Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerl, gewerbl. u. höheres kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Bankwesen, Steno-graphie, Maschinenschr. auf 20 Maschinen, Schrift-Verk.

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Ver-

mögensverwaltung Schönschr., Kopfschrift, Rundschr., Bürgerkunde, ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre und

Rechtspflege usw. Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einze nen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 30jahr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Bei taglich 5 Stunden vorm.
Unterricht nachfeststehendem
Lehr- u. Stundenplan. Nachm
kostenlose Arbeits- und Uebungsstunden. (Diese sind wahlfrei und ohne Zwang.) Im Honorar sind alle vorstehenden Unterrichtsfächer, auch die Fremdsprachen, eingeschl. Bei Belegung einzelner Fächer (ganz nach Belieben): nur einmaliges Honorar, ohne Rück-sicht auf die Zeitdauer des mehrmonati. Unterrichts.

Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten. Anmeldung, recht bald erbeten Die Direktion:

Hermann Bein.

Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm. Sachverständiger,

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Ginjähr. . Abendfurs. Gichere Borbereitung burch erf. afab. Lehrfräfte. Bufcriften unter R. 681 an den Tagbi.-Berlag.

P Lehrer übernimmt im neuen Schuliahr Stunden, et. ben Gesamtunterricht eines Kindes. Buichriften u. il. 687 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Institut Schrank

(vorm. Ridder). Frauenarbeits-, Fortbillungsund Haushaltungsschule,

= Pensionat, ==

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach...
- b) Sticken u. Kunsthandarbeit,
- c) Zeichnen und Malen,
- d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Am I. Mai

Beginn des Sommer-Semesters.

Sprechstunden taglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 31/2 bis 41/2 Uhr.

Gebildeter

Slovene od. Slovenin zur Konversation von österr. Offizier gesucht. Anträge schnellstens unter 8. 687 an den Lagdi. Berlag.

Aus Italien tommende

geb. verh. Dame (stootl. gepr. Lehr.) ert. Unterricht zu möß. Br. in Ital., Kranz., Engl., Span., Deutsch, übern. llebersebungen, Begleitung, Borles.; nimmt Bensionäre, Kinder in Ber. pfleg. Gneisenaustraße 18, 1, 12—4.



(Stolze-Schrey)
Surf. 4. April

Schulentlaffene, welche in ein faufm. Büro ein-treten wollen, werden durch erfahrenen Lehrer

in allen Rontorarbeiten, als Buchführ. laufm. Rechnen, Sandelstorreip., Stenographic, Schreibmaichine, Schönschnellschrift usw. gewissenhaft und gründlich ausgebildet. Unterrichtsgelb mis. 20 Mt. Off. u. D. 690 Tagbi.-Berlag.

Unterricht im Pleidermachen Weihzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf und fürs daus in monatlichen Kursen u. eins. Stunden. Tag. u. Abendfurse. Beginn am 1. u. 16. ied. Mon. Büsten nach Nas. sowie Schnittmuster all. Art. Anmeldung. sowie Adh. bon 2—6 Uhr täglich bei 3. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Lehrinditut für Damen-Schneiderei u. Dub. M. Wehrbein, Midelsberg11, 2. Brunbl, u. forgfalt. Ausbilbung in Ednittmufterzeichnen.

Bufdmeiden u. prakt. Arbeiten. Geff. Anmeld. von 3-6 Uhr.

Wesangunterricht

erteilt nach vorzigl. Methode in Ton-bildung u. Bortrag Fr. Camilla deut, Konzertjängerin u. Gefang-lebrerin, Dobbeimer Straße 75, B.

Vergrösserung u. Verlegung

Haushaltungs - Schule und Pension

A. Elbers

1. Paulinenstr. 1 Ecke Bierstadterstrasse 6.

VILLA mit großem Garten, elegante Wohn- u. schöne Wirtschaftsraume, Lift, Telephon, elektr. Licht, Bader, Warmwasser - Versorgung, Zentral-heizung, Wintergarten.

- I. Neubeginn d. Koch-, Back-, Haushaltungs-, Servier-Dekorat .- , Wäsche, - Putz-, Kleider- und Handarbeitskurse (Kunsthandarbeiten)
- II. Sprachen, Literatur, Kunstgeschichte, Musik, Gesang. Erteilt von I. Lehrkraft).
- III. Malkurse, Zeichnen, Entwerfen, Photographie-Kursus, geleitet von einer akademisch gebild. Photographin.

Anmeldungen für Pensionärinnen und Tagesschülerinnen werden von 3-5 Uhr nachmittags entgegengenommen.

A. Elbers, staatl. geprüfte Vorsteherin.

Bus=Aurius à 15 Mf. gründl. Ausbildung für Geschäft und Selbstanfert, eigener Bute. Geban-plat 9, 2. A. Beinemann, Frank-furter But-Direftrice.

Daar, unb Wargen-Entfernung, Schönheitspflege!

Welches Infrieut erteilt Unterricht barin u. weitere Ausbilbung? Off. unter R. R. II. 302 beförbert Rubolf

Doffe, Göln. Beichäitl. Empiehlungen

Stadtumzüge

Adolf Monha, Scharnhorftftr. 29 Gerntransporte billig.

Bolfter=Arbeiten

jeber Art, Reu-Anfertigung, Aufarbeiten, Renovieren, beste Material.
Berarbeitung, billige Breife Tapes.
Dabid, Bertramstraße 29. Dafelbst billige Betten, Sofa, Ottomane
mit Dede.

Treibriemen
***worden geleimt und genaht**

werden geleimt und genäht. Philippsbergstr. 23, I. Stock links. Damen = Büte

Site! werden schied garniert, neu angesertigt u. um geändert. Alte Butaten verwandt, Belenenstraße 11, Bart.

Etrauffedern, Bond. Marabu, w. wie neu gerein, gefarbt u. umgearbeitet au billigft. Breifen. Bleichftrabe 45, 1.

Stragen-Nachmitt.-Kleider u. Blusen werden in gediegener und vornehmer Weise angeserigt Westendstraße 18, 1 L

Wloden-Röde

von 4 Mt. an, Bulgaren-Blufen und andere mod. Haffons w. nach Mat von 8 Mt. an angefertigt. Krader, Walramitr. 6, 2, Damenschneiderin Garbinen-Wasch. u. Spannerei. Bill. Greise, Haulbrunnenitr. 12, 21, Biels, anert, sicherviert. Mittel gen

Miteller, fette Haut

und Sommerfproffen. Spenialgeichaft für Sautpflege Rorwie, 4 Moripftrabe 4. + frauenleiden behandelt + Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Bert. fr. R. Rufert, Geembenftrage 4. Eleftr. Bibrations-Maffage. Frau Beumelburg, ärztlich geprüft, Raristraße 24, 2.

Maffage - Magelpflege arsti. geprüft, Rathe Badmann, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage, Gleftr. Bibr.=Maffage, Schönheitspflege, Danb. und Ruft-pflege gu 80 Bt, im Ab. Rate Beiv, arall. gepruft, Schulgaffe 7. 1.

Anny Anpfet, arzetich gepraft, 26, 1 Langgaffe 26, 1, gegenüber Tagblatibaus, elette. Bibrations, Gerichts, Dandoffege, Mafiagen. Fundhflege — Massagen. aratt. gepr., Giffn Bomerebeim, Dobheimer Strafe 2, L nadfter Rabe Refibeng-Theaters.

Massagen aratlich gepruft. Emmy Storabad, Mittelftr. 4, 1. Stod, b. ber Lange.

Thure-Brandt - Massagen Marj Kamelisky, Massagen ärztl. gept... Bahnhofstrage 12, 2.

Massage, — Fuspflege. Inny Lebert, ärzil. geprüft, Golbgast 13, 1. Toreing. r., Rähe Langs. Wasiaae — Dellammastit.
Frieda Midel. ärztlich geprüft, Taunudstraße 19, 2, fcräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Berichiedenes

Wer gibt einige Liter Olivenol ober prima

Ealatöl

ob? Bedingungen unter D. 689 an den Tagbl.-Berlag.

Soone Forellen-Fischerel. Gin Anteil abangeben. Mehrere Salteftellen nadit ber Lahn. Briefe u. B. 690 an ben Tagbi. Berlag.

Junge, 8 Monate, in gewisenbafte Pflege zu geben. Angeb. u. St. 211 an b. Tagbi. Bert. Damen finden liebebolle Aufn. bei Brau Ott. ftaatl. gepr. Debamme, Mains, Mheinstraße 40.

Oriv.-Entb.-Denf. Fr. Kilb. Debamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122 Dir. Auftr. v. 600 heiratel. Damen m. Berm. v. 5—200,000 Mt., Gerren 'a. o. Berm.), die rafch u. reich heir. w., erh. toftenl. Audf. L. Schlefinger, Berlin, Elifabethstraße 66. F 168

Deirat. Junger Architeft wunfcht fich mit

werden schied garniert, fost, aparte Biener Form. Bill. Berechn. Sedan-plat 9, 2, A. Heinemann, Frank-furter But-Direktrice.

Die Bersteigerung versallener Pjander (Ar. 35891 bis 40828) sindet am 10. nud 11. April I. Jo. statt. Die Andlosung dieser Pjander kann ausnahmsweise die Freitag, den 7. April I. Jo., erfolgen.
Samsteig, den 8. April I. Jo. und an den Bersteigerungstagen ist das Beihhaus für Bersah und Anstösungen geschlossen.
Bertängerungen der Pjandicheine mussen spätestend am Versalltage beihalt werden.

Städtisches Leihhaus.

wirft werben. Ben 25. Marg 1916.

Ctabtifche Leibhausverwaltung.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büre: Südbahuhol. Fernsprecher 917 u. 1964. Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Ver sellungen.

Versicherungen.

Am Aranghiay. Bej. B. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. Dt. 3.50 incl. Rubergum u. Trinffur.

Beleuchtungstörper

Siehlampen, Bibets, Zimmerflofettftühle,

Gasofen ufw. werben um zu raumen billig aus-verlauft. Taumusstr. 26 Laben,



erzielten nach fonft vergeblicher Beanblung die handlung noch die besten Erfolge durch die Biolog. med. Deifte., Bertramstr. Sprz. 9—10½, 2½—5.

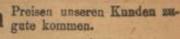
Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymänsium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen. Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Anstalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10-18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztlich-pädagogischem Institut, Föl Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

werben automatisch haaricharf geschliffen, sebes Stud unter Garantie.

E'en. Ma rei un en-, Stahlwarenhaus, Langgaffe 26.

Bir fuchen gum möglichft fofortigen Gintritt mehrere intelligente Rontoriftinnen. Damen mit über bas Mittelmaß taufmannifcher Bilbung Arbeiten genobnt sind, bei ean peinlich genaues und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, betieben Angebote unter Rennung von Gehaltsaniprüchen und mit dem Krunwort "Kontoristin" einzureichen an D. Franz, Annoncen-Expedition, Mainz. Wir haben noch grössere Schr preiswert erworben. Diese lassen wir, soweit unsere Posten gediegener Waren Schr preiswert Bestände reichen, auch zu entsprechend Unsere Fensier-Auslagen in Kinder-Stiefeln beweisen, dass wir viele Sorten noch zu äusserst billigen Preisen abgeben.





Damen-Stiefel wie abgebild. 875

Stiefel alle Grössen.



für Knaben . . .

Stiefel alle Grössen.



Schul-Stiefel



Einige Posten zurückgesetzter Kinder-Stiefel ohne Fleck mit Absatz 350 Fleck sehr stark

Wer jetzt bei uns kauft spart sicher! Schuhkonsum 19 Kirchgasse 19

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8. !! Mittwoch, den 5. April 1916, abends 8 Uhr:

der Eva Baum'schen Lehraustalt für künstlerisch - harmonische Gymnastik und Tanz zu Gunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge.

Herrn Walter Fekard, Kgl. Sänger vom Hoftheater - Herrn Max Schildbach vom Kurorchester - Herro Richard Schubert, Kg. Sänger vom Hoftheater - Fräulein Martha Schneider, Pianistin.

- Gesang, Cello, Klavier, Violine, Lampfspiele -Heitere Reigen und Tanzdichtungen.

Eintrittskarten in der Hofmusikalien andl. von H. Weiff, Wilhelmstr. 16, u. abends an der Kasse. - Preise der Platze: Mk. 3 .- . 2 .- u. 1 .-

Die bequemsten, besten

u. billigsten

bekommen Sie im

Moderne weisse

von Mk. 6 .- an. Grösstes Lager am Platze. L. Petri, Michelsberg 18 11.

Erhöhung des Einkommens

— An der Luisenstrasse.

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Manner:

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 jahrlich % der Linlage 7,44 S,54 S,5 11,496 14,196 18,196
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Satze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva: En le 1914: 125 Millionen Mark.

Tarife und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Die Grtlarung betr. Feuerbeitattung wird auf bem Rathaus, Bimmer Dr. 30, entgegengenommen. Denftftunden v 9-12 Uhr. Die Beurfundung

geidieht toftenlos Quoweis ber Berfonlichfeit burd Bag ober Steuerzettel. Der Berein für Feuerbestattung G. B. Brudtftrafte 4 Telephon 287.

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstrasse 1

Techn. Leder- u. Gummiwaren.

Ab 1 April: Seue Telephon-Nr. 806.

Bei den letzten heissen Kämpfen starb den Heldentod fürs Vaterland

Herr Werner Knauf

Leutnant in einem Feld-Art,-Regt,

Sein aufrichtiges, gerades Wesen, sein ausserstes Pflichtgefühl und sein guter Charakter sichern ihm ein ehrendes Andenken.

> Ewald Kreyssel Zigarrettenfabrik Laurens-Wiesbaden.

Geburts-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-tührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kenter: Language 21.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten "Eriede" ... "Dietät" Firma Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager i affen Arten

Dolsund Metallfärgen gu reellen Breifen. Gigene Leifenwagen und Rrangwagen.

Lieferant bes Bereinsfür Fenerbeflatt ug Beamten - Bereins.

en venen, weiche bei bem Dinicheiben meines nun in Gott rubenben lieben Mannes und guten Baters,

Wilhelm Strand, Bhotograph,

in fo herzlicher Beife ihre Teilnahme befundeten, fowie bem Wiesbabener Lehrer-Gesang-Berein, Rathol. Manner-Berein, Gefellen-Berein, ber Photographen-Innnng, fowie für bie überreichten Blumenspenben, fagen wir unfern berglichten Dank.

Fran Selene Strand und Sinder.

Allen Denen, bie und bei bem Sinscheiben unseres

fo viele hergliche Teilnahme, und Allen bie ihm bie lette Ehre erwiefen, fur bie reichen Blumenfpenben, ben Schwestern ber Ringfirdengemeinbe, feinen Lehrerinnen und Mitidilerinnen, fowie herrn Bfarrer Dr. Schloffer fur feinen troftreichen Beiftand und Worte fagen wir unferen berglichften Dank.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Familie Beinrich Schlüter.

Wohltätigkeits-Veranstaltung

Unter gütiger Mitwirkung von:

Gesamtleitung: Kgl. Schauspieler Bernhard Hermanu.

Geffentlicher Vortrag.

Praktische Winke

Haushalts

Chemiker Dipl.-Jug. Dr. Ranjmann, München,

am Freitag, den | nachmittags 4 Uhr,
7. April 1916 | abends 8 Uhr Wiederholung,
im "Wartburg"-Saal.

Aus dem Inhalt:

lb,

Aus dem Inhalt:

Die billige Nahrung zur Kriegzzeit.

Die Breatzmittel, ihr Wert und ihre Selbstbereitung (Ei-Ersatz, Salatői-Ersatz, Kunsthonig u. a.).

Wie man Seife bilig heestellt, spart und aus der gebrauchten Waschrühe wiedergewinnt.

Das Geheimnis der bleichenden Waschräftel.

Einfache und billige Selbstbere tung einer grossen Anrahl von Liebusgaben und hauswirtschaftlichen Produkten.

Wie sich die Hausfean Schuberemes und Bohaermassen, Waschpulver, Putsmittel und vieles andere selbst ohne jede Apparatur leicht zusammensetzen kann (Reze t).

Enthüllung vieler Fahrikationsrehrimsissen. Enthallung vieler Fabrikationsreheimsisse.

Für Jede Bausfras wichtig. coim R-klame-Voitreg

Karten für den Nachmittags-od, den Abendvortrag (Sitzplätze zu 50 Pf, am Sasle ngang.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager..... Bestellungen werden sofort erledigt.

Für den Frühjahrsbedarf!

= Damen-Kleiderstoffe = | = Oaschstoffe =

Morgen Andgabe. Bweites Blatt.

Schwarz-weiss- Stoffe in grosser Auswahl, für karierte Kleider und Röcke	1.35	1.15	98a	
Schotten, Karos, moderne Farbstellungen	2.25	1.68	1.25	
Blusenstoffe in menen schönen Streifen 1.65	1.45	1.15	75 s	
Waschseide für Blusen und Kleider : : : .	2.50	1.95	1.45	
Halbseide für Blusen und Kleider	2.95	2.75	2.25	
Kostiimstoffe 130 cm breit, schwarz-weisskariert, elegante Stellungen	5.75	4.00	2.45	
Kostilmstoff 130 cm breit, farbig gemustert, solide Qualitäten	8.50	6.50	4.75	
Kostümstoff 130 cm breit, schwarz und farbig, verschiedene moderne Webarten,	9.50	7.50	5.75	
Kostümstoff 130 cm u. 110 cm breit, moderne Streifen, für Kostümröcke	2.95	2.25	1.95	
Eolienne in sehwara blau u. allen andern med.	5 50	1 50	9 50	

Muslin imit. waschechte Ware, in hell und dunkel 98 78 68.4
Waschkrepp schöne Blumenmuster auf hellem 1.25 88 75 %
Satin gute Qualität, waschecht, auf dunklem Grund, mit weissen 1.35 Tupfen oder Streisen
Krepplin für Kleider und Blusen, in neuen 1.25 1.10 98.3
Schleierstoff neue Streifen und Blumenmuster 1,75 1.58 1.85
Frotté 120 cm breit, für Kostüme und Röcke, in 250 2.25 1.95 weiss, schwarz und farbig
Frotté nur weiss, für Kostüme und Röcke 1.65 1.45 1.15
Waschkrepp nur weiss, für Blusen und Kleider 85 65.8
Gestickter Mull Tupfen und andere schöne 1.35 1.10 85.8
Zephir für Hemden und Blusen, gute waschechte 98 78 68.3

=== Damen-Oäsche ====

Taghemden	aus kräftigem Stoff, mit Stickerei- und Bogenansatz	2,75	2,45	2.25
Taghemden	aus feinfädigem Stoff mit breiter Stickerei	3.95	2.95	1.95
Beinkleider,	Kniefasson, aus kräftigem Stoff, mit hübscher Stickereivolant und Fältchenverzierung	2.25	1.95	1.75
Beinkleider	aus besonders guten Stoffen, mit Stickereieinsatz und Volant	3.75	3,15	2.75
Damen-Nacht	hemden viereckiger Ausschnitt, breit garniert	5.45	4.45	3.25
Untertaillen	mit breitem Stickereieinsatz und Ansatz, gut sitzende Form	1.95	1.25	95 s
Stickerei-Un	terröcke aus soliden Stoffen mit breitem Stickereivolant	5.95	4.25	2.95
Taillenröcke	gutsitzende Form mit reicher Garnitur	10.45	7.95	3.95

Korsetten gut sitzende Formen aus starkem 9.75 2.25

Damen- und Kinderschürzen

Kleiderschürzen mit Halbarmel, aus gutem 5.50 4.75 3.50
Blusenschürzen, Siamosen und bedruckten . 1.85 1.45 1.25
Zierschürzen, farbig, neue spitze Form 1.25 98 % 85 %
Zierschürzen, farbig mit Träger, neue spitze 1.95 1.65 1.45
Tranerschürzen, Blusenform, aus schwarzem 4.50 3.95 3.
Kinder-Kleiderschürzen aus Siamosen und bedruckten Stoffen Grösse 1.55 Grösse 1.55—70 1.
Weisse Kinder-Kleiderschürzen aus gestreiftem Batist mit hübscher Stickereigarnitur 2.25 1.85 1.50
Kinder-Trägerschürzen in weiss. Stoffen mit 2.95 2.50 1.75
Kinder-Trägerschürzen ans gutem Siamosen und türkisch ge- 2.50 2.25 1.95 mustertem Satin, Grösse 70
Knaben-Schürzen in gross. Auswahl m. hübsch. 1.25 95 & 85 &

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer "

Damen- u. Kinderhüfen.

Große Huswahl in Hutformen, Blumen, Federn, Flügel und Reiher.

Umformhüle

wolle man wegen Arbeitermangel geft. sofort in Bestellung geben, da sonst keine zeitige Fertigstellung möglich ist.

- Hufarbeitungen

von getragenen Hüren werden nach neuesten Modellen gearbeitet und billigst berechnet.

Langaasse 34



K103

Wer für diesen Sommer einen

Gartenschlauch

benötigt, kaufe ihn jetzt, so lange noch Vorrat da ist. Ich habe noch einen grösseren Posten

Ia Hochdruckschläuche,

welche ich unter weitgehendster Garantie abgebe.

Ph. Heb. Marx, mauritiusstr. 1,

Gemüse

muss im Kriegsjahr 1916 überall reichlich angebaut werden. Alle in unserer Gegend bewährten Gemüse-

Samen

liefert in zuverlässiger, unübertroffener Qualität das alteste

Wiesbadener Samenhaus

Tel. A. Mollath, Gegr. nur Michelsberg 14 Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 T

Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden :: :: und gefallene Krieger. :: :: ::

Durch sehr frühzeitig gemachte vorteilhafte Einkäufe in

Frühjahrs-u. Sommerware

sind wir auch in dieser Saison in der Lage, unserer verehrl. Kundschaft in

Herren-, Jünglings-

""d Knabenbekleidung

eine Huswahl zu biefen, die an Reichhalligkeit alles Bisherige übertrifft.

Wir werden auch ferner unserem alten Grundsatze treu bleiben, nur Kleidung aus guten, soliden Stoffen in gediegener Verarbeitung und den neuesten Fassons zu mässigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

,400

Kirchgasse 64.

Kirchgasse 64.

400

Reizende

Schwanefeldt

Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken in allen Preislagen finden Sie bei

Hof-Juwelier Wilhelmstrasse 28.

Naturwein-Versteigerung.

Großberzoglich Seffische Weinbaudomänenverwaltung

verfteigert am 26. und 27. Mai 1916, jedesmal mittage 12 Uhr, im Domaneugebande ju Maing, Eruft Ludwigftrage 9, eina

18 Salbftud 1911er und 110 1912er

Raturmein, nur eigenes Bachetum, aus den Gemartungen: Bodenheim, Radenheim, Rierstein, Oppenheim, Vienheim, Ludwigshöhe, Bingen, Bidoedheim und Kempten.
Die Proben werden verabreicht im Lomänengebände zu Mainz: Mittwoch, den 17. Mai, und Rittwoch, den 24. Mai, je von vormittags 9 Uhr an, jowie vor der Bersteigerung.

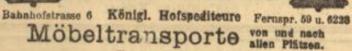


Unübertroffen in Qualität und wohlgeschmack,

Neu aufgenommen: Ober-Selterser mit verschiedenem Frucht-Geschmack. Spezialität Oselti (Milchsäure).

Hau; tniede lage; P. Wirth G, m. b H. Wics and en. Feruraf 5.22.





Umzuge in der Stadt.

Grosse mederne Möbellagerhäuser.

Auffichtsdame.

möglichft ans ber haushaltungsbranche, für größeres Detailge'chaft gefucht. Aus ührl. fcriftl. Angebote unter L. 688 Tagbl.-Berlag.

Amtliche Angeigen

Befannimadung.

Am 8., 4. 5., 6., 12., 13., 18., 19., 26., und 27. April 1916 findet von vormitiges 9 Uhr die nachmitiges 5 Uhr im "Aabengrund" Scharfickiehen liait.
Es wird peiderrt: Sämtlickes Gerfände, einichlicklich der Bege und Straßen, das von folgender Erenze und Straßen, das von folgender Erenze und Straßen, das von folgender Erenze. Ihngeben wird: Friedrich-König-Weg. Ihner Straße. Trompeteritraße. Beg hinter der Kentmauer ihis zum Keneidacktall, Bea Keffeldantial-Bildsucht zur Blatter Straße. Zeuielsgrabenweg die zur Leicht-Leuielsgrabenweg bis aur Leicht-

weisdoble.
The borgenannten Wege und Stragen, mit Ausnahme der innerbalb des abgesperrten Gelandes bestindlichen, gehören nicht zum Gefabrenderbeite und find für den Berfehr freinegeben. Jagdichloß Plaite kann auf diesen Wegen gesahrloß erreicht werden.
Bar dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten des Schienblaues "Kadengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Erasnusung ebenfalls verboten.

Garnifon-Rommanbo.

Sunbesteuer.

Die Befither ban Sunden im Stadt-begirf Biesbaden werden bavon in Kenninis gesetzt, daß die Anmeldung ber Sunde für das Rechnungsjahr ber Hunde für das Rechnungsjahr 1916 bis spätestens 21. April d. 3. bei der Stadthauptsche im Rathause, Limmer Rr. 2, zu erfolgen dat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundestener bewirft werden fann. Gleichzeitig geden wir bestannt, daß auch diejenigen Ounde wieder angumelden sind, welche im darigen Jahre schon versteuert waren, sowie diesenigen, für welche Steuerdefteiung beausprucht wird.
Die Unterlägfung der Anmeldung wird mit einer Cromungsstrase die zu 20 Mars bestraft.

wird mit einer Crb Biesbaben, ben 30. Mara 1916. Der Magiftrat. Steuerverwaltung.

Zu alten, billigen Preisen

verk. Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener-Mäntel, Capes und Hosen in prima Qual., ebenso Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge, Stoffreste in Tue-und Manchester in jeder Größe. Flicklappen von 10 Pfennig an.

Beachten Sie meine Schaufenster. D. Birnzweig, Faulbrun nenstr. 9.

***** Gelegenheitskauf! Phonola-Piane

Phonois Vor-etzer nußbaum und schwarz, preiswert zu verkaufen.

Havitaas Franz Schol coherg. 33 Kirchgasse 33.

Befichtigen Gie mein Lager in

Briefmarten

aller Lander. Melfefie Stude u. leute Reubeiten. Bedbaus, Micheleberg 22.

Baften find ein porzügliches, billigeo, nahrhafted, culls bared u. tomen-Bleifc, Burft, Roje etc. und fann gu jedergeit genoffen werden. Much gum Mitnehmen auf Touren und Meifen und gang befonbers für Felbootienbungen geeignet. — In */2-Bid. Bat. von 55—85 Bf. Bur zu beziehen

Aneipphaus, Rheinftr. 71.

Schuhbesohlung!

1 Tag, Damen 2.90, Berren 8.70. Gebies Leber. Bleichftraße 13.

Für Gastwirte! Dedelgläfer

werben repariert und frisch aufgegoffen. M. Rossi, Wagemennftrage 3. Zetephon 2860. 244

Düngemittel gte., Anbruch. 6. Sif, Doon. Str. 53/101, Z. 2108. :: Gefestich geichüst! :: Stonfurrenglos!

Mit Garantie für tabellofen Git! Therese Breuer, Wiesbaden,

Sanngaffe 30, 1. St.

(Zauberflöte) Neugasse 9. Sonntag ab 6 Uhr :

Frei-Konzert.

Friedr. Besier.

Frühjahrs = Hüte!

Gleg garn. u. ungarn. Damenhüte, Sebern, Blumen, Bhantafien billigit. Umarbeiten u. Reinigen von Febern, Meibern u. Boas, Jaffon., nach neuelt. Mobellen. J. Matter, Bleichftr. 11, 1

Sägemehl-Erfaß.

60 M. pro 10 000 Kilo liefert tag-lich fünf Bahnwaggons F101 S. M. Trepte, Arnsborf in Sa.

und Grahlingoturen haben mit meinem feit 10 Jahren vorzüglich bewährten

"Riforma". Blutreinigungstee jest ben beften Erfolg. 398 In Bal zu 1 Mt., 50 u. 25 Bf. Rur Kneipphane, Rheiuftr. 71.

per Zentner 50 MR.

abzugeben.

Micht unter 1/4 Bentner.

S. J. Meyer, Birdigaffe 50.

von M. Rossi, Ragemannstr. 3. Cel. 2060.

aterlandsdank

sammelt zu Gunsten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Ge allenen und

bittet herzlich

um Einlieferung von entbehrlichen Gold- und Silbergegenständen, Schmuck aller Art, Uhren, Dosen, Münzen, goldener Zahnersutz und Bruchstücke aller Art bei ihren Sammelstellen.

Postsendungen nehmen auch an die Haupt-Geschäftstelle Berlin Sw. 11, im Kgl. Kunstgewerbe-Museum, und die Geschäftsstelle in Krefeld, Ostwall 56. Jeder Spender erhält gegen eine Gebühr von 50 Pfg. Anspruch auf einen Erinnerungsring aus nichtrostendem Eisen.



ale Terpentinol ift bas 1000 fach bewährte fluffige Bartettputmittel Batteitweiß Oria.-Etr -Hi. I.15 Glang. Anertenn. Alleinvertr. nur Ero erie M. Jünte, R. Fr.-Ring 30 Gernsprecher 6520.

Verpackungen von Frachtgütern und deren Spedition nach den von den

Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen An eitungen werden sachkundig besorgt.

L. hettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestat, Nicolasstr. 5

Motorboote Mainy-Biebrich

haben ihren Berfehr an Gonn wieder aufgenommen

Fahrplan ab Biebrich: 240, 310, 400, 410, 520, 600, 216 Mains: 200, 240, 320, 400, 440, 520,

- Fahrpreis für einfache Fahrt 25 3, hin- und Rudfahrt 40 3.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualitat zu billigen Preisen.

Jean Meinerke, Möbel und Innendekoration,



5. Gabenliste.

200 M: Frau Dr. Franziska Großmann, Graiin Abelmann; 141.92 K:
hee Hochfürstliche Durchlaucht Kr.
Brinzeitin Citadelb zu SchaumburgLippe; 180 M: A. Gabe der Rufifaruppe Biesbaden, durch Franziein
Deuzeroth, R. M. burch Herrn G.
Runken; 75 M: Fran Sanitäiskat
Obertiisben; 30 M: Fran Sanitäiskat
Obertiisben; 31 George, Fri. Clata
Obiller, Fri. George, Fri. Clata
Obiller, Fri. George, Fri. Chairmann, Fran Sanitäiska Gich, R. H.
Obnilen, Fri. Hiener, Fran Größin
Killeneube, Ungenannt burch Vorichus Ecrein, Isbiiltranschen R. F. 200 M: Frau Dr. Franzista Groß- | Mm meitere Gaben bittet :

v Z. W.; 15 M.; Frau Henrich, Frau Carola Schenrer; 12 M.; Frau Cath-Bucke; 10 M.; Fraul. L. Meh, Frau Baurat Sauer, Fel. Fellinger, Frau Baurat Sauer, Fel. Fellinger, Frau Und Kinna Kömer, Frau Bend, M. R. durch Frauk, von Danensfeld, Frau M. Dees, Fräulein Lisald, L. Gabe, Sozialdemolr. Mädchen. u. Frauen-Berringung, Biesbodener Muiffaruwe, L. Gabe, Frau Und Balter, Fraulein A. Weber; 8 M.; Frau L. L. Leeber, Derr Pfarrer Derbh, Osermalluf, Frau Leopold Adermann, Frl. L. Geber, Derr Pfarrer Derbh, Osermalluf, Frau Engelsonien, Frau K. H., Frau Hught, Frau Eichel, Frau Brofesor Dochhuth, Frau E. Beber, Frau Brofesor Dochhuth, Frau E. Beber, Frau Peding Huffel, Frau Brofesor Dochhuth, Frau Engelsoniener Serlagsanitali, Fran Findel, Frau M. Gefriff, Frau Frau J. Beins, Wwe., Kiedrich, Derr Gestell, Mat Hickmann, Kiedrich, Frau J. Beins, Wwe., Kiedrich, Frau

Dietrich, Krau Dr. Magnin, Frau Keitler, Kri. Balls Bandau; 4 . K.: lingenaunt durch "Tagblatt"; 3 . K.: Kraulein Stelger, Frau Dellhoof, Frau Brebed, Krl. Wahmuth, N. K. durch Kräulein Blerttens, Frau M. Schmidt, Frau M. bou Schmied, Frau M. Schmidt, Krau Merting, K. K. durch Devide Bani: 2 M.: Derr Meftor Dompeich, Krau Berling, Krau Gering, Krau Schmidt, Frau Kaus, Frau B. Schlüter, Oberwolluf, Krau Kolte, Frau Spring. Spring. JU 13513.85

1. Gabenlifte

2. Gabenlifte 8. Gabenlifte

4. Mabenlifte

JE 6583,25 # 2483.51 5. Gabenliite M 1724,92

sufammen # 41657.38

17451.85

der geschäftsführende Pusschuß:

Fran A. Nebon, 1. Borfigende. Frau Präsident Ernst, 2. Borfigende Frl. M. Feldmann, 2. Borfigende. Frau von Hanenfeldt, 1. Schriffsbrerin. Frau J. Runken, 1. Schagmeinerin. Frl. M. Grossmann, B.ifigende. Fran General Roether, fiell erir. Schriftschrerin. Gri. A. Mittler, ftellvertr. Schatmeisterin. Gri. J. Herwegen, Beifitenbe.



Ratenzahlung !

Langjährige Garantie! E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Fernruf 3764. Hohlsaumnäher-il Eigene Reparatur-Werkstätte.

Banfer-, Grundfludes-, Vermögensund Madlag-Verwaltungen,

fowie auch vornehme Bertretungen gefucht von friea8= invalidem Offizier mit reicher Erfahrung im Berwaltungs- und tat, in allen Größen u. Breislagen eingetroffen. Rechnungemeien. Raution tann gestellt werben. Off. unter R. A. 399 an Invalidendant, Bleebaben.

Wormfer Weinmost bejond ers

wirfen bei Rranten und Bermunbeten

Wunder :: Rut Aneipphans, fir. 71.

Raifer.Bagar, Spielwaren,

Mobiliar=Berfteigerung.

Morgen Montag, ben 3. April er., vormittage 91/, Uhr beginnend, versteigere ich wegen Weggings in der Wohnung

Mr. 10 Müllerstraße Mr. 10

nachverzeichnete Mobiliar-Begenftanbe, als: Cofa, Auszieh-, Sofa-, Bauern-, Servier- und Ripvtische, Rah-majdine, Stuble, Spiegel, volfit. eif. Bett, Aleiderschränke, Konsole, Rachtlich, Teppiche Borlagen, Portieren, Beifzeug, eleftr. Lampen, Borplagtvilette, Glas, Borzellan, Küchen Ginrichtung, Küchen-und Kochgeichirr u. dergl. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Anttionator und beeidigter Tagator, Telephon 2941. Schwalbacher Strafe Rr. 23.

Gesuche f. d. kommende Osterfest, sowie für einberufene Landwirte zur Frühjahrsbestellung, desgleich. Gesuche aller Art, fertigt mit nachweisbarem Erfolge an: Büre Gullich, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 26. — (Dankschreiben liegen zur gest. Einsicht offen.) —

Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

Theater · Konzerte

gänigliche !

Schauspiels

Conntag, ben 2. Abrif. 95. Borftellung. 43. Borfiellung Abonnement A. Tohengrin.

Romantische Oper in 8 Aften bon Richard Bagner. Berjonen: Beinrich ber Bogler,

beuticher Konig . herr Guth a. G. Lobengrin . . herr Streib a. G. Gifa von Brabant . . . Fri. Frid Bergog Gottfrieb, ibr Fri. Bowintel

Friedrich von Telramund. brabantifcher Graf . herr be Garmo Drirub, feine Gemaffin . Fri, Englerth Der heermifer bes

Konige . . . Derr Geiffe-Winfel Anjang 6 uhr. Enbe nach 101/4 Uhr.

Montag, ben 3. April. 96 Borftellung. 43. Borftellung. Mbonnement B.

Der Siberpelz. Eine Diebetomobie (4 Afte) bon Gerhart hauptmann.

Berionen: von Wehrhahn, Amis-

borfleber . . . Bert Bertmann früger, Rentier . . Dert Anbriano Dr. Fleifcher herr Schwab herr Motes . . . herr Ehrens Frau Motes . . Frau Doppelbauer Frau Bolff, Baich-

. . Frl. Wohlgemuth frau Julius Bolff . Serr Bollin Leontine : ihre . Grl. Gauby Abelheid Töchter . Frl. Reimers Bullow, Smiffer . . Berr Lehrmann Glafenapp, Amis-

herr Coneeweiß dreiber Bittelborf, Amtsbiener . Dr. Mehtopf Rach bem 2. Att 12 Minuten Baufe. Anjang 7 Uhr. Enbe noch 91/2 Uhr.

Aegdeny-Chenter. Countag, ben 2 April Radmittage 1/24 Uhr. Salbe Breife.

Die Tiebesinsel. Luftspiel in 3 Atten von August Reibhart. 18ang 1/24 Uhr. Embe 1/26 Uhr.

Anfang 1/24 lihr. Abends 7 Uhr.

Bubent- und Gunfzigertarten gultig. Das badende Maddien. Satirifder Edwant in 3 Atten pon Sigmund Reumann.

Der Brafibent ber Republit . . . Reinhold Sager Der Minifter ber fconen

Kinfte Deinrich Ramm Cefar Lund . . . Berner Hollmann Camillo Brenga, Maler Guftao Schend Marcel | feine . . . Weorg May Somoff Freunde Herm. Reffeltrager Petrimpes, Cafes-

fabrilant . . . Docor Bugge Fran Votrimpos . M. Laber-Freiwalb Evelyne, beren Tochter Marg. Ekaeier Ber Polizeipräfelt . Mittner-Schönau Jadura, Gefängniswärter . Nib. Ine Picala, Aringiskarter bes Ricolo, Brivatjefretar bes

Miniftere Dans Fliefer Botenmeifter im

Minifterium . . . Albuin Unger Diener im Minifterium Frib Berborn Rach bem 1, u. 2, Afte großere Baufen, Anf ang 7 Uhr. Enbe noch 91/2 Uhr.

Montag, ben 3. Abril. Dupenb- und Ganfsigertarten gultig. Die felige Gezelleng.

Luftpiel in 3 Aften bon Rudolf Breeber und Leo Balther Stein.

Berionen. Steft Ernft Albeccht . Guftan Schend

Baron von Gillgingen, Cherhofmarichall Berner Sollmann Freiherr bon Geefelbt, Oberjägermeister . Heinrich Kamm Freifran von Seefeldt, Oberhofmeisterin . Theodora Porst Mar von Bettersborff Mittmeister,

Abjutant d. Hürsten S. Reiselträger Delma von Bindegg . Frida Salbern Contad Beber . . . Rubolf Bartaf Kommerz entat Schneiber . R hager Sofbaurat Schrötter Diltner Schonau Tiichlermeifter Kleinide . Oscar Bugge Kangleirat Burbaum . Sans Flieser Kengleirat Burbaum . Barg, Glaeser Elle, seine Tochter . Barg, Glaeser Bori Bohm Baichte, vereibigter

Larator . . . Rurt Wenbel Beftbiretter a. D. ber Schwager ber leligen Erzellenz . Decar Bugge Frau Boftbireftor die Schwester der seligen Erzellenz Fr. Lüber-Freiwald Apotheter, ber andere Better der

leligen Erzelleng . . Feodor Bruff Lampe, ber alte Diener ber seligen Exzelleng . Albuin Beter, Diener bei Frau von Binbegg . Georg Belene, Hausmadchen bei Frau Albuin Unger Georg Man bon Binbegg . . . Luife Delofea

. Marga Krone Zwei junge Damen . Dora Bengel Rach bem 2. Atte größere Baufe. Anjang 7 Uhr. Enbe nach 91/, Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

KOLLPKTIV-AUSSTELLUNG PROF. WILHELM TRÜBNER KARLSRUHE (32 WERKE) U. A.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 18-5 UHR

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8. Donnerstag, 13. April, abonds 8 Uhr:

Lieder-

Berta Manz (Gesang) Maya Demberger (Tanz). Joachim v. Seewitz (Tanz). Fritz Müller-Barneck

(Klavierbegleitung). Lieder von Brahms, Strauß, Reger, Mahler, Zilcher u. A. 384 Mimisch-plast, Tanzdarstellungen— Tänze und Pantomimen.

Karten zu 3, 2 und 1 Mk. bei Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

00000000000 Das Damen - Ordjester Sauftein (8 Damen) "Erbprinz" (Mauritinöplag) erftflaffig in Mulit,



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph 6137. Heute Sonntag, 2. April, nachmittags 3-11 Uhr:

Das wunderbarste Filmwerk der Gegenwart:

Schauspiel in 3 Akten von Kurt Matull mit Joseph Bömer-Saft vom Hof- u. Nationaltheater. Mannhelm.

Ferner ein gutes Belprogramm: Die Ball tt-Tänzerin.

Lustspiel in 2 Akten. Das Telephon als Scheidungsgrund. (Humoristisch.)

Neueste Kriegsbilder! (Eiko-Woche 82.)

Montag, nachm. 4, 61/2 und 81/2 Uhr: Maspar Hauser.

Rheinstrasso 47.

estaufführung !

Der Sieger!

Großes Kriminal- u. Sport-

Heiteres Lustspiel in

Freunde.

Spannendes Lebensbild in 2 Akten

usw. usw. usw.

Sonntaga keine Programmkürzung. — Militär auch Sonntega kl. Preise.

Voranzeige.

Bei einem der nachsten Programms als Extra-Ein-

Maspar Hauser. Drama in 3 Akten.

ermania-

Schwalbacherstr. 57.

2 Akten.

Reserve-Uebung!

Drama in 3 Akten.

Die Fraude einer



Taunusstraße 1. :::

2., 3. April: Allein-Erstaufführung!

Gastspiel der großen Tragodin

in ihrer

besten Schöpfung.

nach einer alt-spanischen Legende bearbeitet von Graf Alfred Hessenstein in Verbindung mit

Solo - Gesang

des Frauleins Maria Cornellus aus Frankfurt a. M.

Gutes Reiprogramm, Neueste Kriegsberichte.

Prolengiert.

Bei dem Film

haben 25,000 Personen mitgewirkt, über 11/2 Millionen Mark waren die Aufstellungskosten des Films. Derselbe ist für

45 and 65 Pf. zu sehen. Spieldauer ca. 21/2 Std.

41 Rheinstr. 41.

Formals

Kaffee "U. 9" Marktstraße 26, Tägl. Künftler-Konger

hurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 2. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Montag, den 3. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Programme in der gestrigen Abend-A.

Logheimer Strafe 19 :: Fernguf 810. Shinger-Brogramm bom 1. bis 15. April. !!! Die größte Renfieit !!!

das Ratfel am Magnet! Bebiete ber Atrobatit! Viola u. Kutli | Meta u. Amanda Berv. Bambusatt | Trahtjeilwunder.

Gmil Merkel ber Reifter aller Mimiter.

Las Weifterwert ber Zechnit unb Mechanit. 150 Leuchtwafferladtaben. Opbrantifche Geerie. Le forationen. Robert Pohlmann,

der brillante humorift. Clevers Barkey Swerg-Zuett. Juftr. Romiter. Anfang wochentage puntt 8 Uhr. Sonntage 2 Borfiell.: 31/2 u. 8 Uhr. Bie Birettion.



(Königl. Schauspielhaus, Berlin)

in der Titelrolle des spannenden Schauspieles

(Erstaufführung) Callina. die Indierin. Der neueste Durieux-Film!

Lügen haben kurze Beine!

(Erstaufführung.) Köstlicher Schwank, Kintschbasen!



Jackenkleider, neue Formen Mk. 125 .- , 110 .- , 85 .-Mantel aus Covercoat und melierten Stoffen Mk. 68.-, 52.-, 36.-

Blusen in einfacher und eleganter Ausführung Mk. 16.50, 21.-, 32.-

Seidene Jackenkleider De Seidene Machmittagskleider

Wollstoffe & Seidenstoffe

coop reich sortiertes Lager moderner Stoffe in bekannt guten Qualitäten. Door

in Fortsetzung der Markt- und 1 mserstrasse,

Morgen-Ausgabe. Drittes Blatt.

Sehr seköner, empfehlenswert. Spaziergang Abendzug nach Wiesbaden 629 Sonntags: Konzert.



Hotel-Restaurant 400 Mtr.

Telephon Nr. 8 Amt Wehen. Besteilungen von Kaffeekränzehen u. Mittagessen werden Hotel Rheinstein (vorm. Mehler) Mühigasse 7 entgegengenommen.

W. Frohn.



radikal mit Wurzel enffernt, so dass das Wach-sen dieser Haare numöglich wird Keine Hautreizung. Garrantie absolnt unschädt, sicherer Ertog. Preis 3 50 M. Fräugat; girlt Medita Vist Batindr, Versand diskret gegen Nachm. oder Voreinsendung.

Parfümerie M. Jung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Gartenfies liefert

Spiegelgasse 3

(Belgischer Hof) — Telephon 563.

Zimmer mit und ohne Pension. Thermalbäder eigner Quelle.

= Central-Bodega. =

Weinstube des Trierischen Winzer-Vereins. Flaschenverkauf außer dem Hause zu Originalpreisen.

zw. Darmstadt - Heldelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend gel. für Nervese, chron. Kranke u. Erholungsbedurftige. Mässige Preise. - Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

3weite Sammlung. 19. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle der Sammlungen für Die freiwillige Silfstätigfeit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Areng Wiesbaden, in der Beit vom 25. Marg bis einschlieflich 31. Marg 1916.

Eingegangene Betrage von 5000 .M. bis 10 000 .M:

Fr. Wilh. Bogel (Deutsche B.) Maschinenfabrit Wiesbaden (G. m. b. d.) Rud. Philippi "K Ungenannt (Dist.-Gef.) . Eingegangene Betrage von 500-1000 .#:

Justigrat Dr. Romeiß (Borfdnig-Berein) Gingegangene Betrage bis gu 500 .4: Frau bon Riefenwetter 300 .#, Dr. Emil Rosen u. Frau für friegsgef. Deutsche 100 M, Derfelbe für kriegsbeichädigte 100 M, Derfelbe für die Hinterbliebenen-fürsorge 100 M, zusammen 300 M, Er-lös aus dem Berf. von Bostfarten um. 260,41 M, Bon ben Mitgliebern b. Bies-260.41 M, Bon ben Mitgliebern d. Wiesbadener Zigarrenhandlervereins d. Herrn
Böttcher gesammelt: Reinhold Böttcher
5 M, Walter Seidel 5 M, J. E. Roth
5 M, Britz Wenges 2 M, Conrad Edhardt
2 M, Deinrich Cron 10 M, Wilh. Barth
3 M, Carl Cassel 5 M, E. Deckert 3 M,
Rudolf Stassen 5 M, Emil Jacobi 3 M,
E. Ilhlmann 5 M, Lehmann-Strauß 3 M,
E. Ilhlmann 5 M, Lehmann-Strauß 3 M,
Gustov Weder 3 M, J. Deins 3 M, W.
Bidel 5 M, August Engel 20 M, Siaaretten-Fabris Menes 87 M, M. u. Ch.
Lewin 50 M, Ed. Laurens 50 M, J.
Wittenberg u. Co. 20 M, Denry llesjen,
Generalvertreter von Zigaretten - Fabris Weneralbertreter von Zigaretten - Fabrit Kontiantin 5 A. zusammen 257 A. Frings. Fran B. 25 A. K. Fran B. 25 A. K. Fran B. 25 A. Fran B. 25 A.

Legolair-Sammlung jur erdind, Krieger (67. Ablieferung) 25 M, Fri. A. Fri. (Dresd. Bant) 20 M, Rechnungstat Heinrichien (4. Gabe) 20 M, A. S. für erblindete Krieger 10 M, Berta S. für erblindete Krieger (Nass. Landesbant) 10 M, Bollsefretär Franks 5 M, Leutnamistisch der Villa Frank, Teillas. 3, für erblindete Krieger 5 M, Infanterie-Regiment Ar. 305, D. Kompagnie 5 M, Being Leoni. Erföß aus Voselung eines Popins Leoni. Erföß aus Voselung eines Regiment Ar. 365, 9. Kompagnie & M., Heinz Leoni, Erlös aus Ragelung eines Eifernen Kreuzes & M., Kinnh Müller für erblindete Krieger & M. Kaul Neinhardt & M. L. S. (Rafi. Landesbank) für erbl. Krieger & M. Sauervein, Dof Daufen, Boft Riederfelters, für kriegsgef. Deutsche & M. Ernft Bulff Erlös von Ragelung einer Sausgranate & M. Adolf Prog. 2 M. Afficior Simon, Frankfurt am R., 1.10 M., 3. Kompagnie Landwebt-Infant. Erfat-Bat. Ar. 80, Kantine Adolfshähe, 1.08 M. Burückristateter Steuerbetrag. 1.08 A, Buruderftatteter Steuerbetrag

Bisheriger Ertrag ber 2. Cammlung: 289 323.68 .M.

Rreuges (b. Beren Rriegsbeim) 11.70 A, Loge Sohenzollern 80.20 M, Schubhaus F. Reuftadt 56 N. Villa Clanda 25.20 N., Residenahotel 22 N., Aestaurant Bald-bauschen 13.80 N., Dr. Weise 20 N., Winser-Beinstube 50 N., Weinstube Raifer 22 M.

Mus Berfauf von Granaten 474.80 M. Bisheriger Ertrag der Granaten-Ragelung: 9034.48 M.

Berichtigung: Statt Botel Sobengollern 40 M muß es heißen: Raffee Soben-

Wiesbadener Wolfsivende.

ftraße 0.50 M.

Ginmalig:

Mittelrheinifder Berein für Luftfdiff. fahrt 300 M, Kurverein Wieshaben 50 A, Herr Caffel, Langgaffe 3 M, Herr Maher, Bierstadt 2 A.

Umanderung:

Lina Ellenberger, Kellerstraße, seither 0.30, jeht 0.50 .A.

Wegen etwaiger Fehler, Die in dem heutigen Gaben-Bergeichnis unterlaufen fein follten, und die fich leiber nicht immer bermeiben laffen, genügt eine furge Rotig an das Kreisfomitee bom